FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 2 FREIE REPUBLIK UHLENHOF NACHDRUCK

FUNDAMENTE FÜR DEN FREIHEITSKAMPF

Grunderkenntnisse und Grundentscheidungen
für den Freiheitskampf

zur Überwindung imperialistischer Priester-, Funktionärs- und Hochfinanzkasten, deren Ideologien und Praktiken, zur Selbsterhaltung und Selbstentfaltung des Einzelnen und der Völker auf dem Boden einer kulturellen Höherentwicklung sowie einer freiheitlich-demokratisch-sozialen, volks-, heimat- und naturverbundenen, nichtimperialistischen Weltanschauung und darauf fußender Rechtsstaatlichkeit, Friedfertigkeit und Zusammenarbeit in und zwischen den Völkern

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

Inhalt

Roland Bohlinger: *Fundamente für den Freiheitskampf*

Erste Auflage: Juli 2001 — Nachdruck: Januar 2002
Verantwortlich für den Inhalt: Roland Bohlinger

Herstellung und Vertrieb: *Verlagsauslieferung Dietrich Bohlinger*, Freie Republik Uhlenhof
Postanschrift in BRD: 25884 Viöl/Nordfriesland, Postfach 1

ISBN: 3-932878-82-5

I. Zwei Zeilen der Bibel retten die Völker[1]

Erste Grundentscheidung

Für die *Bibelgläubigen* – also für einen erheblichen Teil der Menschheit, darunter sind politisch, wirtschaftlich und medial führende Kreise – besitzt der sogenannte *Jakobsegen,* ausgesprochen im *Alten Testament*, und zwar im 1. Buch Moses, Kapitel 27, eine *zentrale,* ja *richtungsweisende* Bedeutung. Neben diesem Jakobsegen steht, in unmittelbarem Zusammenhang, der sogenannte *Esausegen.* Aus *jahwistischer* Sicht, also aus der Sicht der Lehre des Jahwismus, der Lehre Jahwehs, der Lehre des Gottes der Bibelgläubigen, ist der Verfasser dieser Zeilen ein führender Vertreter des *„Esausegen-Konzepts"*. Das ist von ganz erheblicher Bedeutung:

> Nach der Lehre des Jahwismus hat sich Jakob durch List den *Erstgeburtssegen* seines Vaters Isaak, den sogenannten *Jakobsegen,* der eigentlich seinem Bruder Esau zustand, erschlichen und dadurch den Anspruch auf Macht über Esau, auf imperialistische Macht über „den Andern", nach Weltherrschaft, erlangt. Esau war dadurch dazu verurteilt, fortan seinem Bruder Jakob zu dienen. Andererseits bekam Esau von seinem Vater Isaak im Rahmen einer anderen Segenerteilung das *Recht zugesprochen,* eines Tages *das Joch seines Bruders Jakob* vom Hals zu reißen, *um auch Herr zu sein.*

JAKOB steht im engeren Sinne für die *mosaischgläubigen Juden* und im weiteren Sinne für alle den mosaisch Gläubigen beigesellten, ethnisch dem Judentum nicht angehörenden *Bibelgläubigen.* ESAU steht hingegen für die „Anderen", im engeren Sinne für alle nicht mosaisch Gläubigen, im weiteren Sinne für alle nicht bibelgläubigen Nichtjuden. Hierbei gilt für alle Bibelgläubigen, insbesondere für die mosaisch Gläubigen, daß sich sowohl im *Jakobsegen* als auch im *Esausegen* der **zentrale, die Geschichte der Menschheit bestimmende Wille ihres Gottes Jahweh** äußert. Wer möchte da behaupten, daß diese Tatsache nicht von größtem Einfluß auf die Richtung des politischen Denkens, Wollens und Handelns der Bibelgläubigen ist? Beschäftigen wir uns daher noch etwas weiter damit:

Der ESAUSEGEN beinhaltet *nicht*, daß Esau lediglich das Joch seines Bruders abreißen und dann vielleicht zur Abwechslung Jakob unters Joch beugen darf, sondern er enthält mehr, viel mehr. Die Verwirklichung des Esausegens soll nämlich etwas *wesentlich anderes* herbeiführen: **Freiheit, Gleichberechtigung und Frieden für beide Brüder bzw. deren Nachkommen, beide die Erde bevölkernden „Gruppen" sollen nun Herren sein, Herren ihrer selbst, ausgestattet mit gleichen Rechten und Pflichten und somit wirklich frei und ohne Joch.** Nur in diesem Sinne, d. h. im Dienst des Ziels der *Gleichberechtigung* und *freien Selbstbestimmung, Selbsterhaltung und Selbstenfaltung* sowie der gegenseitigen *Achtung und Rechtswahrung* für *alle*, ist es auch möglich, daß Esau die Folgen heilen kann, die Jakob mit dem Beschreiten des von ihm eingeschlagenen Wegs erzeugte, den man in richtiger Ausdeutung dieser Symbolgeschichte als imperialistischen Weg bezeichnen kann. *Gewalt* darf Esau hierbei *nicht* anwenden, außer natürlich in Fällen unmittelbarer Notwehr, wo andere Mittel der Abwehr nicht mehr möglich sind. Denn durch einen Weg der Gewalt würde er sich nur auf den bisherigen Weg Jakobs begeben, der zumindest als Irrweg, unter ethischen Gesichtspunkten als verbrecherischer Weg, anzusehen ist. Das heißt: **auch in der Bibel, der ideologischen Hauptquelle der mosaistischen und christlichen Priesterkasten, wird der Weg Jakobs zumindest als Irrweg gewertet, denn sonst enthielte der Esausegen nicht die Verheißung, daß dereinst die Folgen des Jakobsegens, also die auf Betrug, Unterjochung und Gewalt gegründeten Folgen, überwunden würden.** Das

---

[1] Diese Überschrift wählte Mathilde Ludendorff für einen Text, den wir auf S. 4 zitieren.

bedeutet aber zugleich, daß das „Esausegen-Konzept“ nicht nur das – an sich selbstverständliche, aber auch vom Jahwismus ausdrücklich anerkannte – *Recht auf Selbstbefreiung* Esaus enthält, sondern auch die *Pflicht*, Jakob zu *helfen*, den Weg der Befreiung und ethischen Läuterung und damit der **ERLÖSUNG** mitzugehen. **Das eine geht nicht ohne das andere, weder weltanschaulich noch moralisch noch politisch**. Das bedeutet aber auch, daß Jakob, nachdem begonnen wurde, das „Esausegen-Konzept“ zu verwirklichen, **Esau nicht in seinem Bemühen um Heilung hindern darf,** will er im Rahmen des von seiner Religion bestimmten Konzepts bleiben und der Erlösung, nämlich der eigenen Befreiung vom falschen Konzept, teilhaftig werden. Oder mit anderen Worten: Es erfolgt aus bibelgläubiger, insbesondere mosaistischer Sicht das Hervortreten des *messianischen Konzepts* aus dem Raum *des Glaubens und der Hoffnung auf etwas Zukünftiges* in den Raum der *aktuellen Politik*. Aus dieser Sicht wäre eine Behinderung oder gar Verhinderung dieses Hervortretens gleichbedeutend mit einem *grundsätzlichen Bruch des Bundes mit Jahweh und die Verhinderung der Ankunft des Messias*. Das aber würde, auch wieder nach jahwistischer Lehre, die **Verfluchung und Vernichtung durch Jahweh** nach sich ziehen. **Daraus folgt, daß es für die Bibelgläubigen im Willen Jahwehs, im Sinne der „Heils-Logik“ ihrer Religion liegt, daß sich der Esausegen als der letztlich stärkere Segen erweist**. Und zugleich heißt das, daß derjenige, der den *„Esausegen mobilisiert“*, wie das einmal in der *Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung* hieß, nach dem Willen Jahwehs **unangetastet bleiben muß** – solange er als Esau auftritt, sich also an die Regeln hält, nämlich ohne Gewalt, ohne Unterdrückung und ohne Hetze für die allgemeine Befreiung und Gleichberechtigung wirkt.

Den meisten Menschen ist dieser Sachverhalt unbekannt. Die Führer der Religionen, die sich auf die Bibel stützen, nähren diese Unkenntnis. Warum, liegt auf der Hand. Eine offene Diskussion über den Esausegen würde die imperialistischen Bestrebungen innerhalb der Priesterkasten dieser Religionen stören. Diese Bestrebungen haben zwar ihr Fundament in der mosaistischen Religion, ihre Träger müßten also ein Interesse daran haben, ihre wichtigste Religionsurkunde korrekt auszulegen. Doch es entwickelte sich längst eine Eigendynamik. Für die meisten Anhänger wurden die Bestrebungen zum Selbstzweck, dienen sie der Befriedigung persönlicher Machtgier. Daher würde eine solche Diskussion diese Bestrebungen im religiösen Kern infragestellen, also schwächen, während sie jene Kreise innerhalb und außerhalb dieser Priesterkasten fördern würde, die an einer Heilung der Welt, an einer Befreiung vom Imperialismus wirklich interessiert sind.

Eine Verwirklichung des „Esausegen-Konzepts“ steht – im Gegensatz zu vielen anderen Inhalten der Bibel – *im Einklang mit der Weltanschauung des Verfassers*. Diese Weltanschauung fußt vor allem auf den philosophischen Erkenntnissen von Mathilde Ludendorff, daneben auf denen von Nicolai Hartmann, Friedrich Schiller, Wilhelm von Humboldt, Eugen Dühring und anderen Vertretern des „deutschen Idealismus“, außerdem auf Erkenntnissen aus Geschichts- und Naturwissenschaft, Psychologie und Verhaltenslehre.

Beim Streben nach Erfüllung dessen, was einerseits im Esausegen für die *Bibelgläubigen* eindeutig **von Gott Jahweh selbst konzipiert** ist und andererseits nach der *Weltanschauung des Verfassers* als **moralische und politische Grundnorm** anzusehen ist, steht der Verfasser in einem *Recht* und in einer *Pflicht*. Nach seiner Weltanschauung führt die Beschreitung des imperialistischen Weges in letzter Konsequenz zum Untergang des menschlichen Lebens in seiner positiven Form, nämlich in jener Form, die vor allem durch das Streben nach Freiheit, Würde, Güte, Liebe, Wahrheit, Gerechtigkeit und Schönheit gekennzeichnet ist. Für diese Weltanschauung gibt es *keinerlei Recht* auf Beschreitung des falschen Wegs: des imperialistischen Wegs, des Wegs der Manipulation, Kontrolle und Ausbeutung des Menschen, des Wegs zur Errichtung einer Gewalt- und Willkürherrschaft. Für sie gibt es nur ein Recht auf Befreiung vom falschen Weg, ein Recht, das zugleich sich als Pflicht darstellt, als Pflicht, eine freiheit-

lich-volksherrschaftliche, leben-, frieden-, umwelt- und heimatschützende Rechtsstaatlichkeit zu schaffen, die als Schutzgebiet für den Einzelnen und die Gruppe, aber auch als Hort dient, in der die ethnische, kulturelle, wirtschaftliche und soziale Höherentwicklung zu gedeihen vermag.[2]

Es ist klar, daß eine Befreiung, die nicht gewaltsam erfolgen und daher nur auf geistigem Gebiet vorangetrieben und sicher gegründet werden kann, hauptsächlich mit den Mitteln des Vorbilds, der Einsicht, der Hilfe zur Selbsterkenntnis, dann der Erziehung, der Wissenschaft und Kunst, der Aufklärung sowie der Mobilisierung des Stolzes und des Selbsterhaltungs-, Freiheits-, Rechts-, Wahrheits- und Schönheitswillens herbeigeführt werden muß und auch nur so herbeigeführt werden kann.

Die „Jakobfraktion" wird vor allem vom Mosaismus gebildet. Dieser ist sozusagen der Kopf. Zur Fraktion gehören außerdem das aus dem Mosaismus hervorgegangene Christentum sowie, etwas entfernter, die dritte jahwistische oder abrahamitischen Religion, der Islam. Weiterhin gehören dazu die aus dem Mosaismus, Christentum und Islam hervorgegangenen Kader- und Hilfsorganisationen, wie z. B. der B'nai-B'rith-Orden, die Freimaurerei, der Jesuitenorden, der Thuleorden. Schließlich gehören dazu verschiedene Ableger, wie der Marxismus und die verschiedenen Erscheinungsformen des Sozialismus und Kapitalismus, außerdem der Faschismus und bis zu einem gewissen Grade auch Teile des Nationalsozialismus. Sie alle bilden in ihrer Grundstruktur eine Einheit. Sie alle fußen auf Sendungsreligionen oder -ideologien mit mehr oder weniger stark entwickelten Wahnideen, stellen Alleinherrschaftsansprüche, sind autoritär-hierarchisch organisiert, setzen Geheimorganisationen ein, wenden Suggestionen, Verängstigungen, Gehirnwäsche und andere Methoden zur seelischen Manipulation und Abrichtung ein, und sie verfolgen Andersdenkende nicht selten bis hin zu deren Ermordung. Das alles entspricht dem „Jakobsegenkonzept", es sind Entwicklungen im Geiste oder aus dem Nährboden dieses Konzepts. Das „Esausegenkonzept" ist völlig anders.

Personen und Gruppen, die zur „Jakobfraktion" gehören, können sich nicht auf den Esausegen berufen oder ihn „mobilisieren", es sei denn, sie verlassen die Fraktion und gesellen sich zur anderen Fraktion. Das Hinwendung zur „Esaufraktion" erfolgt aber nicht nur durch Aufgabe jeglicher Mitgliedschaft in Vereinigungen der „Jakobfraktion", sondern vor allem durch völlige Absage an jede Art von imperialistischem, autoritär-hierarchischem, Willkür und Gewalt anwendendem Verhalten. Auch jeder, der von vornherein, durch Abstammung und Erziehung, nicht zum Anhänger irgendeiner Strömung oder Gruppe innerhalb der „Jakobfraktion" wurde, kann nur Mitglied der „Esaufraktion" sein, wenn er die gleiche Absage vollzogen hat, d. h., wenn er anderen Menschen nicht mit Unterdrückung, Willkür, Hetze und Gewalt entgegentritt.

Natürlich gibt es Anhänger und Gegner imperialistischen Verhaltens, seitdem es in Gesellschaft lebende Menschen gibt. Aber erst mit der Entstehung und Ausbreitung der im Vorderen Orient entstandenen drei abrahamitischen Religionen, kam es im Verlauf von etwa zwei Jahrtausenden zu einer weltweiten Ausbreitung imperialistischen Verhaltens und zu einer damit verbundenen Bedrohung der gesamten Menschheit auf allen Lebensgebieten. Gegner dieser Entwicklung bedurften natürlich niemals irgendeines Segens oder Rechtstitels, um zur Abwehr legitimiert zu sein. Da seit 1945 imperialistische Herrschaftsformen weltweit vorherrschen und die „Jakobfraktion" innerhalb der imperialistischen Gesamtströmung dominiert und über Waffen verfügt, mit denen die ganze Erde verwüstet werden kann, gilt nunmehr für die „Jakobfraktion" die *Legitimierung der antiimperialistischen Abwehr durch den Esausegen* als voll-

---

[2] Näheres hierzu steht vor allem in meinem *Gutachten zur Frage der Eignung der Philosophie Mathilde Ludendorffs als weltanschauliche Grundlage für ein freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatliches Gemeinschaftsleben,* Viöl 1995, zitiert am Schluß dieser Veröffentlichung; siehe außerdem die Schrift: *Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte,* Viöl 1998, 2. Aufl..

zogen, d.h.: spätestens jetzt darf auch **nach dem Willen Jahwehs das Joch Jakobs abgerissen werden**. Das aber bedeutet, daß Jakob den Esau – solange Esau sich an die Regeln hält, d.h. nicht Unterdrückung, Hetze und Gewalt anwendet – nicht mehr mit Gewalt daran hindern darf, das Joch abzureißen. Das bedeutet außerdem, daß nicht nur die Mitglieder der „Esaufraktion", sondern auch **alle minderjährigen Kinder von Anhängern der „Jakobfraktion" und sämtliche Angehörige noch nicht geborener Generationen,** da sie sich alle noch nicht frei entscheiden konnten, zu welcher Fraktion sie gehören, **unter dem Schutz des Esausegens stehen, also nicht mehr Opfer imperialistischer Gewalt werden dürfen.** Der Einzelne verliert diesen Schutz nur dann, wenn er in mündigem Zustand durch Anwendung von Unterdrückung, Hetze und Gewalt den Schutzbezirk verläßt.

Diese grundlegende Änderung der Lage aus der Sicht der „Jakobfraktion" gilt es den Mitgliedern dieser Fraktion vor Augen zu führen. Nicht, um sie zu manipulieren oder gar zu zerstören, sondern, um sie zu öffnen für die Befreiung, die auch ihnen gilt.

+

Mathilde Ludendorff berichtete in einem Schreiben vom 28.8.1952 an die Zeitschrift *Der Weg* (Buenos Aires):

„Den vier Jahren Spruchkammerverfolgung gingen eineinhalb Jahre voraus, in denen ich von allen möglichen Sektionen der Demokratie der USA vernommen wurde, während die Security Police gar manches Mal mit dem Auto schon vor der Tür stand, um mich nötigenfalls abzuführen. So kam denn auch einmal ein Mann, dem der Haß gegen mich nur so aus den Augen sprühte und der mit Hilfe eines sehr starken Stimmaufwandes hoffte, mich verängstigen zu können. *'Wollen Sie alles verantworten, was Sie in der Zeitschrift* Am Heiligen Quell *veröffentlicht haben?'* fragte er drohend. *'Natürlich, es steht ja auch mein Name dabei.'* - Darauf wurden mir Stellen aus Artikeln vorgelesen, die offenbar als ein großes Verbrechen angesehen wurden, und als ich dabei völlig ruhig blieb, kam die Frage nicht gesprochen, sondern geschrien: *'Wissen Sie denn gar nicht, was Ihnen bevorsteht?'* - *'O doch, ich habe ja schon ein ganzes Jahr hindurch den herrlichen Freiheitsgeist der Demokratie der USA kennengelernt und weiß recht wohl, was mir bevorsteht, aber ich begreife Sie überhaupt nicht.'* – *'Was fällt Ihnen ein?'* – *'Ja, möchten Sie nicht hören, weshalb Sie mir so unbegreiflich sind? Wenn ich mich nicht sehr irre, sind Sie doch Jude. Und ich möchte darauf wetten, daß Sie orthodoxer Jude sind, deshalb begreife ich gar nicht, warum Sie so mit mir verfahren! Sie wissen doch so gut wie ich, daß Isaak, der von Ihrem Gott Jahweh selbst vor dem Opfertode behütet wurde, in allen seinen Worten so maßgebend und unantastbar ist wie Ihr Gott Jahweh selbst.'* – Der Gesichtsausdruck veränderte sich schon ein wenig. – *'Sie wissen auch, daß sein Sohn Jakob, der sich durch eine List den Segen für Esau erschlich, das jüdische Volk bedeutet. Der Segen, der Jakob den Tau des Himmels, die Fettigkeit der Erde, Korn und Wein die Fülle verheißt und ihm zusagt, daß die Völker ihm dienen müssen und ihm zu Füßen fallen müssen, wird von allen orthodoxen Juden mit Freuden begrüßt und mit Eifer zur Erfüllung geführt. Niemals wird irgendein orthodoxer Jude, also niemals werden auch Sie selbst diesen, die Weltherrschaft verheißenden Segen Jahwehs durch Isaak vergessen!'* – Haß und Groll sind aus dem Gesicht verschwunden und Spannung, was nun noch von mir gesagt wird, liegt auf den Zügen. – *'Gern aber vergessen alle orthodoxen Juden und auch Sie in dieser Stunde den zweiten Segen, den Jahweh durch den Mund Isaaks nun dem Esau gibt, nachdem er die List erkannt hat. Esau ist alles nichtjüdische Volk, das wissen Sie! Und Sie wissen auch, daß in Ihrer Thora im 1. Buch Moses 27, Vers 39 und 40 zu lesen steht: 'Da antwortete Isaak, sein Vater, und sprach zu ihm: Siehe da, Du wirst keine fette Wohnung haben auf Erden und der Tau des Himmels von oben her ist Dir fern. Deines Schwertes wirst Du Dich nähren und Du wirst Deinem Bruder dienen. Und es wird geschehen, daß Du Dich aufraffst und sein Joch von Deinem Halse reißen wirst*

und auch Herr bist.' - Und nun kommen Sie als orthodoxer Jude und wagen es, mir zu drohen und Strafen in Aussicht zu stellen für das, was ich gesprochen und geschrieben habe? Mein Mann und ich haben in der Judenfrage nie ein Wort geschrieben oder gesprochen, das etwas anderes gewesen wäre als das Abschütteln des Joches Jakobs von unserem Halse, mit dem Ziele auch Herr zu sein. Wer also erfüllt denn hier die Verheißung, die Jahweh durch Isaak gibt? Nun, ich denke doch, der Esau in Gestalt meines verstorbenen Mannes und ich! Und wer wagt es, Ihrem Gotte Jahweh zuwiderzuhandeln?'

Das Gesicht mir gegenüber ist weiß. Der Jude erhebt sich, spricht mit der Stimme bebend die Worte: *'Ich danke sehr'*, verbeugt sich und verläßt rückwärtsgehend den Raum.

Dieser kleine Vorfall ist nur einer von sehr vielen Erfahrungen in dieser Richtung während 32 Jahren. Zweierlei möchte er denen, die die Gefahr überwinden wollen, an die Seele legen. Einmal, daß sie den zusammengetragenen Wahrheitsbeweis [gemeint ist der Wahrheitsbeweis in der Judenfrage, der in ihren Spruchkammerverfahren vorgelegt worden war] gründlich aufnehmen und verwerten. Und zum anderen, daß sie sich tief einprägen: **Nur der Kampf hier wird zum Ziele führen, der gerade den orthodoxen Juden als von ihrem Gotte Jahweh selbst verheißener Kampf erscheinen muß, ein Ringen um die Freiheit aller nichtjüdischen Völker, der niemals über das Ziel hinausschießt, der niemals etwas anderes ist als das in ernster Moral verwirklichte Abschütteln des Joches Jakobs von dem Halse und der Wunsch aller Völker, selbst auch Herr zu sein.**

Es lebe die Freiheit aller Völker!

Dr. Mathilde Ludendorff"

Später veröffentlichte Mathilde Ludendorff diesen Text unter der Überschrift „Zwei Zeilen der Bibel retten die Völker".

+

ZUR WEITEREN KLARSTELLUNG

Hetze und Verleumdung sind im politischen Kampf ein häufig angewandtes Mittel. Ihre Bedeutung als politisches Kampfmittel wäre allerdings bei weitem nicht so groß, gäben die meisten Menschen darauf die richtige Antwort: nämlich, indem sie *mit Verachtung jedem Angriff begegnen,* wo der Angreifer jemanden herabsetzt oder gar verleumdet, *ohne dem Angegriffenen g l e i c h z e i t i g Gelegenheit zur Erwiderung zu geben.*

Solange diese Art der Antwort nicht als ein *Gebot politischer Sauberkeit und Ehrenhaftigkeit* gilt und zur *herrschenden Sitte* erhoben ist, so lange wird es auch nicht gelingen, die Herrschaft der Unanständigen zu brechen. Und genau so lange wird es auch immer wieder erforderlich sein, auf Herabsetzungen und Verleumdungen zu erwidern, so sehr das dem Betroffenen auch zuwider sein mag. Wer falsch und negativ dargestellt wird, kann zwar mit Nichtachtung darüber hinwegsehen, aber er muß trotzdem immer wieder eingreifen, um politischen Schaden abzuwenden.

Wer die von mir verfaßten Veröffentlichungen liest, müßte ohne jede Schwierigkeit erkennen, wofür ich mich einsetze, nämlich für einen wirklich freiheitlich-demokratischen, sozialen, nicht-imperialistischen Rechtsstaat, für die Erhaltung und Verständigung aller Völker und für eine allgemeine kulturelle und ethische Höherentwicklung. Ebenso müßte er ohne Schwierigkeit erkennen, daß ich mich gegen jede Art von Imperialismus, Priesterherrschaft und Krieg wende und, daß ich das nicht selektiv betreibe, sondern grundsätzlich, ohne jede Ausnahme. Das unterscheidet mich von meinen Gegnern. Diese verurteilen z.B. Herrenrassenwahn und nationalsozialistische Gewaltherrschaft, aber Vergleichbares auf der eigenen Seite finden sie durchaus in Ordnung, z.B. den Auserwähltheitswahn, wie er von mosaistischen Kreisen vertreten wird,

oder die zahlreichen Gewaltherrschaften unter kommunistischer, christlicher, islamischer oder demokratischer Fahne.

Aber gerade diese Ausnahmslosigkeit ist es, die meinen Gegnern mißfällt. Ich schlage mich auf keine ihrer Seiten – und das betrachten sie als Bedrohung. Vor einigen Jahren meinte ein Fernsehmoderator, ich könnte gefährlich werden, da ich (in dem politischen Magazin, das ich damals herausgab) eine neue Linie verträte, gegen die schwer zu argumentieren sei. Nun, dafür gibt es ein ganz einfaches Rezept: Einfach nicht mehr dagegen argumentieren.

Wir leben in einer Zeit geistiger und ethischer Verwirrung, wo es den meisten Menschen schwerfällt, bei bestimmten Reizthemen klar zu denken, und noch schwerer, sich klar zu bekennen.

Daher halte ich es für angebracht, hier einige Vorgänge und Dokumente, die im Zusammenhang mit dem „Esausegenkonzept" stehen, auszugsweise wiederzugeben. Zunächst sei ein Brief wiedergegeben, den ich am 28.4.1978 an die Schriftleitung der *Allgemeinen jüdischen Wochenzeitung* gerichtet hatte. Dieser Brief war anschließend von mir veröffentlicht worden. Es heißt darin u.a.:

„Nun, wer die geschichtswissenschaftliche Entwicklung genauer kennt, weiß, daß sie bestimmten Kreisen zunehmend unangenehm wird. Man ließ sich von Mitgliedern der 'Jewish Agency' 1942 auf ein Pferd setzen, das schon vor 1933 ausgesucht und aufgezäumt worden war, ritt es dann ganz gerne, vielfach auch im guten Glauben – und nun, wo der Glaube schwindet und ungeheurer Schaden durch restlose Enthüllung der Wahrheit droht, da weiß man nicht, wie man von dem Pferd herunterkommen soll, ohne sich die Knochen zu brechen. Totschweigen, Verbote oder selbst ein 'Dritter Durchgang' werden da nicht helfen. – Offenbar haben zu wenige unter Ihnen bemerkt, daß sich bereits erfüllt hat, was im 'Jakob-Segen' ausgesprochen wird, daß sich deshalb nun der 'Esau-Segen' auszuwirken beginnt! Der Verfasser jener alttestamentarischen Symbolgeschichte von 'Jakob' und 'Esau' war weise, er wußte, wenn 'Jakob' nach seinem endgültigen Sieg über 'Esau' die Grenze überschreitet und mit allen Mitteln den 'Esau' an der Selbstbefreiung – 'um auch Herr zu sein' – hindert, dann richtet er sich gegen 'Gott'. In Wirklichkeit gibt es zwar nicht den Gott der Thora, aber es gibt den 'Gott der Geschichte': nämlich die innere Gesetzlichkeit der Geschichte, die mit den Naturgesetzen und den Seelengesetzen des Menschen zusammenhängt. Wer gegen diese Gesetzlichkeit handelt, den trifft sie. 'Jakob' befindet sich bereits mitten in diesem Vorgang:

Nahum Goldmann wiederholte auf dem 29. Zionistischen Kongreß in Jerusalem seine anscheinend 'paradoxale und brutale These, das Überleben des [jüdischen] *Volkes sei heute mehr gefährdet, als in den schlimmsten Zeiten des Nazi-Regimes. Statistisch errechnet werde die Zahl der bewußten amerikanischen Juden in wenigen Jahren auf 4-5 Millionen zusammenschrumpfen' ('Jüdische Rundschau', 2.3.1978, S. 1). Nach Berichten in Ihrer Zeitung ist die wirkliche Lage aber noch viel schlimmer. Der jüdischen Gemeinschaft im deutschsprachigen Raum gelingt es nicht einmal eine eigene Jugendzeitschrift zu erstellen, sie muß eine amerikanische ins Deutsche übersetzen. Auf einer Jugendtagung in Würzburg waren nur 15 Jugendliche erschienen, kaum zehn waren als wirklich aktiv anzusehen. In den unter den Nichtjuden tätigen Hilfsorganisationen des Jahwismus sieht es kaum besser aus. Ich befürchte jedoch, daß Sie nicht begreifen, warum und wie gründlich die Gesetzlichkeit der Geschichte allmählich wirkt. Ich befürchte, daß Sie glauben, die alten Wege weiter beschreiten zu können. Das wäre tödlich, tödlich für Ihr Volk und für viele andere Völker. Allerdings nicht deshalb, weil 'Esau' mit Gewalt antworten würde! Das wird nicht geschehen. Vielmehr wird das Ende herbeigeführt durch die falsche Grundhaltung dem Leben und der menschlichen Seele gegenüber, die Moses weitgehend von den ägyptischen und anderen Priestern übernahm und die sich dann in vielerlei Ableitungen, sei es im Christentum, Islam, Spinozismus, Marxismus, Freudismus und anderswo fortentwickelte und heute die ganze Menschheit bedroht."*

Und nun kommen die entscheidenden Sätze:

„Jedes Volk auf unserer Erde ist ein Ausdruck des göttlichen Willens zur Vielfalt und zugleich auch eine sehr wichtige Voraussetzung zur Entwicklung von Kultur und zur Erfüllung des menschlichen Lebenssinnes. Ebenso ist jedes Volk und jede Gruppe in einem Volk wie auch jeder einzelne Mensch befähigt, sich von falschen Verhaltensweisen zu lösen. Aber aller Wandel zum Besseren beginnt mit dem Erkennen wesentlicher Zusammenhänge, wesentlicher Wahrheit. Springen Sie vom falschen Pferd und dienen Sie uneingeschränkt der kritischen Auseinandersetzung im Dienste der Wahrheitsfindung und Wahrheitsverbreitung! Damit dienen sie der Menschheit am besten und gewinnen Ihre Jugend zurück."

Seit der Veröffentlichung dieses Briefes ist viel Zeit vergangen. Ich habe manches dazugelernt, manche Schwerpunkte setze ich heute anders, manches formuliere ich auch anders. Die Richtung blieb die gleiche. War ich vor diesem Brief in der *Allgemeinen* als der schlimmste Buchhändler im Lande bezeichnet worden (meine Tätigkeit als Schriftsteller und Verleger stak damals noch in den Anfängen), so erfuhr ich nach diesem Brief von mosaistischer Seite in Deutschland nur sachliche Kritik, keine Angriffe mehr, und das trotz der umfangreichen kritischen Literatur, die ich seitdem veröffentlichte. Als Heiner Lichtenstein 1979, genau wie ein Jahr zuvor, einen Hetzartikel zu meinem neuesten Buchkatalog verfaßte, wurde dieser Artikel, wie der vorausgegangene, unverändert im *Aufbau* (einer in New York erscheinenden jüdischen Zeitschrift) abgedruckt. Doch in der *Allgemeinen* erschien er in erheblich geänderter Fassung, er war völlig sachlich und wirkte so im Grunde positiv. Zu einigen Angriffen kam es noch außerhalb Deutschlands, außerdem kam es zu Angriffen von nicht-mosaistischer Seite, was von ungezählten Hetzereien bis zu fast fünfzig Haussuchungen, über einhundert Ermittlungsverfahren (die aber alle keinen Erfolg hatten), vier Mordanschlägen u.a.m. reichte. Von mosaistischer Seite werde ich bei meiner „Mobilisierung des Esausegens" zunehmend respektiert. Die mosaistische Seite übersieht allerdings zum Teil noch, daß sie als führende Gruppe innerhalb der *Jakobsfraktion* nicht nur für sich allein, sondern auch für das Verhalten der übrigen Teile der Fraktion Verantwortung trägt, also vor allem für die freimaurerische, christliche und kommunistische Seite. Es ist notwendig, daß sie darüber gründlich nachdenkt ...

1980 veröffentlichte ich das Buch von Eustace Mullins *Die Bankierverschwörung*, zu dem ich dann noch einiges im Anhang hinzufügte. Darunter war auch ein Text, den ich mit Walther Soyka zusammen verfaßt hatte. Das Buch erlebte eine Auflage von 30.000 Stück. Es gelang auch, das Buch in erheblichem Umfang in höheren Wirtschaftskreisen zu verbreiten. Der Text, den ich gleich zitieren werde, wurde noch einmal 1981 im Vorwort zur Reprintausgabe des Buches von Friedrich Wichtl und Robert Schneider: *Weltfreimaurerei-Weltrevolution-Weltrepublik* sowie in den späteren 3 Auflage abgedruckt. Zuvor hatte ich in diesem Vorwort noch folgendes geschrieben:

„Schneider führt ... auf S. 87/88 ganz richtig aus, daß 'völkische Anschauungen ... keineswegs zu einer Überhebung der einen Rasse gegenüber einer anderen', sondern zum 'Gegenteil', zur Bejahung einer Gleichberechtigung und Ablehnung jeder 'Vergottung' der eigenen Rasse führen. Der Verfasser lehnte also das im Dritten Reich vielfach auftretende 'Herrenrassedenken' ab, trotzdem blieb er aber in dieser Angelegenheit an der Oberfläche. Mathilde Ludendorff, die in dem vorliegenden Buch auch einmal zitiert wird, hat in ihrem philosophischen Werk eingehend nachgewiesen, daß einerseits die seelische Unterschiedlichkeit der einzelnen Rassen eine Tatsache und schöpfungsgewollte Vielfalt der Arten mit der teilweise daraus folgenden Vielfalt der Kulturen und Gesittungen darstellt, daß aber diese Unterschiedlichkeit andererseits nicht dazu führt, daß der einzelne Angehörige einer Rasse seiner Entscheidungsfreiheit auf moralischem Gebiet enthoben ist und daher auch nicht von vorneherein durch seine Rasse moralisch höher oder tiefer steht als der Angehörige einer anderen Rasse. Schneiders oberflächliche Sichtweise auf diesem Gebiet und die Tatsache, daß die auf dem Jahwehglau-

ben aufbauende Kirche fast nur innerhalb des jüdischen Volkes und lediglich ihre Derivate – vor allem das Christentum, der Islam und die Freimaurerei – auch und besonders außerhalb des jüdischen Volkes verbreitet sind, führte dazu, daß der Verfasser nicht immer genügend differenzierte zwischen den Juden allgemein (als Angehörige eines Volkes oder einer Rasse) und jenen Juden, die als Beteiligte an einer bestimmten theokratisch-imperialistischen Bewegung aufgetreten sind, zu der im Grunde auch die Derivate und damit auch Angehörige nichtjüdischer Völker gehören. In dieser Hinsicht sind wir heute durch die Ereignisse im Dritten Reich besonders und zurecht sensibilisiert ...

Vor etwa einem Jahr brachte ich das Buch von Eustace Mullins 'Die Bankierverschwörung' heraus. Der Zusammenhang zwischen der 'Bankierverschwörung' und der 'Plutoniumverschwörung', dem 'Jahwismus', der 'Freimaurerei' und ähnlichen Gruppen ist vielen Sachkennern bekannt. Im Anhang zu dem genannten Buch wurden Ausführungen von Walther Soyka abgedruckt, an deren Zustandekommen ich beteiligt war. Es waren Worte sowohl an die 'herrschenden' Kreise als auch an die 'beherrschten', eingedenk der Erkenntnis, daß die ersteren überwiegend durch religiöse bis okkulte Vorstellungen geistig gebunden sind und daß diese geistige Bindung bei allen Bemühungen um Befreiung beachtet und teilweise auch als Mittel eingesetzt werden muß, ohne daß es zu einer Verächtlichmachung oder zu anderen Unrechtshandlungen kommt.“

Und nun folgt der erwähnte, schon in dem Buch *Die Bankierverschwörung* zitierte Text:

„Das Brockhaus-Taschenbuch 75 *Christliche Prophetie und Nuklearenergie* von Bernhard Gilberth ist seit 1962 schon oft nachgedruckt worden. Vor fast 19 Jahren schrieb Philberth u. a.:

'Daß wir die nächsten Monate in Frieden überdauern, ist sehr wahrscheinlich, daß wir die nächsten Jahrzehnte in Frieden überdauern, ist sehr unwahrscheinlich: vorausgesetzt, daß keine religiöse Umkehr die geistige Situation wandelt.'

Als Nichtchrist habe ich am 7.12.1980 an Bundeskanzler Helmut Schmidt geschrieben. Ich wies ihn auf das *'Gesetz über Sabbathjahr und Erlaßjahr'* hin, das seit der Zerstörung des Tempels Salomos (70 n.d.Zw.) nicht mehr angewendet wird. Das im 3. Buch Moses, Kapitel 25 als *Erlaßjahr, Halljahr* oder *Jobeljahr* beschriebene Umverteilen von angehäuften Vermögenswerten in jedem 50. Kalenderjahr macht mit der Einsicht ernst, daß der Planet Erde endliche Größe hat. Anders die Zins- und Zinseszinswirtschaft, die von der Vorstellung eines unendlich aufblähbaren Erdballes ausgeht.

Bei der Absendung meines Briefes an Schmidt wußte ich noch nichts von der Aktion des *Bad Harzburger Taschenbibelbundes,* von der am 4.12.1980 die *Mainzer Allgemeine Zeitung* berichtete:

'Alle Abgeordneten des neuen Bundestages haben vom Taschenbibelbund in Bad Harzburg eine Schrift mit den Kernaussagen der Bibel zugesandt bekommen. Wie der Informationsdienst der evangelischen Allianz berichtet, hat der Taschenbibelbund in einem Begleitschreiben den Abgeordneten 'Kraft, Weisheit und den erforderlichen Mut zur rechten Entscheidung gewünscht.'

Ich hoffe, daß Helmut Schmidt und die Bundestagsabgeordneten in diesen *'Kernaussagen'* auch 3. Mos. 25, Vers 10, 13, 14, 17, 25, 28, 35, 36, 47, 48 und 54 finden, ebenso wie 1. Mos. 33, wo die Versöhnung Esaus mit Jakob geschildert wird. Auch ich hoffe auf Kraft, Weisheit und Mut bei den anstehenden, vor allem innerseelischen Entscheidungen, die wohl im Sinne von Philberth als *'religiöse Umkehr'* bezeichnet werden können.

Für mich ist es aus seelengesetzlichen Gründen undenkbar, daß es eine einheitlich planende und handelnde Hochfinanz gibt. Obwohl die nach außen wirkenden Ereignisse zunächst eine solche *'Einheit'* vermuten lassen, habe ich beim Lesen der beiden Bände von Bernhard

M. Baruch's Lebenserinnerungen [*Gute 88 Jahre* (1958) und *Die Jahre des Dienens* (1961), beide im *Kindler Verlag,* München] Äußerungen gefunden, die mich lebhaft an eine bestimmte jüdische Legende erinnert haben. Sie kommt in verschiedenen Lesarten vor, über die Gershom Scholem in seinem Buch *Judaica* (*Suhrkamp Verlag* 1968, S. 223) schreibt:

'Nach manchen dieser Legenden ist einer der 36 Verborgenen der Messias. Wäre das Zeitalter dessen würdig, würde er als solcher offenbar werden.' ('Die 36 verborgenen Gerechten in der jüdischen Tradition')

Im selben Buch schreibt Scholem 'Zum Verständnis der messianischen Idee im Judentum' (S. 72):

'Die Ankunft des Messias selber ist an unmögliche, jedenfalls höchst paradoxe Bedingungen gebunden, niemals wohl melancholischer und menschlich-vertrackter als in dem, einen Gedanken des Sohar zuspitzenden Wort, der Messias werde nicht eher kommen, als bis die Tränen Esaus versiegt sein werden. Unter allen Bedingungen der Erlösung wahrlich die überraschendste und zugleich unmöglichste! Denn die Tränen Esaus sind die, die er nach Genesis 27:38 [1. Mos. 27, Vers 38] *vergoß, als er von Jakob um den Segen Isaaks betrogen wurde.'*

Ich gehe davon aus, daß wir geistig-metaphysisch das '*Joch Jakobs'* bereits abgeschüttelt haben. Das schreibt u.a. auch Seefahrtoberlehrer Kapitän Harm Menkens in einem Brief, den er am 9.12.1980 an alle Bonner Bundestagsabgeordneten schickte und in dem es heißt:

'Als ich Herrn Rabbiner Berger (Bremen) am 11.5.1979 besuchte, betonte dieser, daß die Juden als auserwähltes Volk auch 'besondere Pflichten' hätten. Den gleichen 'besonderen Pflichten' unterliegen aber auch diejenigen Nachkommen Esaus, die das Joch Jakobs – ohne diesem zu fluchen – entsprechend dem Esau erteilten Segen (1. Mose 27,40) vom Halse gerissen haben und auch Herr sind.

Dieses war aber erst möglich, nachdem der Jakobssegen (1. Moses 27,28-29) mit dem Eintritt des messianischen Zeitalters am 14.5.1948 voll erfüllt war. Aus der hohen Verantwortung heraus, daß sich der Unterzeichnende zu den Nachkommen Esaus rechnen darf, bitte ich Sie, den Inhalt dieses Briefes und der beigefügten Anlagen sorgfältig zu lesen und zu prüfen!

Zunächst darf ich Ihnen die Broschüre Atomkrieg 1979/ 1980 überreichen. Diese Schrift hatte ich bereits den Abgeordneten des vorherigen Bundestags im Mai 1979 aus aktuellem Anlaß unter dem Titel 'Atomkrieg im Mai?' zugestellt. Da sich die von mir aufgezeigten Gefahren in den vergangenen Monaten zu politischen Tatsachen entwickelt haben und in zunehmendem Maße zu eskalieren drohen, erlaube ich mir – auch wegen der zwischenzeitlich erfolgten Mandatsänderungen –, Ihnen diese Druckschrift nochmals zuzusenden. Als Ergänzung zu meinen Ausführungen füge ich noch ein Flugblatt 'Aufruf an alle Bürger Europas: Wehrt Euch!' von Prof. Dr. Karl Bechert bei.

Gleichfalls überreiche ich einen offenen Brief von Walther Soyka (Absolv. rer. pol.) an den Herrn Bundeskanzler vom 7.12.1980 mit den Aufsätzen 'Jüdischer Glaube gestaltet Realpolitik' und 'Noch einmal der Esau-Segen' von Mathilde Ludendorff sowie die Druckschrift 'Atomtod droht uns allen! - Gibt es einen Weg zur Rettung? - Ja ...' (1957) des Bundes für Gotterkenntnis (Ludendorff) e.V. in der Anlage. Diese Unterlagen enthalten Ausführungen zur Frage des Jakob- und Esau-Segens. Insbesondere werden Vorschläge gemacht, wie man die ideologischen Gegensätze zwischen Ost und West mittels der Religionsphilosophie Dr. Mathilde Ludendorffs abbauen kann. Dann käme auch die 'Zeit für eine Beschränkung der Atomrüstungen mit dem Ziel ihrer gänzlichen Beseitigung'. Bedeutsam scheinen mir auch die Ausführungen über das Halljahr (3. Mos. 25) zu sein; statt eines Wirtschaftskrieges müßte das Jahr 1981 fünfzig Jahre nach der Wirtschaftskrise von 1931 gemäß Mose

25,10 als Halljahr (Jobeljahr, Erlaßjahr) ausgerufen werden, in dem jeglicher wieder zu seiner Habe und zu seiner Sippe kommen sollte.'

In seinem Buch *Gesinnung und Tat* (*Verlag Huber*, Frauenfeld und Stuttgart 1969, S. 102) zitiert Lothar Rothschild aus dem jüdischen Midrasch:

'Will aber jemand ein Gerechter sein, so kann er es, selbst wenn er ein Heide ist.'

Offenbar ist es daher unschädlich, daß B. M. Baruch über sich in seinem Buch *Gute 88 Jahre* schreibt:

'Obwohl ich an keinem bestimmten Glauben hänge, achte ich alle Religionen, und ich weiß, daß ein wahrhaft religiöser Mensch aus seinem Glauben Glückseligkeit bezieht.'

Mir wurde schon vor mehr als 20 Jahren in Wien vom ehemaligen Knesset-Abgeordneten Eliezar Livneh, der aus altem Rabbinergeschlecht stammt, gesagt, daß mit dem Eintritt ins messianische Zeitalter *'das alte Gesetz'* seine Wirksamkeit für die Gläubigen verliert. Ohne Verrat an ihrem Volk zu begehen, könne daher er, ebenso wie Baruch und auch Bruno Kreisky von sich sagen, daß sie nicht mehr dem mosaischen Glauben anhängen. Allerdings ist dies keineswegs schon eine allgemein anerkannte Haltung oder religiöse *'Umkehr'*, wie z. B. ein als *'Bericht aus Jerusalem'* bezeichneter Aufsatz zeigt, der u.a. Worte des Thora-Weisen Schabatai Schiloh im *Terra Sankta Gebäude* zu Jerusalem wiedergibt. Der Bericht erschien im August 1980 in der Monatsschrift *Nachrichten aus Israel* (Herausgeber: *Verein für Bibelstudium in Israel Beth-Shalom,* CH-8330 Pfäffikon ZH). Dort wird über Schiloh unter der Überschrift berichtet *'Der Messias kommt'*:

'Mit einer Fülle von Bibelstellen wies er nach, daß das Kommen des Messias in der Zeit von frühestens 1978 bis spätestens 1981 geschehen sein muß ... Immer wieder betonte er: 'Ich zeige ihnen nicht eine Sache, die man glauben muß, sondern die sie offen sehen können.' Dabei nahm er seinen Stift und begann zu rechnen:

1517 begann in Jerusalem die Herrschaft der Osmanen, die nach acht Jubeljahren, das sind 400 Jahre, enden sollte, was auch durch die Briten 1917 geschah. Dem sollte ein weiteres Jubeljahr (50) Niemandszeit folgen und danach sollte Jerusalem wieder dem Volk Israel zufallen, siehe 1967. Alle diese Berechnungen finden ihre Wurzel im Buch Daniel und im kabbalistischen Werk Sohar aus dem 13. Jahrhundert. Sohar sagt, daß sechseinhalb Jahre nach der Heimholung Jerusalems (1967) Gog und Magog (1973) beginnt. Der nächste Krieg wird dann schon der 'push-button' Krieg der Supermächte gegen Israel sein. Durch ein weltweites Holocaust, beginnend in Nah-Ost, werden zwei Drittel der Menschheit vernichtet.'

Daß solche apokalyptischen Voraussagen in Erfüllung gehen können, steht fest. Sie müssen es aber nicht. Gemäß der oben erwähnten Legende, die mir beim Lesen von Baruch's Lebenserinnerungen einfiel, ruht das Schicksal der Welt auf 36 unbekannten oder verborgenen Gerechten. Wenn auch nur ein einziger von ihnen ausfällt, geht die Welt unter, weil ihr das Fundament fehlt.

Gersholm Scholem beendet seinen Bericht über diese Legende:

'Der verborgene Gerechte, wenn er irgend etwas ist, ist eben dein und mein Nachbar, dessen wahre Natur uns ewig unergründlich bleibt und über den kein moralisches Urteil abzugeben uns diese Vorstellung ermahnen will. Es ist eine von einer etwas anarchischen Moral getragene, aber eben deswegen um so eindrucksvollere Warnung. Der Mitmensch mag der verborgene Gerechte sein.' (S. 225)

Im Jahr 1960 schrieb Bernhard M. Baruch im Buch *Die Jahre des Dienens:*

'Nach fünfzehn Jahren ist die Deutschlandfrage noch immer das Hauptproblem des Friedens. Aber die Geschehnisse der letzten Jahre haben die meisten von uns dazu gebracht,

unsere Ansichten über Deutschlands Behandlung zu überprüfen. In meiner Kindheit gab es ein Sprichwort, daß 'nur ein Maultier und ein Meilenstein niemals ihren Sinn änderten'. Ich habe nie zu jener Kategorie gehören wollen und habe daher hinsichtlich der Deutschlandpolitik meine Ansicht geändert.'

Baruch schrieb dies, nachdem 1952 Mathilde Ludendorff öffentlich auf die zentrale Bedeu tung nicht nur des *'Jakobsegens'* sondern auch des *'Esausegens'* (1. Mos. 27:40) für alle Thora- und Bibelgläubigen hingewiesen hatte, da dort als gottgewollt das *'Abreißen des Jochs Jakobs'* d.h. die allgemeine Völkerbefreiung und die damit einhergehende Versöhnung zwischen *'Jakob und Esau'* verkündet wird. Ich finde, daß Baruchs Sinneswandel in den fünfziger Jahren den Beginn einer grundlegenden Weichenstellung innerhalb von Kreisen der Hochfinanz anzeigt, welche die Beschreitung eines Weges ermöglicht, der die *'Tränen Esaus'* versiegen läßt, da er beiden Seiten Gerechtigkeit, Freiheit und schließlich die Versöhnung bringt. Die Neuauflage der *Bankierverschwörung* hat gerade diesen Kreisen zu signalisieren, daß Esau aufgestanden ist, um der menschlichen Entwicklung den *'apokalyptischen Stachel'* zu nehmen. Die Hand Esaus zu ergreifen, ist jetzt die Aufgabe Jakobs. Vielleicht ist ein Hinweis hilfreich, den ich in der Abhandlung von Gershom Scholem 'Zur Neuauflage des *Stern der Erlösung'* fand (*Judaica,* S. 232):

'Freilich, in der so faszinierenden wie problematischen Lehre von der Vorwegnahme der Erlösung im jüdischen Leben hat Rosenzweig entschlossen und feindselig Stellung gegen die offene Tür im sonst so geordneten Haus des Judentums genommen: gegen die Katastrophentheorie der messianischen Apokalyptik, die man wohl als den Punkt bezeichnen darf, an dem sich heute noch theokratische und bürgerliche Lebenshaltung unversöhnlich gegenüberstehen. Die tiefe Tendenz, dem Organismus des Judentums den apokalyptischen Stachel zu nehmen, mit der Rosenzweig der letzte und sicher einer der stärksten Exponenten einer sehr alten und sehr mächtigen, in vielen Gestalten kristallisierten Bewegung im Judentum ist, bedingt bei ihm wohl auch den seltsam kirchlichen Aspekt, unter dem hier manchmal unversehens das Judentum erscheint. Die Apokalyptik, die als ein ohne Zweifel anarchisches Element für Lüftung im Haus des Judentums gesorgt hat, die Erkenntnis von der Katastrophalität aller historischen Ordnung in einer unerlösten Welt, hat hier in einem tief um Ordnung besorgten Denken eine Metamorphose durchgemacht, in der die zerstörende Macht der Erlösung nur mehr als Unruhe in das Uhrwerk des Lebens im Licht der Offenbarung eingebaut erscheint. Denn daß der Erlösung nicht nur eine befreiende, sondern auch eine zerstörende Gewalt innewohnt - eine Wahrheit, der allzuviele Theologen des Judentums sehr ungern sich eröffnen und der auszuweichen eine ganze Literatur sich plagt - konnte freilich einem Denker vom Range Rosenzweigs niemals verborgen bleiben: so suchte er sie wenigstens in einer höheren Ordnung der Wahrheit aufzuheben. Wenn der Blitz der Erlösung das Weltall des Judentums steuert, so ist hier das Leben des Juden der Blitzableiter, der seine zerstörende Gewalt zu brechen bestimmt ist.' (Erstmals im *Frankfurter Israelit. Gemeindeblatt,* Sept. 1931, S. 15-18 zur Neuauflage des *Stern der Erlösung* von Franz Rosenzweig zehn Jahre nach dessen erstem Erscheinen von Gershom Scholem veröffentlicht.)

Franz Rosenzweig, der sich 1921 dem Dienst an der Wahrheit als einem Dienst für eine höhere Ordnung zugewandt hatte, trug auf Seiten Jakobs erheblich zur Wandlung der geistigen Situation bei, die der Gründung der *Internationalen Bankenallianz* 1913 in Paris zugrunde gelegen war. Baruch kennzeichnete diese Situation so:

'Solange ein Mensch glaubt, er könne einen Mitmenschen überlisten und ausspielen, wird immer der Zeitpunkt eintreten, da er das versuchen wird.' (*Gute 88 Jahre,* S. 307)

Im Gegensatz zum hier beschriebenen Listdenken, das auch das Treiben der 'Bankierverschwörung' kennzeichnet, sagt Baruch in *Die Jahre des Dienens*:

'Ich habe stets den Standpunkt vertreten, daß jeder Mensch das Recht hat, eine falsche Meinung zu haben, aber kein Mensch darf Tatsachen falsch darstellen.' (S. 512)'"

Hier endet das Zitat aus dem Buch *Die Bankierverschwörung.*

Aller politischen Tugend Anfang ist die richtige Darstellung von Tatsachen. Ohne die Kenntnis von Tatsachen ist keine Erkenntnis und ohne Erkenntnis ist weder Erlösung noch Rechtsfindung noch Freiheit möglich. Sowohl Wichtl als auch Schneider haben sich redlich bemüht, Tatsachen darzustellen. Jede geschichtliche Forschung ... ist jedoch nicht von Irrtümern und Fehlinterpretationen freizuhalten. Soll die Geschichtsforchung ihre wichtigste Aufgabe erfüllen, nämlich Lehrmeisterin für die Gestaltung der Zukunft zu sein, dann ist von entscheidender Bedeutung nicht der Irrtum in nebensächlichen Dingen, sondern die Erkenntnis von Grundwahrheiten, insbesondere die Erkenntnis von wesentlichen Entwicklungsrichtungen und Ursachen. " (Ende des Zitats aus dem Vorwort des Buches von Wichtl/Schneider)

+

1992 druckte ich in Litauen mein damaliges politisches Magazin NATION. Aus Kostengründen wurde es zeitweise auch von dort versandt. Ich glaube, es war im August des Jahres, da versandte ich an ausgewählte Anschriften allein nach Österreich etwa 6.000 Exemplare. Simon Wiesenthal war entsetzt. Wie mir Freunde berichteten, soll er in Bonn darauf gedrungen haben, daß das Bonner Außenministerium auf die litauische Regierung einwirkt, die weitere Produktion des angeblich antisemitischen Magazins zu unterbinden. Tatsächlich kam es zu einer Untersagung der Produktion und ein Herr Solomon Weintraub, ehemals Korrespondent der TASS, veröffentlichte in zahlreichen Presseorganen in Litauen, Polen und Rußland Hetzartikel gegen das Magazin, über mich und meine Unverschämtheit, daß ich gerade in der ehemaligen Druckerei der KPdSU produzieren ließ. Auch das *Neue Deutschland* berichtete. Doch ein oppositioneller Rundfunksender in Kaunas, zu dem ich Verbindung hatte, äußerte sich recht kritisch über das Vorgefallene, ich wurde zitiert, dabei fiel auch der Hinweis auf den 'Esausegen'. Und siehe da, plötzlich durfte weiter produziert werden. An der deutschen Grenze wurde zwar der ganze Inhalt des Lastwagens, darunter 5 Bücher in Auflagen bis zu 7.000 Stück und die NATION beschlagnahmt. Doch schon nach 3 Tagen war alles wieder frei.

+

Weiterhin sei aus einem *Offenen Brief* an Herrn Ignatz Bubis zitiert. Ich habe ihn u.a. in der NATION 3/1993 veröffentlicht. Darin ging es um Mordvorbereitungen der jüdischen *Kach.* Die *Kach* ist eine *paramilitärisch ausgerüstete Terrorganisation*, die von israelischem und amerikanischem Militär ausgebildet und ausgestattet wurde, und zwar eindeutig mit Zustimmung der Regierungen von Israel und den USA. Anfang 1993 wurde über die Tätigkeit der *Kach* offen in der Zeitschrift *Playboy* und kurz darauf im Fernsehen berichtet. Dabei kam vor allem zur Sprache, daß die Kach vorhabe, *„rechtsgerichtete Deutsche"* zu töten.[3] In meinem Offenen Brief an Herrn Bubis, zu dem ich parallel noch einen Offenen Brief an Herrn Kohl und einen an alle Bundestagsabgeordneten verschickte, ging ich zunächst auf die Tatsache ein, daß mit der *Kach* Teile des jüdischen Rabbinats, die israelische Regierung, verschiedene internationale jüdische Organisationen und die Regierung der USA zusammenarbeiteten und, daß die Bundesregierung diese Aktivitäten dulde, dann heißt es:

„Quintessenz: in Deutschland herrschen nicht die Deutschen vor, sondern das jüdische Rabbinat, das ohne ernsthafte Gegenwehr der deutschen Regierung u.a. mit 'Erziehung', jüdisch-

---

[3] Die *Kach* hatte damals angeblich fast 2.000 Mitglieder. U. a. soll das Blutbad von Hebron im Februar 1994 sowie der Mord an Rabin von Mitgliedern der *Kach* ausgeübt worden sein. Die Mutterorganisation der *Kach* ist die vor allem in der USA verbreitete rechtsextremistische *JDL*, hinter der wiederum der *B'nai-B'rith-Orden* steht.

christlicher Unierung, Förderung der Multikulturierung, ständiger Anheizung der deutschen Schuldneurose und auch mit Terror seine Ziele durchzusetzen versucht.

Aber, meine lieben Herren Rabbiner – ist so viel Selbstenthüllung im Kampf gegen einige deutsche Patrioten nicht sehr töricht und gar nicht nach den Vorschriften Jahwehs? Wo doch alles in dreifache Nacht gehüllt bleiben soll! Im Glauben, den totalen Sieg in Händen zu halten, haben Sie dem Goj zuviel enthüllt – wird das [gemeint ist durch 'Jahweh'] *nicht streng bestraft? Haben Sie das ganz vergessen? Und haben Sie vergessen, daß ein totaler Sieg politisch nie möglich und nach der Thora auch gar nicht prophezeit ist? Prophezeit und Gesetz ist, daß am Schluß Esau 'das Joch' seines Bruders Jakob 'vom Halse reißen und auch Herr sein' wird (1. Mos. 27/40). Haben Sie also vergessen, daß es heißt: die Nachkommen Jakobs und Esaus, also die Juden, die ihnen affiliierten Nichtjuden (z.B. Christen oder Freimaurer) und die übrigen Nichtjuden sollen und werden einträchtig und gleichberechtigt, selbstbestimmt und friedlich nebeneinander leben? Wie können Sie da nicht nur den Mord an gewalttätigen Rechtsradikalen (was bestenfalls als eine Art Notwehr im alttestamentarischen Sinn verständlich wäre, wirklich rechtens wäre nur ein Vorgehen nach dem geltenden Gesetz), sondern auch Mord an den führenden gewaltverneinenden Trägern und Erfüllern des 'Esau-Segens' planen? Wie können Sie nicht nur die zur Versöhnung ausgestreckte Hand zurückweisen, sondern den Besitzer dieser Hand vernichten wollen? Wie mir mitgeteilt wurde, soll u.a. auch ich auf der Tötungsliste stehen. Wie töricht! Haben Sie vergessen, daß das Ziel der Geschichte, das in der zentralen Prophezeihung Ihrer Religion zum Ausdruck kommt, in der Überwindung des Imperialismus besteht, und zwar durch Versöhnung der Völker und ihre Heilung durch Selbstbewahrung, Selbstbestimmung und freie kulturelle Entfaltung im Rahmen einer allgemeinen Rechts- und Friedensordnung, die getragen ist von der Überzeugung, daß die Schöpfung und das Dasein jedes Menschen und jedes Volkes h e i l i g ist? Und haben Sie vergessen, daß dieses Ziel nicht verwirklicht werden kann ohne die helfende Hand Esaus, d.h. der 'Wissenden' unter 'Esau', also den Trägern des 'Esau-Segens', die mit den 'Wissenden' unter 'Jakob' die 'Erlösung' bewirken müssen? Sah nicht Jahweh für einen so schweren Verstoß gegen das Gesetz die Vernichtung Jakobs vor? Die Träger des 'Esau-Segens' wollen diese Vernichtung nicht. Im Gegenteil, sie sind die 'schützende Hand 'Gottes' gegen die Vernichtung'! Für sie sind alle Völker, auch das Volk Jakobs, 'Ideen Gottes'. Sie wollen die friedliche Erhaltung, Selbstbestimmung, Freiheit und kulturelle Höherentwicklung ausnahmslos aller Völker, auch und gerade, wenn sie, wie der Verfasser, nicht Anhänger Ihrer Religion sind. Also meine Herren Rabbiner, ergreifen Sie die ausgestreckte Hand, bevor es zu spät ist! Das Zeitalter Jakobs geht zu Ende, so oder so. Nach Ihrem Glauben ist dies das von Jahweh bestimmte Gesetz. Nach meiner Überzeugung und der meiner Freunde, ist das die Folge der geltenden Seelen- und Naturgesetze und bestimmter moralischer bzw. religiöser Grundentscheidungen in den Völkern. Das bricht sich in zunehmendem Maße überall in der Welt Bahn.*

Und noch etwas: Viele unter Ihnen sind zwar der Auffassung, daß sie im alten Stil weiterarbeiten können. Man trägt sich in Ihren Kreisen sogar mit dem Gedanken, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und dem wohl bald eintretenden Zusammenbruch der USA noch mehr als bisher auf die EG und hier insbesondere auf Deutschland zu setzen. Es bleibt auch kaum etwas anders übrig! Man diskutiert sogar, Deutschland zur vorherrschenden Macht in der Welt zu machen – natürlich unter Ihrer Leitung.[4] *Auch in diesem Punkt, so paradox das zu sein scheint, bleibt Ihnen kaum etwas anderes übrig – falls Sie im alten Stil fortfahren wollen. Das ist auch der Grund für die gegenwärtige Richtung Ihrer Politik: Der totalen Domestikation der Deutschen einschließlich vehementer Förderung ihrer rassischen Überfremdung. Die-*

---

[4] Nachträgliche Anmerkung. Etwa eineinhalb Jahre nach der Veröffentlichung dieses Textes verlegte der *Mossad* seine europäische Zentrale nach Berlin.

se Zielsetzung kann man inzwischen sogar in der 'New York Times' und der 'Washington Post', die sich beide im Besitz Ihrer Leute befinden, nachlesen. Wie unvorsichtig! Und abermals: wie töricht! Der Gang der Geschichte läuft in eine andere Richtung, nicht zuletzt gerade dank Ihrer törichten Politik!

Daher nochmals: es gilt jetzt, das Zeitalter Jakobs und Esaus herbeizuführen, das Zeitalter der Versöhnung und Befriedung! Eine Alternative hierzu gibt es nicht."

Zwei Tage nach Empfang dieses Briefes reiste Herr Bubis nach Israel. Es soll dort großen Krach gegeben haben. Kurz danach wurde die *Kach* verboten, wurden die Trainingscamps in Jerusalem, New-York und andernorts geschlossen und das Konzept der *Kach*, soweit es sich gegen Deutsche richtete, aufgegeben.

+

In der *Allgemeinen Jüdischen Wochenzeitung* vom 14. Juli 1994 fand ich auf S. 7 den folgenden Text:

„'Wenn ich nicht in Israel bin, kann ich nicht schreiben'
Ein Gespräch mit dem Romancier Meir Shalev über sein neues Buch 'Esaus Kuß'

Meir Shalev gehört zu den hierzulande weniger bekannten israelischen Schriftstellern – jedenfalls verglichen mit solch Prominenten wie Amos Oz oder Abraham Jeschohua. Dabei ist der 1948 in einem Moschaw nahe Jerusalem geborene Shalev – dessen Geburt mit der des Staates Israel zusammenfiel – einer der meistgelesenen Autoren seines Landes.

Shalevs Thema in seinen Romanen (von denen zwei auch auf Deutsch erschienen sind – Ein Russischer Roman und Esaus Kuß, beide Diogenes, Zürich) ist die Familiengeschichte der Menschen, die mit den diversen Einwanderungswellen aus Osteuropa in das damalige Palästina kamen. Über seine Bücher und sich selbst sprach Meir Shalev mit Jochanan Shelliem. ...

Frage: Lassen Sie uns die Handlung von Esaus Kuß skizzieren.

Shalev: Es sind Bäcker, von denen da berichtet wird. Sarah, die Mutter kommt aus Galiläa, der Vater kommt aus Jerusalem, und die Familie zieht in die Küstenebene, wo die Zwillinge geboren werden, Esau und Jakob.

Frage: Was bedeutet, daß Sie in dem Roman die Perspektive von Esau einnehmen. Sie als Jude und Israeli, sind ein Kind von Jakob und nehmen Esaus Perspektive ein, die Weltsicht des verstoßenen Verlierers ...

Shalev: Ich denke, die traditionelle jüdische Exegese hat Esau seit langem Unrecht getan, denn in der Bibel selbst ist Esau keine verworfene Person. Dumm mag er sein, kurzsichtig auch, vielleicht zu impulsiv, aber er ist kein schlechter Mensch. Erst später, in nachfolgenden Bibelinterpretationen gilt er als schlechter Mensch.

Frage: Warum?

Shalev: Esau wurde zur Inkarnation des Antisemitismus. In der Schrift ist Esau der Vater von Edom. Daraus wurde später der Name Roms. Und Rom steht für die Vertreibung aus dem Lande ins Exil und insofern steht Esau also für Antisemitismus, römische Macht und die Brutalität gegen das jüdische Volk. Das mag wohl eine legitime Interpretation des Textes sein, doch ich stimme nicht damit überein, wenn ich allein den biblischen Esau ansehe. Er ist ein tugendhafter Mensch, denn als sein Bruder aus dem Lande Aram zurückkehrt, vergibt er ihm, obwohl Jakob derjenige ist, der Esau gemeinsam mit der Mutter Rivka, um dessen Erstgeborenenrecht betrogen hat."

Wie wir hier sehen, versucht Shalev, den Charakter des biblischen Esau korrekt darzustellen, erkennt aber nicht den religiösen und politischen Kern der Geschichte. Für ihn symbolisiert zwar Jakob das jüdische Volk, er sieht auch, daß Esau um sein Erstgeburtsrecht und damit um

die Herrschaft betrogen wurde. Er sieht aber nur teilweise die Folgen und schon gar nicht den Segen, den der Vater Esau erteilt. Hier sieht man die Folgen einer religiösen Erziehung, die darauf gerichtet ist, den imperialistischen Interessen Jakobs, das heißt vor allem der Priesterkaste, zu dienen. Schrittweise wird Esau, der von Jakob Betrogene, Unterdrückte und Verfolgte, zum Symbol für gewalttätige Judenfeindschaft umgedeutet, zugleich wird die Verheißung immer mehr verdrängt, daß Esau, der Bruder, eines Tages das Joch Jakobs abreißen und auch Herr sein wird. Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich:

1. Jakob deutet seine Täterrolle um in eine Opferrolle. Nicht er ist es, der sich grundlegend falsch verhält, sondern der andere, das Opfer, Esau. Jakob verdrängt also seine Schuld. Die Folge ist eine Schuldneurose, verkoppelt mit Größenwahn (von Gott auserwählt).
2. Esau muß erkennen, daß es hauptsächlich seine Aufgabe ist, das Joch Jakobs zu überwinden, nicht mit Gewalt, sondern mit geistigen Mitteln, die den "Anderen" respektieren in seiner Eigenständigkeit und zur Befreiung aller, auch Jakobs, führen.
3. Esau muß Jakob bewußt machen, wie die Verheißung wirklich lautet. Wird das unterlassen, kommt es zu keiner positiven Auswirkung der Verheißung. Es ist auch wichtig, zu betonen, daß es sich hier um eine Verheißung handelt, hinter der Jahweh selbst steht. Das bedeutet nämlich für alle Jahwehanhänger: wenn sie der Verheißung zuwiderhandeln, ziehen sie sich Jahwehs vernichtenden Zorn zu.
4. Zugleich wirft ein Handeln wider den Esausegen die Frage auf, ob derjenige, der zuwiderhandelt, noch auf dem Boden seines Glaubens steht, da dieser Segen ein zentraler Bestandteil seiner Religion darstellt, ja im Grunde das umfaßt, was Jahweh als messianische Verheißung verkündet, und ob er deshalb noch den Schutz des Artikels 4 GG (Glaubensfreiheit) beanspruchen kann, und nicht eher als Mitglied einer politischen Vereinigung gelten muß, die sich gegen die geltende Rechtsordnung richtet.
5. Die Verheißung bietet eine optimistische oder messianistische Deutung der weltgeschichtlichen Entwicklung, keine pessimistische bis apokalyptische, die ebenfalls in der mosaistischen Tradition verankert ist. **Sie bietet den Schlüssel, mit dem die „Festung Jakobs" geöffnet werden kann, um dann die Befreiung für beide Seiten vollziehen zu können.**

Das Ergreifen und Benutzen dieses Schlüssels ist die *erste* notwendige Grundentscheidung, zu der sich alle entschließen müssen, die den Befreiungskampf führen wollen. Diese Grundentscheidung allein genügt jedoch nicht, sie steht in untrennbarem Zusammenhang mit weiteren Grundentscheidungen, die für die Befreiung notwendig sind. Diese werden anschließend behandelt.

II. GEHIRNWÄSCHE UND ANDERE FORMEN VON SEELENMIẞBRAUCH ZUM ZWECK IMPERIALISTISCHER POLITIK,

INSBESONDERE ZUR AUFRECHTERHALTUNG DES VASALLENSTATUS DER BRD UND FORTSETZUNG DER UNTERDRÜCKUNG UND ZERSTÖRUNG DES DEUTSCHEN VOLKES

In meinem Buch *Die geheime Verführung* (Viöl 1994) habe ich die wichtigsten Forschungsergebnisse verschiedener Seelenforscher zur Frage der seelischen Manipulation von Menschen zitiert. Einen breiten Raum nahm hierbei die Behandlung dessen ein, was man gemeinhin Gehirnwäsche nennt. Bei den Moskauer, Minsker und anderen Schauprozessen waren die Angeklagten einer solchen Gehirnwäsche ausgesetzt worden, mit dem Ergebnis, daß sie sich alle der Verbrechen für schuldig erklärten, denen man sie beschuldigte, obwohl die meisten oder alle von ihnen diese Verbrechen nicht wirklich begangen hatten. Es ist hier nicht der Ort, dies näher auszuführen. Ich verweise auf mein Buch, in dem auch die Methoden der sowjetischen Schauprozesse, insbesondere die Behandlung der Angeklagten mit Gehirnwäsche behandelt werden, außerdem auf ein zweites, in meinem Verlag erschienenes fachwissenschaftliches Buch, das von William Sargant: *Die Seelenwäscher,* sowie auf die Werke von Daniel Lerner: *Propaganda in War and Crisis,* New York 1951 und *Sykewar, Psychological Warfare against Germany,* New York 1949, Caspar von Schrenck-Notzing: *Charakterwäsche,* München 1981, Kurtz Baschwitz: *Der Massenwahn,* Viöl 1999 und Mathilde Ludendorff: *Induziertes Irresein durch Okkultlehren,* Pähl 1994.

Auch in der „BRD" kam es schon mehrfach zu schauprozeßartigen Vorgängen, bei denen Gehirnwäschemethoden zur Anwednung kamen, z. B. im Möllner und im Solinger Prozeß, anscheinend auch im sogenannten Auschwitz-Prozeß.

An sich sollte jeder halbwegs Gebildete die wichtigsten Methoden der Seelenmanipulation *und* deren Abwehr kennen, vor allem in einem Staat, der sich freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatlich nennt, wo also die Würde, Mündigkeit und Selbstbestimmung der Bürger zur Grundlage des Staatswesens erklärt wurde. Doch die Tatsache, daß die meisten Menschen darüber nur höchst unzulänglich unterrichtet sind, ist vielleicht das stärkste Argument gegen die heute herrschenden Verhältnisse.

Mathilde Ludendorff schrieb in ihrem geschichtsphilosophischen Werk über den „Seelenmißbrauch" als geschichtegestaltende Kraft:

„... die Weltgeschichte mit Hilfe des Seelenmißbrauches... Es ist dies ein Mittel, den eigenen Willen in der Geschichte dadurch durchzusetzen, daß alle Kraftquellen der Geschichte in den anderen Menschen geschickt verwertet oder ausgeschaltet werden, und dafür der aufgenötigte Wille des Seelenmißbrauchers sich allein in ihnen auswirkt. Es kann eine solche Art Weltgeschichte schon in einem gesunden ... Volke getrieben werden. Aber erfolgreich läßt sie sich auf die Dauer als fast einzige Geschichtegestaltung nur in seelisch erkrankten Völkern einsetzen und erhalten ...

Weltherrsschaftziele machen den Seelenmißbrauchern die völlige seelische Beherrschung aller Völker zur Notwendigkeit. Dabei treiben sie ihren Seelenmißbrauch teils bewußt, teils unbewußt, um das Handeln der Menschen ... zu bestimmen. Wir werden in den folgenden Abschnitten [gemeint ist ihr geschichtsphilosophisches Werk] *noch hierauf zurückkommen und auch zeigen, daß der wichtigste Weg, dies Ziel zu erreichen, die Formung des Gewissens der Völker ... durch geeignete Weltreligionen ist. Wie sehr sie hierdurch das Wollen und Handeln der Menschen in ganz bestimmte Bahnen lenken können, wird dabei an der Hand geschichtlicher Beispiele gezeigt werden. Ihr Wirken ist oft vom besten Gewissen begleitet ...*

Außer der Formung des Gewissens ist der einfachste Weg ... sich den Willen durch eine Eidverpflichtung auf die Zukunft zum restlosen Gehorsam zu zwingen... Der Bruch dieses Eides zum blinden Gehorsam in aller Zukunft wird, unbekümmert um seine Beweggründe, schlechthin zum Verbrechen gestempelt und als das Verächtlichste bezeichnet, was es gibt. Mit solchen, zu gefesselten Knechten umgewandelten Menschen läßt sich dann leicht Geschichte gestalten. Gewöhnlich wird in vielen Geheimorden, z. B. in der Freimaurerei, die Gelübdeverpflichtung unter Erzeugung einer Schreckneurose durch Morddrohungen im Falle des Eidbruches wirksamer gemacht. [5] *Fügt man dann noch durch Suggestivbehandlung andere Schädigungen hinzu, erzeugt man ein künstliches Irresein, so können Entschlußkraft und die Selbständigkeit des Willens völlig gebrochen werden. Der Seelenmißbraucher hat dann wehrlose 'Werkzeuge' zur Verfügung, mit denen er leicht seine Machtziele erreicht. Auf solche Weise ist im letzten Jahrtausend in den christlichen Völkern mehr Weltgeschichte gemacht worden, denn je zuvor. Auf die weiteren Seelenschädigungen, die Willenslähmung, die Lähmung der Denk- und Urteilskraft, die Erzeugung von Trugwahrnehmungen, habe ich im schon genannten Werke eingehend hingewiesen und mache noch auf den Abschnitt: 'Die Dressur im schwarzen Zwinger' in dem Buche 'Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende' aufmerksam. In rassereinen Völkern, die im artgemäßen Glauben leben, besteht eine weit größere Widerstandskraft gegen solche Dressur der Menschen. Rassegemischte und im Glauben entwurzelte Völker lassen sich widerstandsloser zu künstlich irren Menschen verwandeln ...*

Bei dieser allmählichen Vermehrung der Macht der Seelenmißbraucher haben wir es wieder einmal mit einem Kreislauf der Schäden zu tun ("circulus vitiosus"). Je mehr Rassenmischung und Entwurzelung aus der artgemäßen Gotterkenntnis, um so matter wird das Erleben der Volksseele in den einzelnen Menschen. Je mehr dies jedoch eintritt, um so schwächer ist Rat und Warnung der Volksseele im Bewußtsein, um so leichteres Spiel haben die Seelenmißbraucher. Je mehr Weltgeschichte aber von ihnen gemacht wird, um so selbstverständlicher werden alle die krankhaften Zustände gesteigerter Suggestibilität dem Volke. Sie werden für die gesunde Seelenverfassung gehalten. Man traut der 'Masse', die nicht mehr 'Volk' ist, überhaupt keine Denk- und Urteilskraft mehr, sondern nur noch Suggestibilität zu. Die Seelenmißbraucher überzeugen auch Ernste und Redliche, daß man nur auf ihre Weise Geschichte machen könne. So beginnt nun von allen Seiten diese Behandlung der Menschen in immer schamloserer Weise; denn Schutzgesetze für Menschenseelen vor seelischem Krankmachen gibt es nicht, wie Schutzgesetze vor körperlichen Ansteckungen oder fahrlässigen Tötungen, nein, sogar die Kinder sind schutzlos diesem Unheil preisgegeben. Ja, solche Gesetze kann es in klarer Fassung auch erst geben, nachdem die Art und Weise des Krankmachens klar erwiesen ist, wie dies durch das Buch 'Induziertes Irresein durch Okkultlehren' geschah. So wird erst die Zukunft dem Verbrechen des Seelenmißbrauches steuern. Damit soll nun freilich nicht gesagt sein, daß nicht seit je Einzelne ganz klar den Seelenmißbrauch als solchen erkannt, ihn gehaßt, verabscheut hätten, ja, manche haben ihn auch ganz so beschrieben, wie er sich tatsächlich abspielt, ohne freilich nachweisen zu können, daß es sich hier um ein Krankmachen handelte, und wie es zustande kommt. Wir brauchen besonders nur die Geschichtswerke oder Dramen großer Dichter aufzuschlagen, um erschütternde Beweise hierfür zu finden. Denken wir an Schillers Dramen 'Wallenstein' und 'Don Carlos', denken wir an Shakespeares Dramen, denken wir an Felix Dahns Romane. Wie vortrefflich schildert dieser z. B. das Schicksal Gelimers, des letzten Vandalenkönigs, in dem gleichnamigen Roman. Von einem römischen

---

[5] Siehe E. Ludendorff, *Vernichtung der Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse;* E. Ludendorff, *Schändliche Geheimnisse der Hochgrade;* E. Ludendorff, *Kriegshetze und Völkermorden in den letzten 150 Jahren;* E. u. M. Ludendorff, *Das Geheimnis der Jesuitenmacht und ihr Ende;* M. Ludendorff, *Der ungesühnte Frevel an Luther, Lessing, Mozart und Schiller;* M. Ludendorff, *Der Orden und der Satanismus*; alle *Ludendorffs Verlag*, München.

Priester, Verus, der sich als Freund verstellt, wird dieser dauernd unter Suggestion gesetzt, daß er für die Vergehen seiner Vorgänger mit dem Fluche Gottes beladen sei. Alle Kriege, die ihm drohen, werden ihm als Vergeltungsmaßnahmen des zürnenden und strafenden Gottes gedeutet. Unter solcher Behandlung wird der edle Gelimer kränker und kränker. Anfangs schüttelt er immer dann die Krankheit sieghaft ab, wenn der Selbsterhaltungswille der Volksseele in ihm in Stunden der Volksgefahr und des Kampfes die Oberhand gewinnt, und er wird wieder zum strahlenden, sieghaften Kämpfer voll Selbstvertrauen. Aber endlich ist der Priester in seiner Arbeit so weit, daß Gelimer auch bei drohendem Kampfe nicht nur dessen sein Volk vernichtende Ratschläge befolgt, sondern selbst mitten in siegreicher Schlacht (ganz wie im Weltkriege 1914 Moltke[6] unter seine Wahnvorstellungen gerät und nun unterliegt. Was da im einzelnen der Dichter der Geschichte entnommen, wieviel er sich ersonnen, ist im Vergleich zu der erschütternden Tatsächlichkeit, mit der er den Seelenmißbrauch als Geschichtegestalter darstellt, unwichtig.

Je mehr diese Art und Weise der Weltgeschichte durch Seelenmißbrauch, die zuvor genannte aus den seelischen Kraftquellen der einzelnen Menschenseele nun tatsächlich überschattet, um so eintöniger wird sie in allen Völkern. Er schwindet das geistige Leben aus ihr, es schwindet das Rassentümliche, es schwinden alle gesunden Kräfte. Millionen künstlich geisteskrank Gemachter, die man ständig suggeriert, am Gängelbande einiger Weltherrschaftsgieriger, sind das traurige Bild solcher Geschichte. ***Doch ihre Herrschaft ist eng gebunden an das Unerkanntbleiben ihrer Art des Wirkens. Nach der Enthüllung ihrer Mittel und Wege wird sich das Volkserwachen Bahn brechen und in kommenden Jahrhunderten werden wieder jene Kraftquellen, die wir betrachtet haben, die Oberhand gewinnen und in ihrer so unterschiedlichen Art und Weise Geschichte gestalten.***

'Der Wille ist alles'

sagen die Gestalter der Geschichte; gewiß, er ist das Wesen der Geschichte, aber wir wissen nun, wie unendlich unterschiedlich die Kraftquellen des Willens sind, der Geschichte gestaltet."

(Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele und ihre Machtgestalter* – Eine Philosophie der Geschichte, München 1934, 5.-8. Tsd., S. 182 ff.)

EINE NOTWENDIGE GRUNDENTSCHEIDUNG ZUR DURSCHSETZUNG FREIHEITLICH-DEMOKRATGISCH-RECHTSSTAATLICHER ZUSTÄNDE

Am Schluß meines Buches *Die geheime Verführung* hatte ich erklärt:

„Die Bundesrepublik erhebt den Anspruch, ein freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat zu sein. Im Grundgesetz dieses Staates heißt es in Artikel 1:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."

In Artikel 2 steht:

„Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Recht darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden."

Es ist offensichtlich, daß das kostbarste und wichtigste Eigentum eines Menschen seine Seele darstellt.

---

[6] Siehe: Erich Ludendorff, *Das Marne-Drama*, München o.J.

Ebenso ist es offensichtlich, daß Maßnahmen menschenverachtend und menschenzerstörend sind, die dazu dienen, die Bewußtseinsinhalte, Ziele, Willensrichtungen, Gefühle oder Charaktereigenschaften von Menschen ohne deren eigene freie Zustimmung mithilfe irgendwelcher Schädigungen und Beeinflussungen zu ändern, einzuschränken oder aufzuheben.

Und schließlich ist es offensichtlich, daß ein Staat kein freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat sein kann, der seine wichtigste Aufgabe nicht erfüllt, nämlich nicht den Schutz der freien seelischen Selbstbestimmung gewährleistet, sondern religiösen, politischen und anderen Gruppen freie Hand läßt in der Manipulation von Menschen, sei es durch Hypnose, Suggestion, Gehirnwäsche, Induzierung von Wahnideen oder auf andere Weise.

Wollen wir wirklich einen freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat, dann müssen wir vor allem den Schutz der Freiheit und Unversehrtheit der menschlichen Seele fordern und diese Forderung so im Grundgesetz, im Strafgesetz und in anderen Gesetzen verankern, daß es möglich wird, nicht nur durch Aufklärung und Erziehung, sondern auch durch Ächtung und Strafverfolgung dem Unwesen wirksam entgegenzutreten, daß Menschen sich andere Menschen unterwerfen durch seelenschädigende, die Entscheidungsfreiheit einschränkende bis aufhebende Maßnahmen.“

DEUTSCHE SCHULDNEUROSE

Und da wir nun schon einmal beim Thema *Erzeugung seelischer Krankheiten zu Herrschaftszwecken* sind, sei gleich noch etwas gründlicher der wichtigste Aspekt in dieser Angelegenheit behandelt:

Jedermann kennt den Begriff *deutsche Schuldneurose*. Aber meist wird diese Neurose nur recht oberflächlich betrachtet. Gemeinhin wird als ihre Ursache die „einseitige Schuldpropaganda“ der Sieger von 1945 angesehen. Das stimmt meiner Meinung nach nur stark eingeschränkt. Sicherlich haben die Sieger ein starkes Interesse daran, ihren Anteil von Schuld an den großen Katastrophen dieses Jahrhunderts, vor allem an der Entstehung des Ersten und Zweiten Weltkriegs und am Aufstieg des Kommunismus, Faschismus und Nationalsozialismus zu vertuschen, sei es durch Verdrängung, Leugnung oder Bagatellisierung, sei es durch Verschiebung der Schuld oder durch Übertreibung des Schuldanteils auf deutscher Seite. Doch dieses Interesse nahm in den fünfziger Jahren immer mehr ab und wuchs erst wieder mit dem Anwachsen der Erfolge des wissenschaftlichen Revisionismus und der dadurch bewirkten Erosion der ideologischen Grundlagen der Nachkriegsordnung in Europa. Es ist auch sicher richtig, daß die einseitige Schuldpropaganda der Sieger unter den Besiegten seelische Schäden, vor allem solche neurotischer Art anrichtete. Trotzdem ist damit nur ein Teil der deutschen Schuldneurose erklärt, die ja offensichtlich inzwischen so weit gediehen ist, daß der trendbestimmende Teil unserer politischen, ideologischen und kulturellen Führung kaum noch die Wahrung der *Interessen des deutschen Volkes*, insbesondere die Wahrung seiner *Existenz* und seiner *Identität* als vorrangig ansieht, obwohl gerade diese Wahrung zu ihrer *zentralen Aufgabe* gehört. Der Hauptgrund ist die „neue Schuld“, ist die wachsende Schuld der führenden Kräfte gegenüber dem eigenen Volk. Diese Kräfte haben jahrzehntelang ein Verteidigungskonzept mitgetragen und mitgefördert, das im Ernstfall das zu Verteidigende, nämlich das deutsche Volk (und mit ihm Teile der umwohnenden Völker) weitgehend vernichtet hätte.[7] Darüberhinaus haben diese Kräfte ein Energiekonzept mitgetragen und mitgefördert, das die gesamte Lebewelt durch ra-

[7] Nachweise siehe bei: Roland Bohlinger, *Im Kriegsfall Ausrottung der Deutschen? Die Tendenz der Bonner Verteidigungspolitik bis zum Fall der Mauer;* Roland Bohlinger: *Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte;* Roland Bohlinger: *Spitzbubengeschichten;* alle Vіöl.

dioaktive Schadstoffe schädigt und dessen Vernichtungskapazität beim größten anzunehmenden Unfall ausreicht, um halb Europa unbewohnbar zu machen.[8] Weiterhin haben diese Kräfte eine Lizenz zur befristeten Tötung von Kindern im Mutterleib erteilt[9], sie haben ohne irgendeine Gegenleistung einen riesigen Teil urdeutschen Landes verschenkt[10], sie verscherbelten danach an meist ausländische Großkonzerne deutsches, vor allem mitteldeutsches Volkseigentum[11], plündern immer stärker das Volk durch zügelloses Schuldenmachen, durch Geldgeschenke an das faschistische Superkonstrukt, die *Europäische Union,* sowie auf andere Weise aus[12], und sie streben inzwischen ganz offen die multikulturelle Gesellschaft an[13], das heißt die Auflösung des deutschen Volkes durch Überfremdung und die Destabilisierung seiner Rechts- und Wirtschaftsordnung durch Förderung von Überschuldung, Abwanderung von Teilen der Großindustrie ins Ausland, Arbeitslosigkeit, Ausländerkriminalität. Jetzt hat der Leiter der Gewerkschaft der Polizei, Freiberg, sogar ausgeplaudert, daß die offiziellen Kriminalstatistiken nicht zutreffen, sie seien völlig verfälscht, die tatsächliche Kriminalität läge etwa um das zehnfache höher, als offiziell dargestellt[14]. Das habe ich schon vor Jahren behauptet. Was Freiberg nicht sagte, denn das wäre doch politisch allzu unkorrekt gewesen, das ist die Tatsache, daß der Großteil der Straftaten auf Ausländer zurückgeht, etwa 80-85%.

Alle diese Vergehen und Verbrechen am Deutschen Volk lassen sich psychisch nur durchführen, wenn man die Schuld an diesen Dingen entweder verdrängt oder auf das Opfer, hier: das Deutsche Volk, schiebt, also das Opfer zum Sündenbock macht, es verteufelt, insbesondere jede Reaktion, auch die kleinste, zum Schutz der Interessen des Opfers[15]. **Da aber eine Schuldneurose an Intensität zunimmt, je länger sie besteht, andererseits eine Person, die aus mora-**

---

[8] Roland Bohlinger: *Artikel 9 II GG und die Errichtung eines Plutoniumstaats;* Roland Bohlinger: *Die Illoyalität des Staates auf dem Gebiet der atomaren Kontroverse und das Recht zum Widerstand;* Roland Bohlinger: *Der volkswirtschaftliche Unsinn des „friedlichen Atomprogramms";* Roland Bohlinger: *Das „berechtigte Interesse" bei Nichtigkeitsfeststellungsklagen gegen atomrechtliche Genehmigungen;* Roland Bohlinger: *Stellungnahme zu Aussagen von Mitgliedern der Strahlenschutzkommission;* Roland Bohlinger: *Der Mülheim-Kärlich-Prozeß;* Roland Bohlinger: *Der Obrigheim-Prozeß;* Roland Bohlinger: *Die Krümmel- und Brokdorf-Prozesse* (unveröffentlichtes Manuskript); Roland Bohlinger: *Die genetische Belastung durch radioaktive Schadstoffe;* Roland Bohlinger: Reaktorsicherheit und Hexenwahn, in: *Der Rechtsweg,* 1979/5; Roland Bohlinger: *Spitzbubengeschichten;* Roland Bohlinger: *Verfassungshüter oder Tyrannenknechte? I und I;* Eustace Mullins/Roland Bohlinger: *Die Bankierverschwörung;* Roland Bohlinger, verschiedene Artikel in: *ID - Informations- u. Dokumentationsdienst* (bisher 23 Bände zu je 200 S.). Alle im *Verlag für ganzheitliche Forschung,* Viöl.

[9] Roland Bohlinger: *Der Deutsche Bundestag erteilt Tötungslizenzen - Anmerkungen zur Ideologie der Abtreibungsbefürworter;* Roland Bohlinger: *Spitzbubengeschichten;* Roland Bohlinger: *Guter Rechtsextremismus?* (in Vorbereitung). Alle im *Verlag für ganzheitliche Forschung,* Viöl.

[10] Roland Bohlinger: *Die deutschen Ostgebiete aus historisch-politischer und völkerrechtlicher Sicht;* Council for a Free and United Germany: *Denkschrift, betreffend die östliche Grenze und ...;* Rolf-Josef Eibicht (Hg.) unter Mitarbeit von Roland Bohlinger: *Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten;* Roland Bohlinger: *Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte;* Roland Bohlinger, verschiedene Artikel in: *ID - Informations- u. Dokumentationsdienst* (bisher 23 Bände zu je 200 S.). Alle im VGF, Viöl.

[11] Roland Bohlinger, verschiedene Artikel in: *ID - Informations- u. Dokumentationsdienst.*

[12] Roland Bohlinger, verschiedene Artikel in: *ID - Inform. u. Dokumentationsdienst*

[13] Roland Bohlinger: *Patriotismus, Ausländerpolitik und die antideutsche Zielsetzung der politischen Führung;* Roland Bohlinger: *Stellungnahme zur Neufassung des § 130 StGB - oder vom Zwierecht bei Massen- und Völkermord;* Rolf-Josef Eibicht (Hg.) unter Mitarbeit von Roland Bohlinger: *Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten;* Roland Bohlinger: *Antiimperialistische Sprengsätze in der Holocaust-Debatte;* Roland Bohlinger: *Spitzbubengeschichten;* Roland Bohlinger: *Gutachten zur Eignung der Philosophie Mathilde Ludendorffs als weltanschauliche Grundlage für eine freiheitlich-rechtsstaatliche und demokratische Entwicklung des Gemeinschaftslebens;* Roland Bohlinger: *Verfassungshüter oder Tyrannenknechte? I und II;* Roland Bohlinger: *Vom warmen Holocaust-Plätzchen;* Roland Bohlinger: *Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus und Verfassungsschutz;* Roland Bohlinger, verschiedene Artikel in: *ID - Inform. u. Dokumentationsdienst.*

[14] Wiedergabe seiner Äußerungen in ID, Nr.

[15] Siehe dazu u.a.: Roland Bohlinger: *Die geheime Verführung,* Viöl 1994.

lischer Schuld neurotisch wurde, nur geheilt werden kann, indem sie ihre Schuld einsieht und bereinigt, diese Heilung aber bei den meisten Personen unserer Führungsschicht nicht zu erwarten ist, da Ärzte, die das könnten, von den Patienten gar nicht gehört, sondern eher verfolgt werden, außerdem das Neurotischsein von den Mächten im Hintergrund wohl gelitten, wohl dotiert, mit Führungssitzen im System bedacht und ideologisch und rechtlich gründlich abgesichert wird, daher wird diese Entwicklung zu einer derart schweren Erkrankung des politischen Lebens führen, daß hierdurch die bisherigen Folgen, einschließlich jene des Dritten Reiches, noch weit in den Schatten gestellt und die Gegenreaktionen vermutlich fürchterlich ausfallen werden.

EIN SYMPTOMATISCHES BEISPIEL

In dem von mir herausgegebenen Werk *Gescheiterter Verleumdungskrieg* habe ich am Beispiel des Reemtsma-Konzerns sowie der Tätigkeit des Erben eines Teils der Anteile dieses Konzerns, nämlich des Jan Philipp Fürchtegott Reemtsma, sowie der Tätigkeit seiner Mitstreiter eine abschließende Bewertung der zuvor dargelegten Sachverhalte vorgenommen, die an einem *symptomatischen Beispiel* die völlige Erkrankung unseres Gemeinwesens in der BRD, vor allem dessen Führung, zeigt. Es heißt dort[16]:

1. Rauchen bedeutet *Erkrankung, Siechtum und Selbstmord auf Raten.*
2. Rauchen bildet auf der Welt *Todesursache Nr. 1.*
3. Rauchsucht ist eine geistige, moralische und gesellschaftliche Erkrankung. *Das halbe Volk betäubt und vergiftet sich, die Konzerne verdienen, die Regierungsschicht nutzt die Sucht, die Betäubung und die gesundheitliche Degeneration als eines ihrer Herrschaftsmittel.*
4. Rauchen stellt *Drogenkonsum* dar. Es wird zwar eine legalisierte Droge konsumiert. Trotzdem handelt es sich um Drogen und folglich dreht es sich bei den Geldern aus dem Drogenverkauf um *Drogengelder.*
5. In Mitteleuropa ist der *Mißbrauch der legalisiertem Droge Tabak neben der legalisierten Droge Alkohol derzeit vielleicht zehnmal so verheerend wie der Mißbrauch von illegalisierten Drogen.* Daher ist der Handel mit dieser Droge in Bezug auf seine Auswirkungen ebenso oder noch schärfer zu bekämpfen, als der Handel mit illegalen Drogen. Mildernder Umstand für die „Tabak-Drogenhändler“ ist die Tatsache, daß ihr Handel nicht unter Strafe steht. Er bedarf aber der gleichen Ächtung wie der Handel mit den sogenannten harten Drogen.
6. Die oft zu hörende Behauptung, gesellschaftliche Ächtungen oder Verbote von Fehlverhaltensweisen erbrächten nichts, wird meistens von jenen aufgestellt, die jene Fehlverhaltensweisen nicht ablehnen, sei es, weil diese von ihnen selbst gepflegt werden oder sei es, weil sie daraus Nutzen ziehen. Ob diese Behauptung richtig ist, hat im übrigen bisher niemand bewiesen, vieles spricht aber gegen sie. Außerdem kommt es nicht nur darauf an, ob eine Ächtung oder ein Verbot erfolgreich ist, sondern vor allem darauf, ob dies um einer *rechtlichen Ordnung* des Gemeinwesens willen *geboten* ist.
7. Die Sucht bringt Steuergelder. *Die Regierungsschicht benutzt diese Steuergelder vorrangig für die Verwirklichung ihrer Ziele.*
8. *Steuern auf den Drogenkonsum sind Nutznießung am legalisierten Drogenhandel. Die Steuern sind eine Art Geldwäsche*: aus letztlich schmutzigem Geld wird sauberes Geld. Und

---

[16] Zitiert nach der in Kürze erscheinenden 3. Auflage von: *Der gescheiterte Verleumdungskrieg,* Viöl 2001.

sie sind so etwas wie das zu zahlende „Schutzgeld“: damit der Drogenhandel vom Staat und jenen, die ihn für ihre Machtziele benutzen, ungestört vonstatten gehen kann.

9. Daraus folgt: *Die Regierungsschicht*, ausgenommen jene Teile, die für eine Illegalisierung von Rauchen (neben Alkohol) eintreten, und das ist fast niemand, *beteiligt sich durch Nutznießung und Schutzmaßnahmen am legalisierten Drogengeschäft auf Kosten des Lebens, der Gesundheit, dem Wohlergehen und dem wirtschaftlichen Eigentum von Millionen Menschen*. Hier ist dann auch einer der Brückenpfeiler angesiedelt für die Verbindung, Förderung und Bejubelung der Anti-Wehrmachtsausstellung durch viele Vertreter der herrschenen Schicht.

10. *Tabakerzeugung verdrängt Grundnahrungsmittel, verbrennt Wälder, macht aus Ackerland Wüste.*

11. Tabakerzeugung macht Teile von Völkern arm, ist häufig eine Form von *Neokolonialismus.*

12. Es gibt einen *Zusammenhang zwischen Tabak und Krieg*. Tabak wurde durch die Soldaten der Kolonialmächte nach Europa gebracht, durch die Soldaten im Dreißigjährigen Krieg, dem verbrecherichsten aller Kriege in Europa, verbreitet. Der Tabakanbau in Deutschland blühte durch den Siebenjährigen Krieg auf. Die Firma Reemtsma wurde Ende des Ersten Weltkriegs gegründet, vor und im Zweiten Weltkrieg entwickelte sie die meisten Umsätze, war praktisch auch eine Art „Kriegsgewinnler“. Die Beteiligung an der weltweiten Verbreitung der Rauchdroge (und natürlich auch der Alkoholdroge) ist die Beteiligung an einer Art *Vergiftungskrieg* gegen das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen und das wirtschaftliche Kapital der Menschen. Und jetzt stehen die Profite aus dem *biologischen* Vergiftungskrieg hinter dem *Institut für Sozialforschung* und seinem *geistigen* Vergiftungskrieg mithilfe seiner Anti-Wehrmachtsausstellung und anderen Aktivitäten.

13. Wie oben zitiert, wird ganz regierungsoffiziell von Krankheit, Frühinvalidität, frühzeitigem Sterben u.a.m. gesprochen, und zwar unter Nennung der geschätzten Zahl von Fällen. Die genannten Zahlen werden allerdings nur für die Zeit vor der Verrentung gerechnet. Die *insgesamt* erzeugten *Lebenszeitverkürzungen* dürften aber über 45% der Einwohner im Land zuzüglich der Opfer des Passivrauchens betreffen, also seit 1918, sehr grob geschätzt, *etwa 50-60 Millionen Deutsche*. Der Reemtsma-Konzern dürfte an der Erzeugung dieser Lebenszeitverkürzungen ganz erheblich, zeitweise zu über 80%, beteiligt gewesen sein. *Hinzu kommen die Opfer in anderen Ländern und die große Zahl der Opfer des Alkoholismus, bei deren Erzeugung der Reemtsma-Konzern wiederum maßgeblich beteiligt ist. Und dazu kommen die erzeugten Krankheiten, Leistungsminderungen, Arbeitsausfälle, Leiden, Frühverrentungen, familiären Belastungen u.a.m.*

14. Derzeit dürfte der Kostenbetrag – wegen Inflation, Zunahme der Behandlungskosten, Wachstum der Bevölkerung sowie der Zahl der Raucher und der Häufigkeit des Rauchens je Raucher – wohl mehr als doppelt so hoch liegen als in dem oben zitierten offiziellen Bericht für 1971 genannt wurde. Das heißt, allein die Firma Reemtsma könnte die Gesellschaft in letzter Zeit, *sehr grob geschätzt,* etwa 20-30 Mrd. DM im Jahr gekostet haben. Dazu kommen noch die gesamtgesellschaftlichen Kosten für den Alkoholmißbrauch, den die Firma als Deutschlands größter Bierbrauereibesitzer ebenfalls fördert. Die gesamtgesellschaftlichen Kosten des Alkoholmißbrauchs sind an sich noch höher als die des Tabakmißbrauchs, der diesbezügliche *Anteil* der Firma Reemtsma dürfte aber erheblich geringer liegen als beim Tabakmißbrauch, *vielleicht* bei 3-6 Mrd. DM im Jahr. Schätzt man die gesamten Kosten in Deutschland seit 1918 *ganz grob* ab – also über einen Zeitraum von 82 Jahren unter Berücksichtigung des schwankenden Anteils der Firma Reemtsma –, dann könnten sie geldwertbereinigt, also jeweils nach heutigem Geldwert gerechnet, insgesamt vielleicht bei etwa 900 bis 1.500 Mrd. DM *ohne* Zinsen liegen. Und da wir im Kapitalismus leben, also

bei jeder Schuld Zinskosten entstehen, daher dürften an zusätzlichen Zins- und Zinseszinskosten bei einem angenommenen Zinsfuß von durchschnittlich 7%, was alle 10 Jahre zu fast einer Verdopplung der verzinsten Summe führt, nach rund 82 Jahren über das 125fache der durchschnittlichen Summe je Jahr x 82 Jahre aufgelaufen sein. Halbiert man diese Summe noch, um auf jeden Fall eine „konservative“ Schätzung zu bekommen, ergäbe das insgesamt immer noch mindestens etwa 50.000 Mrd. DM. Das wären in Deutschland je Kopf und Jahr durchschnittlich um 10.000 DM. Das sind wohlgemerkt die gesamtgesellschaftlichen Kosten, nicht der Aufwand für den Kauf der Drogenwaren. Das erscheint auf den ersten Blick recht unglaubhaft. Aber es ist das Gesetz des bei uns herrschenden Zinskapitalismus, daß es durch den Zinseszins zu einer gewaltigen Steigerung der Kosten kommt, sobald *Kosten entstehen ohne oder fast ohne produktive Gegenleistung mit entsprechenden Zins- oder Leistungsgewinnen, die gegen die Zinsen der Kosten einigermaßen verrechnet werden können.* Dieser Betrag ist etwa das 20fache der heutigen Staatsschulden, und das nur auf Deutschland und den Konzern Reemtsma bezogen. Natürlich hat sich diese riesige Summe nicht auf einem einzelnen Konto als sichtbare Schuld, als Geldforderung, angehäuft, die Last beschwerte als ständige, niederziehende Belastung in verschiedenster Form, z. B. als Kosten für Behandlung, Arbeitsausfall und Leistungsminderung durch Erkrankung, durch verringerte Kaufkraft, Verstärkung unproduktiver Bereiche des Wirtschaftens (z. B. Versicherungswesen, Verwaltung) u.a.m. Es sind darin also viele Kosten enthalten, die nicht als unmittelbar zu zahlender Geldbetrag (wie z.B. Kauf der Suchtmittel, Krankenbehandlung, Sterbekosten) auftreten, sondern als entgangene, in Geldwert zu rechnende Leistung (wie z. B. Arbeitsausfall, Leistungsminderung, Leistungsausfall, Frühverrentung) oder als mehr oder weniger negative bis wertvernichtende Leistung (wie z. B. Geldausgabe für Werbung oder für Drogen mit dem Effekt von Leistungsminderung, Krankheit, Tod usw.). Die verheerende Wirkung, die bei alledem noch dazukommt und die vor allem der Zinseszinsbelastung zu verdanken ist, kann man gut daran erkennen, daß, nach Ansicht von Fachleuten, auf neu verkäuflichen Waren eine durchschnittliche Zinsbelastung von etwa 45-55% des Ladenpreises liegt.

15. *Unsere Abschätzungen sind zweifellos recht vage. Erheblich exakter könnten sie nur unter großem wissenschaftlichem Aufwand vorgenommen werden. Doch auch dann, wenn man annimmt, daß unsere Abschätzung trotz Verwendung einiger abwertender Faktoren viel zu hoch ausgefallen ist, so ist auf jeden Fall eines klar: dem Volk ginge es ohne diese ganzen verschiedenen Belastungen geistig, körperlich, gesundheitlich und wirtschaftlich erheblich besser, wir hätten ein viel zufriedeneres und blühenderes Land!*

16. Daraus folgt: Der Reemtsma-Konzern stellt vermutlich die meisten oder vielleicht sogar alle Wirtschaftsbetriebe unseres Landes in den Schatten, was Erzeugung von Lebenszeitverkürzungen, Siechtum, Krankheit, Leid und Elend, was Vernichtung von Kapital und Natur, Sozialisierung von Kosten und Privatisierung von Gewinnen betrifft.

    Da Herr Reemtsma zu denken vermag, wird ihm diese Tatsache, zumindest vage, längst selbst aufgefallen sein. Um unter der Last dieses Wissens weiterleben zu können, muß er die Meinung vertreten, was er selbst täte, das sei zumindest wohlgetan, denn er hätte seine Beteiligung an der Firma verkauft und betätige sich nun *sozial* und nicht antisozial, das zeige seine Tätigkeit als Wissenschaftler, Universitätslehrer und Mäzen, die Gründung und Tätigkeit des *Instituts für Sozialforschung*, sein Einsatz für die Resozialisierung von ehemaligen Straftätern und vor allem sein so überaus moralischer Einsatz mit der Wehrmachtsausstellung. Vielleicht sieht er das so oder ähnlich und diese Sicht sei ihm belassen. Aber da ist das Geld aus den Gewinnen der Vergiftungsmaschinerie, dazu die beträchtliche Vermehrung desselben durch Spekulation. Geld – das ist der *nervus rerum* (lat., der Nerv der Dinge). Ohne dieses ganze Geld wäre seine „soziale Tätigkeit“ nicht möglich, erst recht

nicht die ganze politische Strömung, die unter der Mitwirkung seiner meist deutschfeindlich eingestellten Berater und Freunde und unter großer Förderung aus der politischen Führungsschicht im In- und Ausland entstand. Und hier kommt er nicht um das Dilemma herum, daß das Geld aus den Gewinnen der Vergiftungsmaschinerie des Reemtsma-Konzerns und aus Spekulation (d.h. Vermögensumverteilung, meist ohne Zustimmung der Opfer, also eine Art legalisierter Beraubung) stammt. Da meint er vielleicht: Rauchen, Alkoholkonsum und Spekulation seien *erlaubt*, das genüge zur Rechtfertigung, im übrigen seien die Opfer selbst schuld und die vom Konzern betriebene Propaganda und Vertriebspolitik zwinge niemanden, oder wie es in einer Propagandaanzeige des Konzerns heißt, ausgerechnet veröffentlicht in der *Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung: „Good taste has many faces* [Gutes Genießen hat viele Gesichter] ... *Wir stehen zur Freiheit zum Genuß"* [siehe die Abbildung der Anzeige im Buch].

Aber genau hier haken wir ein. Der Reemtsma-Konzern kämpft also für die Freiheit und Güte des Genusses? Wer will sich da beschweren! Der Konzern betreibt sein Geschäft mit Drogen im Dienst des Spasses, den wir, angeblich, doch alle wollen, und das sogar auf der Grundlage von Gutem und von Freiheit! Ist das nicht eine vorbildliche Grundeinstellung? So eine Art freiheitlich-demokratischer Genußdienst? Das hat sogar einen geradezu antifaschistischen Zwirbel! Ist also genau das richtige für gemeinsame Feiern, Feste et cetera mit Führern unseres Staates oder auch mit Bordellwirten (klar, auch mit diesen, denn alle Menschen sind gleich). Allerdings – welche Freiheit meint denn der Wilhelm Tell unter den Freiheit- und Gutes-Gift-Verteilern? Seine? Oder die des Anderen, dem großzügig, als Geschenk des Konzerns[17], gewährt wird, durch guten und freien Genuß von Gift zum Suchtabhängigen zu werden? Wahrlich – ein edles Menschenbild zeichnet sich da ab! Es ist um so vieles edler, menschenachtender wie das in einem Zwangs- oder Kollektivstaat, z. B. dem so gehaßten nationalsozialistischen Staat: der Mensch soll ja in uneingeschränkter Freiheit und Qualität genießen dürfen, *genießen*, wohlgemerkt, nicht *leiden!* Häßlich, wer sagt, er soll das ja nicht nur auf Kosten seines Geldbeutels, sondern auf Kosten seiner Gesundheit, seines Wohlbefindens, ja letztlich, etwas später, auch seines Lebens, er soll zum Objekt werden, zum Suchtsklaven, der dem konzerneigenen Macht- und Geschäftsstreben dienstbar ist ...

Wir sehen hier eine bestimmte Form des Verhaltens am Werke. Sie ist nicht nur dem Reemtsma-Konzern eigen. Sie ist eher typisch für unsere Gesellschaft, die sich inzwischen gern als „Spaßgesellschaft" bezeichnet und allzugern *Fehlverhalten verdrängt, kaschiert, für gut und richtig ausgibt.* Aber, wenn es ein Zeichen von Freiheit und Lebensqualität ist, zum Suchtsklaven, dann zum Kranken und schließlich zum Toten gemacht zu werden – ist es dann noch weit, die Menschen anzusehen als eine verachtenswerte *„Scheiße"*, einen *„Kuhfladen"*, einen *„Misthaufen"* (siehe die bereits zitierte Äußerung von Arno Schmidt über die Deutschen, also des Lieblingsschriftstellers von Jan Philipp Reemtsma, dessen Werk er verwaltet, umhegt und pflegt und der von jederlei Deutschtum, dank seines Judeseins, unbelastet ist), oder sie als bloße *Objekte*, oder gar als abstoßende *Leichen* einzustufen (gemäß Jan Philipps bereits zitiertem Ausspruch: *Liebe zu Deutschland* sei *„nekrophil"* = Unzucht mit einer Leiche, womit er die Liebe zum eigenen Volk und zur Heimat als *Unzucht* diffamiert, das Volk und somit eigentlich auch die das Volk bildenden Menschen als *Leichen* klassifiziert und sich praktisch auf diese höchst vorbildliche Weise auch noch zum Nicht- oder Un-Deutschen erklärt)?

Aber kratzen wir nicht nur an der Oberfläche.

---

[17] Im Englischen heißt übrigens *Geschenk = gift*. Wir kennen auch das Wort *Mitgift*. Das Wort *Gift* im Deutschen kommt ja auch aus einer gemeinsamen sprachlichen Wurzel: von *geben*, englisch: *(to) give*.

Aufgrund der von uns vorgelegten Zahlen und Abschätzungen ist zu vermuten, daß im gesamten zwanzigsten Jahrhundert die Zahl der Opfer des Tabak- und Alkohol-Geschäfts, d.h. der damit zusammenhängenden Vergiftung und der daraus resultierenden Lebens- und Gesundheitsschäden, in den kriegsbeteiligten Ländern des Ersten und Zweiten Weltkriegs weit über der Zahl der Kriegsopfer beider Kriege liegt. Dazu kommen die ungeheuren Kosten und Lasten dieser Maschinerie. Und daher muß ich die bereits angeschnittene *Frage* noch einmal stellen, ihre Beantwortung aber *psychoanalytisch* vertiefen, nämlich die Frage, ob die **Nutzung des Gewinns** aus der **Beteiligung** an einer weltumspannenden **Vergiftungstätigkeit** im Falle des Jan Philipp Reemtsma der Grund ist für das, was der Psychoanalytiker als **„klassische Form von Schuldverdrängung"** bezeichnet: Man setzt – das geschieht überwiegend unbewußt – seine Vernunft ein, um sich und andere über sich selbst zu täuschen, kaschiert sich sozusagen selbst auf *gut*, am besten unter Abstützung auf eine hierfür hilfreiche *Täuschungs-Ideologie*. Im Falle Reemtsma wäre da zunächst einmal seine sozial- und humanitätsbezogen angesetzte Ideologie. Dann verwendet man zum öffentlichen Beweis des eigenen *Gutseins* einen Teil seiner Kraft und seines Geldes für soziale Zwecke, oder solche, die man als solche ansieht oder ausgibt. Zugleich vertieft und erweitert man die hilfreiche Ideologie durch Ausbau eines *Feindbildes* zusammen mit einem *Gut-Böse-Bewertungssystem* samt *Lohn-Straf-System* und beigegebenem humanitär geschliffenem und hohepriesterlich gesegnetem *Richtschwert*, und richtet schließlich die praktische Nutz-Anwendung der Ideologie nicht auf sich selbst und seine Gruppe, vor allem nicht auf die eigenen Fehlhandlungen, sondern „vergißt", d.h. *verdrängt diese Fehlhandlungen aus dem Bewußtsein ins Unterbewußtsein*, blickt dann aber zum Selbstschutz *umso betonter auf das Verhalten anderer, um dort Fehlhandlungen, auch solche, die man dafür ausgeben könnte, ausmachen und verurteilen zu können.* Jeder kennt solche Fälle, schlimme, weniger schlimme und harmlose, aus dem Umkreis, in dem er lebt. Ja, im Grunde steht nicht nur jeder Mensch in der *Gefahr*, Selbsttäuschungen und Verdrängungen zu erliegen, die meisten Menschen fallen ihr auch zum Opfer, denn fast jeder Mensch möchte gut sein und als gut gelten, ist aber nicht immer stark genug, es auch zu sein. Das Ausmaß allerdings, in dem Menschen dieser Gefahr erliegen, hängt vor allem davon ab, wie selbstkritisch und nach dem Guten strebend der Einzelne und wie kritisch und vorbildhaft sich seine Mitmenschen ihm gegenüber verhalten. Dazu kommt: im Bestreben, Schuld zu verdrängen und auf andere zu schieben, wird man gern von ähnlich Bestrebten unterstützt und so wälzt man auf diesem Wege, unter immer stärkerer Entfaltung von Wahnideen über die Wirklichkeit, die Schuld *gemeinsam* und *dadurch umso leichter* auf andere ab: Im vorliegenden Fall entwickelte sich auf diesem Wege vor allem ein *Deutschenhaß*, der im Grunde ein *Menschenhaß* ist, der sich aber – weil im Gegensatz zum Deutschenhaß nicht ideologie-, politik- und gesellschaftsfähig – dahinter versteckt, und zwar *maskiert als Menschenliebe, als soziales und humanitäres Anliegen.* Und wie jeder Haß sucht auch der Deutschenhaß nach Befriedigung. Die Befriedigung erfolgt durch Verurteilung, Verteufelung und Zerstörung des Gehaßten. Das heißt, der Deutschenhaß will die Verurteilung, Verteufelung und Zerstörung Deutschlands und des Deutschen. **Schön und sehr hilfreich, daß viele führende Vertreter aus vorherrschenden Kreisen das ebenfalls wollen: weil sie nämlich aus ähnlichen Gründen ebenfalls verdrängen.** Da der Hasser aber irgendwie weiß, daß er hierbei *erneut* im Unrecht ist, gerät er in einen Teufelskreis: er verdrängt auch dieses Wissen um von ihm neu verübtes Unrecht, nämlich des Unrechts, das der Kaschierung des alten, des primär entstandenen Unrechts dient, er steigert sich immer mehr hinein in schlimmste Beschuldigungen gegen die meisten im Volk und schließlich gegen das Volk an sich, was, je nach eigener Intelligenz und der von Mitarbeitern, mehr oder weniger reich mit dem Hinweis auf echte Tatsachen, halbe Tatsachen, Scheintatsachen, verdrehte Tatsachen bis hin zu Fälschungen, Erfindungen, Einseitigkeiten, Ausblendungen u.a.m. unter

Verwendung von richtigen Schlüssen, Fehlschlüssen und Glaubenssätzen „begründet“ wird. Das Ganze wird dann noch mit einigen wissenschaftlichen Versatzstücken und Beschwörungsformeln im Kochkessel der eigenen Gut-Böse-Ideologie verquirlt, um so *einerseits* vor sich selbst und den anderen, die *Manipulation* und die *Verdrängung verbergen* zu können, und *andererseits* das eigene Tun als *moralisch, wahrheitsbestrebt und wissenschaftlich*, das Tun der anderen hingegen als *verwerflich und unsinnig* hinstellen zu können. Bei solchen Entwicklungen kommt es aber immer wieder vor, daß der *Unter*grund – nämlich das im Unterbewußtsein als Erinnerung vorhandene, aber nicht ans Licht, nämlich ans Licht des eigenen Bewußtseins und des Bewußtseins der Umwelt gelassene Wissen von eigenem Fehlverhalten – unter dem Mantel der Kaschierung hervorblitzt, z.B., um mich zu wiederholen, in Äußerungen wie: *Liebe zu Deutschland* wäre *„nekrophil“,* d.h. *Unzucht* (Liebe zum Menschen und eigenen Volk = verachtet oder gehaßt als Unzucht) mit einer *Leiche* (Deutschland als *Leiche* oder die Deutschen als *Leichen* betrachtet, wobei sein Unterbewußtsein hier einen sogenannten „Versprecher“ erzeugt haben dürfte, wie er bei Verdrängungen öfters auftritt: denn schließlich gibt es ja Deutschland und die Deutschen, sie sind keine Leichen, aber der Reemtsma-Konzern hat sich an der Vergiftung von Menschen und damit an der Herbeiführung von Lebenszeitverkürzungen, also der Erzeugung von Leichen, vor allem in Deutschland, beteiligt, zugleich will der Hassende die Beseitigung des Gehaßten: also Deutschlands, das ärgerlicherweise immer noch da ist, das er aber selbst bereits als Leiche bezeichnet, also ansieht oder als solche sich vorstellt oder haben möchte, was auf das Wesentliche gebracht aber nichts anderes zum Ausdruck bringt als eine **extreme Form von Menschenverachtung und Menschenhaß).**

Aber das ist psychoanalytisch erklärt und damit nur eine logisch ermittelte *These.* Aber diese These erklärt das unstreitig vorhandene Fehlverhalten durchaus schlüssig. Darüber hinaus läßt sich von dieser *These* aus die auffällige Tatsache erklären: warum die Wehrmachtsausstellung so viel und immer mehr wachsenden Zuspruch in führenden Kreisen fand, obwohl sie doch den Charakter der Unwissenschaftlichkeit, um nicht zu sagen Demagogie offen auf der Stirn trug! Das versuchte ich bereits in dem Abschnitt „Schuldneurose“ zu klären: Viele Vertreter der Führungsschicht haben ebenfalls „Leichen im Keller“, zu sehr dienten und dienen sie irgendwelchen imperialistischen und anderen, verurteilenswerten Bestrebungen und Gruppen und begingen deshalb in der einen oder anderen Form zu großen Verrat an dem, was einem Vertreter der Führungsschicht eigentlich *oberste Richtschnur sein sollte: dem Wohl des Volkes zu dienen, dessen Vertreter er ist, vor allem dessen Leben, Freiheit und Recht.* Sie müssen daher in ihrer Seele alle die gleichen seelengesetzlichen Mechanismen wie Jan Philipp Reemtsma bedienen, wenn sie schuldhaftes Handeln, Beteiligtsein oder Nichthandeln nicht verarbeiten, sondern verdrängen, um vor sich und anderen als schuldlos und gut zu gelten. Und da waren natürlich Reemtsma, Heer und Mitarbeiter vor allem mit ihrer Wehrmachtsausstellung sehr willkommen, sie halfen ihnen nämlich, und wie sie meinten ganz vortrefflich, **ihre Schuld gegenüber dem deutschen Volk auf gleiche Weise, nämlich durch Herabsetzung, Verächtlichmachung bis Verteufelung des Volkes, ihres Opfers, zu bewältigen und das Ganze obendrein noch mit der roten Himbeersoße des Antifaschismus zu übergießen und mit der Krone demokratisch-korrekten Verhaltens zu überdeckeln.** *Und siehe da, als sie dann in den Spiegel sahen, waren sie wie Gott und alles, was sie getan, war gut.*

Aber trotzdem fühlen sie sich nun nicht befreit. Das nach wie vor Ungetilgte in ihrem Unterbewußtsein rumort weiter und es macht sie noch grämiger oder gar vergifteter als zuvor, am meisten, nachdem die Ausstellung in der bisherigen Form scheiterte und die Manipulation ihrer eigenen Person und der Mitwelt aufflog. Ach, wäre es doch bald so weit, daß sich Deutschland im multikulturellen oder irgendeinem anderen Nirwana völlig verblutete!

„Deutschland verrecke!" und *„Deutschland - Halts Maul!"* ist zwar nur der Kampfschrei eines Teils ihrer Prätorianer, ihre Sehnsucht nach Austilgung drückt sich gebildeter aus: *Liebe zu Deutschland ist Nekrophilie.* Aber je länger eine Neurose dauert, desto kränker wird der Patient. Das *Offizielle Deutschland* verwandelt sich immer mehr in eine *Offene Psychiatrie,* und diese steht längst unter der Leitung eines Patientenkollektivs, das sich hohepriesterlich gebärdet und zunehmend ins *geistige Abseits*, in eine von **Schein- und Unmoral dominierte Paranoia** gerät. *Und das kann nur schiefgehen.* Auch die nächste Anti-Wehrmachtsausstellung, die Herr Reemtsma und seine Helfer vorbereiten, wird schiefgehen. Nur gerät dann einiges mehr als bisher in Unordnung.[18]

Im übrigen: die vorstehenden psychoanalytischen Ausführungen sind lediglich eine *Deutung*, die ihr zugrundeliegenden Tatsachen bleiben davon unberührt. Vor allem bleibt die Tatsache bestehen, daß der Reemtsma-Konzern an der Vergiftung von Abermillionen Menschen beteiligt war und ist, und daß damit Geschäfte in unlösbarem Zusammenhang standen und stehen. Ebensowenig bestreitbar ist die Negativität und Art der Folgen. Nicht völlig geklärt ist lediglich der Umfang der Folgen. Und damit ist ein *moralischer* Vergleich zwischen den Handlungsweisen des Konzerns und denen der Wehrmacht zulässig. Ein solcher Vergleich ist zwar ungewöhnlich, er ist jedoch genau das, was Reemtsma eigentlich fürchten müßte und mit ihm alle, die sich mit ihm verbündeten und seine Schuldverdrängungsmaschine, die Wehrmachtsausstellung, benutzten, priesen und förderten (schändlicherweise sogar oft mit dem Geld des Opfers, des deutschen Volkes).

Der moralische Vergleich kann nicht anders als vernichtend ausfallen, vernichtend für die Reemtsmas und vernichtend für ihre Verbündeten. Sie alle sind auf die eine oder andere Weise beteiligt an Entwicklungen, die sich direkt oder indirekt gegen Leben, Freiheit, Gesundheit, Recht und Kultur ungezählter Menschen und Völker, vor allem aber des deutschen Volkes, richten, sie alle verdrängen das mehr oder weniger und pflegen im Zuge ihrer Verdrängungen eine Zwiemoral sowie die Errichtung von trügerischen Ideologien über sich und die Anderen, die Welt, die Feinde, die Vergangenheit. Doch ihre größte Stärke, ihr totales Bündnis untereinander, wird ihnen am meisten zum Verhängnis werden. Um ein Gleichnis zu gebrauchen: Sie alle stiegen ins *gleiche* Boot, eine goldene Galeere, die vorrangig von Sendungswahn, Glücksstreben, Macht- und Geldgier getrieben, den Vertretern der „Gegenströmung" eine klare Beschreibung des Feindes, eine klare Zielerfassung und eine klare Gegenstrategie ungemein erleichtert. Zudem schwimmt diese Galeere in einem Strom, dessen Wasser immer mehr vergiftet werden, vergiftet vor allem von Seelenmißbrauch, Lüge, Irrtum, Gewalt, Feigheit, Furcht und Doppelmoral, und die zunehmend Nebel ausdünsten, die ihnen derart die Sicht nehmen und sie in Rausch versetzen, daß sie nicht sehen, daß der Strom einem alles verschlingenden Strudel zutreibt. Unten, im Bauch der Galeere, sitzen die Galeerensklaven. Sie rudern und rudern, weil die Herrscher über die Galeere das so wollen, und deshalb ständig versuchen, die Ruderer ebenfalls zu benebeln

---

[18] Und dann im weiteren Zusammenhang, das Umfeld betreffend, noch etwas: Der antideutsche Haß gewisser Kreise ist oft nichts anderes als eine Art Spiegelung eigenen Selbsthasses, der meist auf Versagen, Haltlosigkeit und daraus entstandenen Minderwertigkeitskomplexen fußt. Das gilt vor allem für große Teile der deutschen Linken: denn nur wer von Selbsthaß beherrscht wird, bringt es fertig, einerseits für den Schutz von Fröschen und andererseits für die Freigabe des Mordes am eigenen, noch ungeborenen Kind oder für jede Sorte von Drogenkonsum als Mittel zur „Bewußtseinserweiterung und -befreiung" (also zur Zerstörung seiner selbst, so einstmals das offen verkündete Credo der meisten 68er) einzutreten (womit er eigentlich seinen eigenen Wert und den seiner Nachkommen noch unter den von Fröschen stellt). Es sind auch dieselben Leute, die unter *Zwang* stehende Soldaten als *Mörder* bezeichnen, aber dafür eintreten, ihre eigenen Kinder, *ohne Zwang*, also *freiwillig*, beseitigen zu dürfen, oder sich vor dem Kosovokrieg ebenfalls *freiwillig*, nämlich ohne Vorliegen einer rechtfertigenden Notwehr, dafür entschieden, die Kinder Anderer samt deren Eltern aus (natürlich) sicherer Entfernung (und natürlich auch nicht selbst, sondern durch Angestellte, die in diesem Fall natürlich keine Mörder waren) mit Bomben und Granaten zu beseitigen.

und in Rausch zu versetzen sowie in einen Zustand der Furcht und der Lähmung des Widerstandwillens. Doch die meisten unter den Rudersklaven leiden, werden zunehmend von Existenz-, Leid- und Todesängsten erfaßt, andere unter ihnen lassen sich nicht mehr benebeln und in Rausch versetzen, in ihnen wächst der Selbsterhaltungs-, Freiheits-, Erkenntnis- und Rechtswille. Und jene unter ihnen, die diesen Willen rein, ohne Fehl, und dazu furchtlos vertreten, diese sind es, die helle Lichter anzünden und den Herren der Galeere und ihren Sklaven das drohende Schicksal zeigen und zum Kampf gegen dieses Schicksal aufrufen. Und da kommen plötzlich Seelengesetze zum Tragen, von denen die wenigsten etwas wissen, am wenigsten die Herren der Galeere. Die Todesnot des Göttlichen oder des Guten, Wahren, Schönen und Edlen führt in den noch wachen, nicht ausreichend benebelten und im Rausch und Absterben versunkenen Seelen, *zu elementaren Grundentscheidungen, die richtungsweisend wirken, die zum Sprung aus der Galeere und zum Schwimmen ans rettende Ufer auffordern, während in den Seelen der Herren die Ahnung vom drohenden Untergang wächst, was sie plötzlich zaudern und zagen, stolpern und in Streit untereinander fallen läßt, teilweise auch zu Rettungsversuchen verleitet, die sich kontraproduktiv auswirken, einige der Herren sogar zum völligen Abfall und offenen Kampf gegen die übrigen bewegt.* Diese seelengesetzlichen Folgen und einiges weitere, das noch verhüllt bleiben muß, führten dazu, daß die Ausstellung und das immer breiter werdende Bündnis der herrschenden Gruppen zugunsten der Ausstellung und ihren Aussagen scheiterten. Es schien so, als erfolgte das Scheitern wegen einiger wissenschaftlich einwandfreier Veröffentlichungen. Ein großer Irrtum. Diese Veröffentlichungen wirkten nur als Katalysator. Es wirken hier Kräfte einer noch weitgehend verdeckt, teilweise im Unter- und Überbewußtsein tätigen und daher kaum kontrollierbaren Strömung, die mehr jenseits des Zeitgeistes als gegen ihn verläuft.

Die Erkenntnis der wirklichen Funktion der Ausstellung und der damit verbundenen Propaganda in und außerhalb Deutschlands ist von zentraler Bedeutung. Es ist die Funktion, als „Moralkraftwerk" für die „Gutmenschen" zu dienen, insbesondere als Mittel zur verstärkten Schuldverschiebung und Schuldverdrängung für alle, die sich zu sehr gegen das deutsche Volk, gegen andere Völker, gegen Freiheit, Recht, Leben, Natur und Kultur vergangen haben. Die Ausstellung ist Teil einer Strömung. Diese Strömung hat die Funktion, einerseits als Instrument zur Erhaltung und Vertiefung des Vasallenstatus, und andererseits der weiteren Identitätszerstörung = Entdeutschung der BRD-Gesellschaft zu dienen. Und, das ist das wichtigste, diese Erkenntnis vermag den Weg zu weisen zur Erklärung zahlreicher weiterer Vorgänge verwandter Art und zur Befreiung aus dem unwürdigen Sklavenzustand. Zugleich wird diese Erkenntnis in Zukunft eine Kraft entfalten, gegen die keine Form der Abwehr erfolgreich sein wird. Im Gegenteil, diese Erkenntnis wird fortschreitend immer weitere Bereiche erfassen und hinter sich die wichtigsten Beweise der Schuld an Krieg und Massenmord, an religiöser, kultureller, biologischer und sonstiger Zerstörung, Versklavung, Ausbeutung und Lüge versammeln und bei den Tätern wie den Opfern zu weltanschaulichen und ethischen Grundentscheidungen und damit zu einem beträchtlichen Wandel in der Richtung und im Gewicht der Kräfte führen.

WEITERE NOTWENDIGE GRUNDENTSCHEIDUNG

Menschen, die unter einer Schuldneurose leiden, sind im allgemeinen unfähig, sich selbst zu heilen. Voraussetzung einer Heilung ist nämlich, daß der Erkrankte erkennt, daß er krank ist und den Wunsch und Willen entwickelt, gesund zu werden. Psychisch Kranke haben jedoch

meistens keine oder nur geringe Krankheitseinsicht. Dazu kommt, daß in einem imperialistischen Herrschaftssystem „systemkonformes“ Schuldneurotischsein sehr willkommen ist, es wird meist zielbewußt gefördert, wohl dotiert, mit Führungssitzen im System bedacht und ideologisch und rechtlich abgesichert. Obendrein kann die Heilung nur stattfinden,

- wenn der Erkrankte die Ursache seiner Erkrankung, nämlich die Verdrängung eigener Schuld, erkennt,
- wenn er diese Tatsache im Bewußtsein behält und nicht wieder verdrängt,
- und schließlich, wenn er auf seine Schuld die moralisch richtige Antwort gibt.

Daher ist es notwendig, durch Aufklärung dafür zu sorgen, daß das Volk die psychische Erkrankung seiner Führung erkennt und darauf dringt, daß der Krankheitszustand überwunden wird. Je intensiver die Aufklärung ist, desto mehr wird der Widerstand im Volk wachsen und desto eher werden leichter erkrankte Mitglieder der Führungsschicht dazu gebracht, ihre Erkrankung zu erkennen und zu überwinden, während die schwerer erkrankten oft zu einer derartigen Verschärfung ihres neurotischen Fehlverhaltens getrieben werden, daß sie dadurch den Widerstand im Volk weiter, bis zur Empörung, steigern. Gleichzeitig wirkt sich die Aufklärung dahingehend aus, daß Neuerkrankungen unter neu heranwachsenden Führungskräften sehr viel seltener werden. Zugleich muß die allgemeine Aufklärung über die überstaatlichen Mächte, deren Geheimorganisationen und die von ihnen angewandten Methoden zur seelischen Abrichtung sowie eine Erziehung gefördert werden, die schon in jungen Jahren die Denk- und Urteilskraft, die Selbstbeherrschung, den Leistungswillen, die Überwindung von Angst sowie die Fähigkeit zu einem selbst-, freiheits- und verantwortungsbewußten Handeln aufs nachdrücklichste stärkt.

III. NOTWENDIGKEIT EINER WEITEREN GRUNDENTSCHEIDUNG

DIE ABSAGE AN FALSCHE POLITISCHE TRADITIONEN[19]

In meinem Aufsatz: *Entsteht eine deutsche Vorherrschaft in Europa?* versuchte ich aus meiner Sicht die politisch wesentlichen Entwicklungen in den letzten Jahren und deren Fortsetzung in naher Zukunft darzulegen.

Ich wiederhole die wichtigsten Stichpunkte, um mich dann der Frage zuzuwenden, mit welchen Mitteln eine positive Weiterentwicklung bewirkt werden könnte, wozu vor allem eine Überwindung falscher Traditionen gehört. Hier nun die Stichpunkte:

Wiedervereinigung 1989. Vorläufiges Schwinden des Ost-West-Gegensatzes. Vorläufige Beseitigung der Gefahr, im Kriegsfall durch NATO oder Warschauer Pakt ausgelöscht zu werden. Auflösung der UdSSR. Zerfall des Kommunismus im Osten mit Rückwirkungen auf kommunistische Gruppen im Westen. Schleichender aber unaufhaltsamer wirtschaftlicher, kultureller, biologischer und politischer Niedergang der überwiegend deutschfeindlich regierten Staaten USA und Großbritannien. Anwachsen der nationalen Freiheitsbestrebungen in den Völkern Osteuropas, Asiens, Afrikas. Abwendung vieler dieser Bestrebungen von christlich-abendländischen, proamerikanischen und kapitalistischen Denkweisen. Bündnis Deutschlands mit Frankreich und umliegenden Staaten. Zunehmende Beseitigung der Gefahr, daß Deutschland wieder zwischen zwei mächtige Fronten gerät. Deutschland als Brücke zwischen Ost und West. Deutschlands Schlüsselrolle beim Wiederaufbau im Osten. Deutschland führende Wirtschaftsmacht in Europa und darüberhinaus, auch und gerade wegen ständig stattfindender Ausbeutung durch die Siegermächte und die internationalen Banken und Konzerne. Nach der Gesundung Mitteldeutschlands noch größere Wirtschaftsstärke.

Zusätzliche Steigerung der wirtschaftlichen und politischen Stärkung Deutschlands durch das Zusammenwachsen mit nahestehenden, überwiegend germanisch geprägten Ländern (Österreich, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg) und mit Frankreich.

Probleme der Wiedervereinigung zwingen die Deutschen, Intelligenz, Innovation, Kapital verstärkt deutschen Interessen dienstbar zu machen. Ostdeutschland kehrt vermutlich im Rahmen einer EU-Assoziierung teilweise zurück. Wohlfahrtsstaat wird weitgehend abgebaut, das führt zu veränderten Auslesebedingungen in der Gesellschaft mit wachsender Verlendung der unteren Schichten. Aufstieg traditionell antiamerikanischer, antibritischer und z.T. antizionistischer und nichtchristlicher, aber mehr oder weniger deutschfreundlich eingestellter Staaten wie Japan, China, Korea, Indien, arabische Staaten. Niedergang des mosaischen und des christlichen Jahwismus, Wiederaufstieg des konkurrierenden islamischen Jahwismus. Abstieg des roten Sozialismus. Zunahme sozialistisch-kapitalistischer Mischstrukturen, vor allem in Europa, Südamerika, Australien und im Fernen Osten. Ökologische Sachzwänge erzwingen Machtabbau. Der zunehmende wirtschaftliche Niedergang und drohende wirtschaftliche Zusammenbruch der Industrieländer und die offen antideutsche Regierungsweise in Bonn führen zu einem wachsenden Rechtstrend im mentalen Bereich, der aber von oben zunächst erfolgreich aus der politischen Gestaltung ausgeschlossen wird, vermutlich am Schluß aber zu einer nicht auf Deutschland beschränkten friedlichen Revolution führt. Im Rahmen der allgemeinen Entwicklung Zerfall der USA in mehrere weitgehend selbständige Regionen. Israel wird mit den Arabern Frieden schließen, wird sich aber weiterhin expansionistisch verhalten, sich daher in weitere Kriegsabenteuer stürzen, schließlich aber zur Kooperation mit den Arabern gezwungen

---

[19] Dieser Text wurde erstmals 1992 veröffentlicht. Für die jetzige Veröffentlichung wurden wenige stilistische Änderungen vorgenommen.

sein. Danach wird es langsam biologisch und kulturell geschwächt und begrenzt arabisiert, seine Vorherrschaft bleibt bestehen, aber in immer mehr geschwächtem Zustand, weshalb es zunehmend Zugeständnisse machen muß.

Aus der ganzen Entwicklung gehen Deutschland und die ihm nahestehenden verbündeten Staaten als zentrale Ordnungsmacht in Europa und neben USA, Japan und bald auch China weltweit hervor. Das große Problem ist nur, welcher Geist, welche Gruppen werden dann diese zentrale Ordnungsmacht regieren? Abschließend betonte ich:

> *„Es kann natürlich nicht in unserer Zielrichtung liegen, daß die Führungsrolle, die Deutschland jetzt in den Schoß fällt, für imperialistische Zwecke gebraucht wird. Worauf wir hinwirken müssen, das ist die Überwindung imperialistischer und liberalistisch-materialistischer Kräfte zugunsten einer freiheitlich-rechtsstaatlichen, das Eigenleben der Völker achtenden, von Verantwortung gegenüber dem Leben und der Zukunft getragenen, kulturellen Höherentwicklung."*

Rettung durch systemimmanente Politik?

Eine Bewegung, die politisch verändernd wirken möchte, versucht gewöhnlich, bestehende Machtstellungen in Staat, Wirtschaft, Organisationen und vielleicht auch Kirchen zu erobern. Sie unternimmt das in der Erwartung, es ließen sich mit dem Besitz und Gebrauch dieser Machtstellungen die erstrebten Änderungen, auch solche grundlegender Art, erreichen. Man kann eine derartige Politik als *systemgemäß* [20] bezeichnen.

Eine systemgemäße Politik kann auf gesetzlich erlaubte oder unerlaubte Weise erfolgen. Die gesetzlich erlaubte ist die offen systemgemäße.

Sie zeichnet sich durch folgende Wesenszüge aus:

- Einordnung in die vorherrschenden Sach- und Verwaltungszwänge,
- Befolgung der geltenden Spielregeln und
- Gebrauch der bei Machtkämpfen im System üblichen Mittel,

das heißt, sie zeigt vor allem

- eine zumindest vorläufig gemeinte Anerkennung der herrschenden Wirtschaftsform,
- der zentralistischen Beamtenherrschaft und
- des Parteien- und Verbandswesens,
- folgt mehr oder minder dem Mißbrauch der heutigen Werbe- und Erziehungsmöglichkeiten und
- übt sich in viele Arten gesetzlich erlaubten Betrugs und Zwangs ein.

Daher kann eine derartige Kampfesweise, wird sie länger und zunehmend erfolgreich angewandt, nur zur Gewöhnung der meisten Kämpfer an die benutzten systemgemäßen Formen, befolgten Regeln, angewandten Mittel führen, dann zum Verrat an den ursprünglichen Zielen durch erwachendes Gefallen an ausgedehnter Macht verleiten und schließlich in eine begrenzte bis völlige innere und äußere Anpassung einmünden, ergänzt durch Verfilzung mit gleichfalls um die Macht buhlenden Gruppen und begleitet von heftigen, vielleicht sogar blutigen Kämpfen mit Volksteilen, die von Gegnern aufgehetzt werden. Das heißt: die neue politische Strö-

---

[20] Hier und später verwendete Bedeutung des Begriffes *System*: Das durch hierarchische Gliederung und starkes, oft rücksichtsloses Macht- und Luststreben der verschiedensten Art und ideologischen Förderung gekennzeichnete Kräfte- und Formengefüge, das heute überall auf der Erde die Völker und gesellschaftlichen Zusammenschlüsse zunehmend, allerdings in unterschiedlicher Stärke, durchdringt, und in dem zahlreiche, sich aus Machtgier und Machtneid meist untereinander bekämpfende imperialistische Machtgruppen eine vorherrschende und treibende Rolle spielen.

mung, die ursprünglich von einer Begeisterung für hohe systembefreiende Ziele getragen wurde, verstrickt sich in systemgemäße Verhaltensweisen und endet nicht in Befreiung und schöpferischem Aufbau, sondern in einer als „Reform" auftretenden Neuanpassung des Systems, was praktisch aber nichts anderes darstellt als eine Festigung des Systems.

Im Grundsätzlichen gilt das gleiche für den politischen Weg von Personen, die in einen bereits bestehenden politischen Verband mit den besten Absichten und großen Hoffnungen eintreten, entweder um ihn „umzufunktionieren" oder um dort einen „Marsch durch die Institutionen" anzutreten.

Eine Fülle von Lehrbeispielen bietet die Geschichte des Parteienwesens. Es gab bisher noch keine Partei, die nicht mit einem großen, wohltönenden Programm aufgetreten wäre, die nicht Freiheit und Gerechtigkeit, Sicherheit und Wohlstand, Frieden, Beseitigung der Ausbeutung und noch manches andere Schöne versprochen hätte – aber das meiste blieb Wortgeklingel, wenn es nicht sogar bewußt täuschen sollte. Es ist bis heute noch keiner systemgemäß auftretenden Partei oder auch außerparlamentarischen Organisation gelungen, das System *wesentlich und dauerhaft zum überwiegend Guten oder wenigstens zur Überwindung von Imperialismus und Gewaltherrschaft zu führen.* Keine kam über systemausgliedernde Ansätze, über weitgehend äußerliche Neuerungen bis mittlere Verbesserungen, über Flickwerk und wohlgemeinte Reden hinaus. Sie alle wirkten, wenn auch oft wider Willen und Hoffnung, in irgendeiner Form bei der Fortentwicklung und Festigung des Systems mit. Sie taten das selbst dann, wenn sie nur als Auffangbecken für Unzufriedene oder als demokratisches Feigenblatt dienten – denn dann dienten sie dazu, die Menge über das Wesen des Systems zu täuschen, über dessen zunehmend zerstörerische, lebenabschnürende Entwicklung.

Der hier aufgezeigte politische Irrtum wird zwar vielfach schon erkannt. Aber er wird dann oft nur gegen einen anderen, noch gefährlicheren Irrtum eingetauscht: gegen den Irrtum, die Vorherrschaft im System könnte auch ohne Anpassung und Unterwanderung erworben werden, nämlich „von außen", durch eine *gewaltsam erobernde* Kampfesweise.

Gewaltsam kann eine Vorherrschaft im System nur durch eine systemverwandte *Über*macht erlangt werden. Für den Erwerb einer solchen Macht gilt aber dasselbe wie für jeden anderen *unmittelbar im System* angestrebten Erwerb umfangreicher Macht: Er kann in der Hauptsache nur erfolgen unter Anpassung an die bestehenden Sach- und Tätigkeitszwänge. Das wiederum kann, obwohl teilweise andere Zwänge zu beachten sind als bei gesetzlich erlaubter Kampfesweise, auch hier nur systemeingliedernd wirken. So erfordert diese Kampfesweise, daß unter anderem große Mengen an Geld und Waffen erworben werden, also Mittel, die sich hauptsächlich in der Hand bereits vorherrschender Kreise befinden und die von diesen kaum umsonst zu haben sein dürften, zumindest nicht ohne Preisgabe eines Teils der eigenen Unabhängigkeit. Mag hier jedoch in manchen Fällen die Hoffnung noch berechtigt sein, es könnten im entscheidenden Augenblick alle eingegangenen Bindungen mißachtet oder gar zerrissen werden, so ist dafür um so trügerischer die gleiche Hoffnung hinsichtlich einer anderen, viel schwerer wiegenden Verstrickung: Diese Verstrickung erwächst aus dem Umstand, daß heute das System nicht, wie noch einige Jahrhunderte zuvor, auf einzelne Staaten beschränkt ist, sondern daß es inzwischen überstaatlich weltumspannend wurde. Daher müssen Vorbereitungen für eine gewaltsame Machteroberung überwiegend *im Untergrund* getroffen werden. Das aber heißt, daß sie, von einer Geheimgesellschaft straff geleitet, durch ein Netz von Lügen, Listen und Irreführungen getarnt, schließlich durch Bundesgenossen sowie gepreßte und gekaufte Verräter aus den herrschenden Kreisen zusätzlich gestützt und gefördert werden müssen. Mit anderen Worten: es müssen entscheidende Wesenszüge des Systems übernommen werden, insbesondere Mißtrauen, Unwahrhaftigkeit, Anpassung der Gesittung an machtpolitische Zwecke, straffe Lenkung der Gefolgschaft. Die Lenkung muß hier sogar noch umfassender und härter ausfallen als dort. Denn die Umsturzvorbereitungen müssen geheim bleiben, und daher müssen

alle ungehorsamen und unzuverlässigen Mitglieder zu vollständigem Gehorsam gebracht, notfalls beseitigt werden. Auch die aus dem gegenseitigen Mißtrauen erwachsende Bespitzelung, dann die zur Vertarnung notwendige Verschlagenheit und Irreführung, schließlich der Gebrauch einer Zweckmoral, das alles wird sich in einer Geheimgesellschaft besonders kräftig entfalten und damit zugleich eine tiefgreifende sittliche Verwahrlosung der Mitglieder und eine negative Auslese schaffen. Zu der umstandsbedingten Übernahme und teilweisen Übersteigerung systemgemäßer Verhaltensweisen gesellt sich aber noch eine zielbedingte Verstrickung. Sie entsteht durch jene Art Gewaltanwendung, die für die gewaltsame Kampfesweise kennzeichnend ist. Es handelt sich hier nämlich um eine Gewaltanwendung, die sich in erster Linie an Machtzwecken ausrichtet, darum häufig über reine Notwehrmaßnahmen – also über die Abwehr unmittelbarer Gefahr für Leben und Freiheit – hinausgeht, dadurch gewalttätige Züge gewinnt und so den Machtkampf mehr oder weniger zum bloßen Streit um die Vorherrschaft im System entarten läßt.

Die letzten Jahrhunderte der Menschheitsgeschichte bieten genügend Lehrbeispiele. Sei es die französische oder russische Revolution, seien es die mittel- und lateinamerikanischen oder andere Revolutionen – sie alle brachten den Völkern keine *wesentliche* sittliche und geistige Höherentwicklung, rechnen wir die *Errungenschaften* (die sie natürlich brachten) gegen die *Verluste* (die sie auch brachten) auf. Was sie *im moralischen Kern* brachten, war nicht allzu wesentlich.

Im übrigen tritt die gewaltsame, gesetzlich nicht erlaubte Kampfesweise nur selten in reiner Form auf, sie zeigt sich meist vereint mit einer gesetzlich erlaubten Kampfesweise, von dieser Schutz, Förderung und Verschleierung erwartend und so auch hier beweisend, daß sie mit dem System genügend verwachsen ist.

Selbstverständlich kämpft jede politische Bewegung nicht allein um Machtstellungen in Staat, Wirtschaft und Verbänden. Für eine solche Beschränkung versammeln sich in ihr meist zuviele geistig unruhige Köpfe. Je mehr von ihr gleichzeitig eine innere Wandlung, eine geistige und sittliche Veränderung der Gesellschaft nicht mit systemgemäßen, sondern mit systemfremden bis -befreienden Mitteln betrieben wird, je mehr also vor allem mit Aufklärung, mit Verbreitung einer geistig und sittlich hochstehenden Weltanschauung, mit Erziehung zum selbständigen Denken und verantwortungsbewußten Handeln, mit der Entwicklung unabhängiger Kulturorganismen, ausbeutungsfreier Wirtschaftsgebilde und einer durch ihren Charakter bestimmten Elite gearbeitet wird – desto mehr wirkt eine solche Bewegung systemausgliedernd und -befreiend, desto mehr wird sie aber auch von denen, die im System herrschen, als echte Bedrohung und nicht nur als eine lästige Nebenbuhlerei betrachtet und bekämpft.

Sollten aber die meisten führenden Mitglieder einer systemgemäß zur Herrschaft gelangten Bewegung nach aller Anpassung und Bindung auf dem Weg zur Macht immer noch unbeirrt die ursprünglichen Ziele erstreben, so wäre damit nicht viel gewonnen. Nunmehr müßten sie nämlich sofort einen neuen Machtkampf bestehen, einen innerhalb der eigenen Reihen: Sie müßten sich durchsetzen gegen die weit überwiegende Mehrheit der Anhänger, die durch innere Anpassung längst schon den Kern der Sache verrieten, außerdem gegen Postenjäger und eingesickerte Gegner. Spätestens jetzt würde das System obsiegen.

Aber selbst dann, wenn auch diese Hürde überwunden werden könnte, wäre es immer noch wenig sinnvoll, den Kampf vor allem auf die Eroberung der Schlüsselstellungen in Staat, Wirtschaft und Verbänden zu richten. Die meisten dieser Schlüsselstellungen sind nämlich in Aufbau, Personalbestand und Leistungsbereich zu systemgemäß und in ihrer Verwendungsfähigkeit zu sehr von einem gegenseitigen, in den Grundzügen weitgehend festliegenden Zusammenspiel abhängig, als daß sie in nennenswertem Umfang zu anderen als den bisherigen Zwekken benutzt werden könnten. Aber auch jene wenigen Machtstellungen, deren Verwendungsbereich nicht so eng begrenzt ist, bieten nur unzureichend Hilfe. Worauf es aber ankommt, das

ist ein durchschlagender und nicht ein halber Erfolg, da dieser allzuleicht von der negativen Hauptmasse wieder aufgesogen wird, spätestens dann, wenn „die alten Kämpfer“ nicht mehr da sind.

Mit anderen Worten: durch Machteinsatz in Staat, Wirtschaft und Verbänden läßt sich zwar manches regeln. Aber eine umfassende Befreiung und Höherentwicklung läßt sich damit nicht erzeugen. Denn diese Befreiung und Höherentwicklung muß aus dem Inneren des Menschen selbst kommen. Und zwar schon deshalb, weil die heute bestehende Unfreiheit und Kulturöde keine Hülle, keine Folge einer nur übergestülpten Herrschaft darstellt, sondern tief in den Bewußtseinsinhalten, Willensrichtungen und Fähigkeiten der meisten Menschen ankert. Ein Machteinsatz kann deshalb die seelische Verankerung und damit den *Wesenskern* des ganzen Systems nicht auflösen. Sinnvoll, wenn auch nicht aus sich selbst heraus vom System befreiend, könnte bestenfalls folgende Art des Machteinsatzes sein: Es werden einer bereits vorhandenen systemausgliedernden Bewegung Hilfsmittel überlassen, zum Beispiel Geldmittel und Teile des Nachrichten-, Erziehungs- und Forschungswesens, außerdem wird ihr und dem ganzen Volk jeder politisch mögliche Schutz gegen machtgierige Angriffe von innen und von außen gewährt, also vor allem der Schutz durch das Rechts- und Verteidigungswesen. Allerdings dürfte auch hier bald ein Rückschlag eintreten: Das System, das außerhalb dieses rebellisch werdenden Gemeinwesens nach wie vor herrscht, würde seine Zukunft durch diese Entwicklung gefährdet sehen und darum versuchen, sie durch wirtschaftliche Blockade, Krieg und andere Mittel zu vernichten.

Aus den vorstehenden Ausführungen ergibt sich außerdem folgende Erkenntnis: der Nationalsozialismus konnte gar nicht anders, als das Wesen des alten Systems weitgehend zu reproduzieren. Nach dem Gesetz, nach dem er angetreten war, mußte er auch enden: in den Armen der das System beherrschenden imperialistischen Machtgruppen. Die Unterstützungen, die der Nationalsozialismus durch etablierte Kreise im In- und Ausland erhielt, durch Banken, Konzerne, Kirchen und Militär, ja sogar durch jüdische Kreise, diese Unterstützungen erfolgten nur selten in bewußt verschlagener Absicht. Sie sind natürlich auch kein Beweis, daß die Führung des Nationalsozialismus für den „Feind“ gearbeitet hat. Sie sind lediglich Ausdruck der üblichen Bündnisbestrebungen, Hilfsangebote und Hilfsgesuche der verschiedenen im System vorhandenen Gruppen, die besonders intensiv sind, wenn eine neue besonders aktive Gruppe auftaucht. Diese Unterstützungen wirkten aber in Verbindung mit den bestehenden geistigen und materiellen vornehmlich christlich-kapitalistisch-liberalistischen Strukturen der Gesellschaft in die gleiche Richtung: die zahlenmäßig schwachen, wenn auch sehr aktiven positiven Kräfte, jene, die nach völkischer und kultureller Befreiung und Höherentwicklung, nach Rechtsstaatlichkeit, nach sozialer Gerechtigkeit, nach Entmachtung des Gegners strebten, wurden schrittweise so integriert, umarmt und von andersgerichteten Kräften durchsetzt, daß sie schließlich entweder weitgehend angepaßt, erdrückt, in Resignation versetzt oder entmachtet, ausgegrenzt oder gar beseitigt wurden. Den Rest besorgte der Krieg mit seinen Zugzwängen und Zerstörungen.

Aus den hier vorgetragenen Erkenntnissen ergibt sich als weitere notwendige Grundentscheidung die Absage an jede Art von Politik, die systemimmanent vorgeht und sich dadurch an das System und dessen Fehler bindet.

IV. NOTWENDIGKEIT EINER WEITEREN GRUNDENTSCHEIDUNG

VON DER ALLMACHT DER REINEN IDEE

Wer sich moralisch einwandfrei verhält, wer sich mit grundlegenden Erkenntnissen über die menschlichen Seelengesetze, über die Naturgesetze und über die geschichtegestaltenden Kräfte, und zwar sowohl die positiven wie auch die negativen, ausrüstet, wer die negativen Kräfte furchtlos bekämpft, ohne vom Weg des Rechts, der Freiheit und der Wahrhaftigkeit sowie der Achtung der Rechte des Anderen abzuweichen, mobilisiert die „Allmacht der reinen Idee", er ist dann im Kern unüberwindbar, ausgenommen durch den Tod. Das ist der Ausgangspunkt für die folgenden Ausführungen:

Politik soll Leben, Freiheit, Kultur, Recht, Wirtschaft und Heimat des Einzelnen und seiner Lebensgemeinschaft schützen, und sie soll dem Frieden, der Selbstbestimmung, der Verständigung und der rechtlich geordneten Beziehungen unter den Völkern dienen.

Eine solche Politik kann nur gedeihen, wenn sie von Liebe getragen ist. Zuallererst sollte sie getragen sein von Liebe zum zentralen Gegenstand ihres Wirkens: von Liebe zum Menschen, zum eigenen Volk und zur Existenz unterschiedlicher, eigenständiger anderer Völker. Solche Liebe kann allerdings nicht wahllos sein. Sie kann nicht dem dienen, was schlecht ist oder falsch. Uneingeschränkt gelten kann sie deshalb nur der Menschen- und Volksidee in ihrer idealen Gestalt oder einem einzelnen Menschen oder Volk auf dem Gebiet, wo dieser Idee in reiner Weise gedient wird. Aber auch dort, wo diese Liebe nur eingeschränkt möglich ist, muß die Politik sich tragen lassen vom Streben nach einer positiven Veränderung der Verhältnisse aus Liebe zur Menschen- und Volksidee als zentralem Teil der Schöpfung.

Menschen- und Volksliebe allein genügen jedoch nicht. Politik muß auch geleitet sein von der Liebe zum Recht und zur Gerechtigkeit. Politik muß sich daher mit größtem Nachdruck bemühen, uneingeschränkte Rechtsstaatlichkeit und gerechte soziale Verhältnisse zu schaffen.

Und da ein rechtes und gerechtes und überhaupt ein richtiges Handeln nicht möglich ist ohne vorherige Wahrheits- oder Erkenntnisfindung, daher muß Politik auch getragen sein von Liebe zur Erkenntnis und Verbreitung der Wahrheit. Politik muß daher auch die Freiheit der Meinungsäußerung, der Weltanschauung, der Forschung und der Lehre fördern und mit größter Aufmerksamkeit vor den Feinden solcher Freiheit schützen, und sie muß sich bemühen, daß es auf keinem Meinungs-, Weltanschauungs-, Forschungs- und Lehrgebiet zu autoritären, monopolistischen, seelenmanipulierenden oder gar imperialistischen Strukturen kommt.

Politik muß außerdem durchdrungen sein von Liebe zur Freiheit. Freiheit ist der Atem Gottes, den der Mensch zum Menschsein braucht. Ohne Freiheit stirbt der menschliche Geist, sterben Individualität, Kultur, Recht, Schaffens- und Lebensfreude. Daher muß Politik allen Feinden der Freiheit energisch entgegentreten.

Ebenso muß Politik durchdrungen sein von Liebe zur Kultur und zu den wirklich Kulturschaffenden; und weil Politik häufig selbst am Kulturschaffen beteiligt ist, indem sie sichtbare Werke schaffen läßt oder die wirtschaftlichen Mittel hierfür bereitstellt – seien es Theater, Denkmäler, Städte, Brücken, Straßen, Landschaften u. a. m. – muß sie in besonderem Maße auch von Liebe zur Schönheit und Harmonie geleitet sein. Und auch hier muß sie den Feinden wehren, den Zerstörern und Verächtern des Schönen.

Und schließlich muß Politik geleitet sein von Liebe zum freien und zugleich sittlichen Gedeihen der Wirtschaft des Volkes als wesentlicher Grundlage für alles sonstige Gedeihen. Sie muß daher ihr besonderes Augenmerk auf die Förderung wirtschaftlicher Unabhängigkeit und Selbstbestimmung möglichst vieler Menschen im Volk sowie kleiner und mittlerer Unternehmen im Rahmen gesundheitlich und ökologisch einwandfreier Bedingungen legen. Sie muß zugleich

die Herrschaft des Zinses, der Bodenspekulation und jeder sonstigen wirtschaftlichen und finanziellen Spekulation brechen. Sie muß dem Boden den Charakter der Handelsware nehmen und Wettbewerbsverzerrungen sowie Konzentrations- und Globalisierungstendenzen auf Kosten der einheimischen und hier besonders der klein- und mittelständischen Wirtschaft und einer gesundheits- und ökologisch orientierten Wirtschaftsweise abwehren.

All diese Liebe wächst aber kaum im politischen Tageskampf, unter dem Widerstreit verschiedenster Interessen, unter dem allzuhäufigen Anprall von Unwissen, Engstirnigkeit, Neid, Bosheit, Rachsucht oder gar Betrug und Gewalt. Darum bedarf Politik der Hilfe jener, die die verschiedensten Richtungen und Betätigungsfelder der Liebe am reinsten zu verwirklichen vermögen, der Mütter, der Bauern, der Erzieher, der Dichter, Sänger, Maler, Bildhauer, Baumeister, freien Unternehmer, Forscher und Philosophen. Sie alle müssen sich zusammentun in Familien-, Erziehungs- und Arbeitsgemeinschaften, Akademien, Instituten, eigenen Schulen und Hochschulen, Verlagen, Informationsnetzen, Materialstätten für Schüler- und Studentenzeitungen, Theater-, Konzert-, Sing- und Tanzgruppen, Gesprächskreisen, Aufklärungskampfgruppen, Rechtsschutzgemeinschaften, Buchkreisen, unabhängig sowie ökologisch arbeitenden Gartenbau-, Landwirtschafts-, Handwerks- und Hausbaugemeinschaften, Einkaufsnetzwerken, Finanzierungsgesellschaften. Sie müssen sich selbst und ihre Mitbürger begeistern und erziehen für eine Wiederkehr des edlen und gerechten, des freiheitlichen, friedlichen und ästhetischen Wesens im Schaffen und Zusammenleben der Menschen. **Das aber kann nur gelingen, wenn jeder sich an die Erkenntnis hält, daß allein die absolute Reinheit der Idee und der Liebe unüberwindlich ist, daß jede Abweichung schadet.**

Daher sollte jeder, der auf andere Menschen einwirkt – insbesondere publizistisch und erzieherisch –, sich uneingeschränkt auf den Boden der Wahrhaftigkeit und des Rechts stellen und jeglichen Imperialismus verwerfen, gleichgültig wie dieser sich äußert, ob in geistiger Manipulation, in Lug, Trug oder ungerechten Beschuldigungen, in wirtschaftlicher Ausbeutung, in Drohung mit oder Anwendung von Gewalt.

Das bedeutet insbesondere die Anerkennung der Rechte eines jeden Volkes und eines jeden Einzelnen auf Schutz und freie Entfaltung seines Lebens, seiner Eigenart und seiner angestammten Heimat. Nur wer dies alles anerkennt, wer also völligen Verzicht leistet auf die Anwendung irgendwelcher imperialistischer Mittel, nur der kann für sich in Anspruch nehmen, nicht Zerstörer, sondern Diener dessen zu sein, was wahres Menschsein ausmacht.

Das heißt aber, daß die Durchsetzung dieser Haltung im Volksleben solange ein bloßer Wunsch bleibt, solange wir diese Haltung nicht in uns selbst tragen. Je reiner wir diese Haltung in uns selbst verwirklichen, desto mehr strahlt sie aus auf andere Menschen, desto eher wird sie sich durchsetzen. **Und somit ist die Verantwortung des Einzelnen, jedes Einzelnen, der erkannt hat, worum es geht, riesengroß. Diese Einzelnen tragen sogar die Hauptverantwortung für das Geschehen. Denn es liegt allein in der Macht der Erkennenden, die Dinge grundlegend zu ändern, nicht in der Macht der anderen, weitgehend irrenden und dahr erblindeten Seite. Jeder Erkennende trägt daher eine riesengroße Verantwortung.**

Zugleich heißt das aber auch, daß wir **äußerst wach, sachkundig und wehrhaft** sein müssen gegen alle Kräfte, denen Wahrheit und Recht, die Erhaltung und Selbstbestimmung der Völker und Kulturen, die Überwindung von Krieg, Gewalt, Seelenmanipulation, Ausbeutung, Umweltzerstörung und Häßlichkeit wenig oder nichts gilt.

Diese Ausführungen, die einerseits prinzipieller Natur sind, andererseits aber auch eine Antwort auf die Frage nach der, wie es gern heißt: „deutschen Identität nach Auschwitz und Hitler“, aber auch nach Weimar und das, was davor war, und nach Pankow und bald auch nach Bonn und Berlin und irgendwann auch nach Brüssel und Maastricht, diese mögen ihren Ab-

schluß finden in zwei Äußerungen in Versform, danach folgt als letzter und wichtigster Abschnitt dieser Schrift eine kurze Stellungnahme zur weltanschaulichen Grundlegung eines freiheitlich-demokratischen, sozialen, nichtimperialistischen und rechtsstaatlichen Gemeinschaftslebens.

WAS DEUTSCHSEIN VOR ALLEM BEDEUTEN SOLLTE

Man ist das, was man aus sich macht.

Wenn die Deutschen es wollen,
schaffen sie als erhabene Antwort auf ihr Schicksal
eine Lebensweise, eine Kultur,
die weder aus schwacher
noch aus falscher
noch aus fremder
noch aus verwelkter abgestorbener Hand stammt,
ein Streben nach dem Höchsten,
das weder rechts noch links ist, sondern geradeaus,
das weit über das hinauswächst, was war,
und himmelhochhinaus über das, was ist,
wo die Menschen nicht gemessen werden
in Geld, Eitelkeiten und Macht,
sondern darin,
wie sehr sie beflügelt sind
von Sehnsucht nach der Reinheit ihres Tuns,
von Liebe zu dem Geist des Guten,
des Wahren, Schönen und des Rechts,
von Zärtlichkeit und Güte,
von Achtung vor dem Anderen,
von unbeugsamem Mut und Freiheitsdrang
und heil'gem Zorn auf alles Böse.

Roland Bohlinger

Das ist nicht des Deutschen Größe,
Obzusiegen mit dem Schwert.
In das Geisterreich zu dringen,
Um Erhabenheit zu ringen,
Vorurteile zu besiegen,
Männlich mit dem Wahn zu kriegen,
Das ist seines Eifers wert.

Höhern Sieg hat der errungen,
Der der Wahrheit Blitz geschwungen,
Der die Geister selbst befreit.

Freiheit der Vernunft erfechten,
Heißt für alle Völker rechten,
Gilt für alle ew'ge Zeit!

(Aus Schillers Dichtungsfragment *Deutsche Größe*)

V. EINE WELTANSCHAULICHE GRUNDLAGE

ÜBER DIE EIGNUNG DER LUDENDORFF'SCHEN PHILOSOPHIE ALS WELTANSCHAULICHE GRUNDLAGE FÜR DIE ENTWICKLUNG VON VOLKSGEMEINSCHAFTEN MIT KULTURELLER, FREIHEITLICH-RECHTSSTAATLICH-SOZIALER, NICHTIMPERIALISTISCHER RICHTUNG.

Das Thema dieser Untersuchung verlangt, aus der großen Fülle der Gedanken, Einsichten und Grundsätze, die das philosophische Werk Mathilde Ludendorffs bietet, die Einstellung zum freiheitlich-demokratischen und sozialen Rechtsstaat, zum Gedanken der Völkerverständigung und -erhaltung, zu Rassismus und Imperialismus herauszuschälen. Untersucht wird dabei nur das philosophische Grundwerk, da die übrigen philosophischen Werke auf diesem Grundwerk fußen. Es handelt sich um folgende Veröffentlichungen:

Triumph des Unsterblichkeitwillens

Der Seele Ursprung und Wesen
1. Teil: **Schöpfungsgeschichte**
2. Teil: **Des Menschen Seele**
3. Teil: **Selbstschöpfung**

Der Seele Wirken und Gestalten
1. Teil: **Des Kindes Seele und der Eltern Amt** – Eine Philosophie der Erziehung
2. Teil: **Die Volksseele und ihre Machtgestalter** – Eine Philosophie der Geschichte
3. Teil: **Das Gottlied der Völker** – Eine Philosophie der Kulturen

Neben diesen Grundwerken verfaßte Mathilde Ludendorff noch folgende philosophische Werke:

Das Hohe Lied der göttlichen Wahlkraft

In den Gefilden der Gottoffenbarung

Das Jenseitsgut der Menschenseele
1. Teil: **Der Mensch, das große Wagnis der Schöpfung**
2. Teil: **Unnahbarkeit des Vollendeten**
3. Teil: **Von der Herrlichkeit des Schöpfungsziels**

1.

Mathilde Ludendorff sieht den *Sinn menschlichen Seins* in der seelischen Vereinigung mit dem Absoluten, im bewußten Erleben des Göttlichen, vor allem des Guten, Wahren und Schönen.[1]

2.

Aus dem, was Mathilde Ludendorff über den Sinn menschlichen Daseins sagt, ergibt sich als logische Folgerung die **Forderung nach Unantastbarkeit allen menschlichen Lebens.**

Diese Forderung ist allerdings in der Ludendorffschen Philosophie ein so *selbstverständlicher Grundpfeiler,* daß sie nur selten ausgesprochen wird. Einmal, im Dichtungsteil des Grundwerks, wird sie folgendermaßen formuliert:

„*... aller Menschen Dasein ist heilig,*
Weil alle Menschen auf Erden
Bewußtsein Gottes werden können ...“ [2]

Die Rechtfertigung von *Zeugung* und *Erhaltung* menschlichen Lebens, die *Ablehnung jedes Mordes an einzelnen, Gruppen und Völkern* kann kaum grundlegender und einfacher ausgedrückt werden.

Eine *Vernichtung von Völkern und volksähnlichen Kultur- und Lebensgemeinschaften* lehnt Mathilde Ludendorff allerdings noch aus einem anderen Grunde ab: *Völker* – im Sinne von Kultur-, Lebens- und Schutzgemeinschaften * – sind für sie von *großer* (wenn auch nicht zwingender) *Bedeutung für die Sinnerfüllung im Leben des einzelnen Menschen* und sie sind *einmalig in ihrer Art, vor allem als Kulturgemeinschaft,* und so verabscheut sie die **physische wie psychische Vernichtung eines Volkes als zwiefaches Verbrechen, als ein Verbrechen an einer Vielzahl einzelner Menschen und als Zerstörung einer nie wieder in derselben Weise sich neu entfaltenden Kultur-, Lebens- und Schutzgemeinschaft.** Hierzu noch einige Belege:

Mehrfach äußert Mathilde Ludendorff in ihrem philosophischen Werk den Wunsch nach *„Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit"* für *„alle Völker"*.[3] In ihrem 1934 erschienenen geschichtsphilosophischen Werk schreibt sie, bewußt auf die Verhältnisse im Dritten Reich anspielend:

„Für den einzelnen Menschen ... erkennt der Rechtsbegriff der Völker für die Notwehr eine besondere Lage an. Wehrt ein Mensch den mit Mord drohenden Gegner dadurch ab, daß er ihn tötet, so wird er niemals, wenn wirklich Notwehr vorlag, als Mörder bezeichnet ... ***Der verkommene Mensch freilich hält das Volk zum Mord an anderen Völkern und zum Mord an Volksgenossen für berechtigt, obwohl seine Selbsterhaltung und Freiheit gesichert ist ..."*** [4]

Im Zusammenhang mit der Untersuchung der Ursache für die in der Geschichte so häufig anzutreffende Auflösung oder sogar Ausrottung ganzer Völker, äußert sie unter anderem, das Erlöschen eines Volkes sei

„... ein unersetzlich großer Verlust ... Stirbt eine Rasse oder sterben alle Völker, in die eine Rasse sich einst gesondert hat ..., so schwindet ... unermeßlicher Reichtum des göttlichen [kulturellen] *Lebens von diesem Sterne für immer, und niemals könnte die Sonderung einer noch lebenden Rasse in Völker mit ihrer besonderen Prägung diesen verlorenen Reichtum ersetzen; denn anders sind sie alle in ihrem Eigengesang als der verklungene."* [5]

Und an anderer Stelle äußert sie, im Gegensatz zu den heute vorherrschenden Weltanschauungen werde eine Weltanschauung wie die ihrige, die

„den hohen Wert unterschiedlichen Gotterlebens und somit auch die Erhaltung der Völker für bedeutsam hält ... ***keine völkervernichtende, sondern völkererhaltende Weltgeschichte*** *gestalten."* [6]

Die soeben skizzierte Einstellung ist selbstverständlich. Sie wird von Mathilde Ludendorff auch so gewertet. Der Anhang enthält über 30 zusätzliche Quellenhinweise[7].

3.

Die Erfüllung des Sinns menschlichen Lebens sieht Mathilde Ludendorff dem freien Entscheid* des Menschen anheimgegeben: sie sieht den einzelnen Menschen befähigt, sich in dieser Be

---

* Während eines *Willenskampfes* besitzt nach der Überzeugung Mathilde Ludendorffs der Mensch *keine* Willensfreiheit, er kann zu diesem Zeitpunkt die Kräfteverhältnisse der in ihm wirksamen Kräfte nicht selbst ändern.

Anders sei es in Zeiten der *Ruhe,* in denen nichts zu einer Tat treibt. Einerseits könnte der Mensch in diesen Zeiten seine Seele ganz dem „großen Sehnen" hingeben – wie es die Samoaner gern nennen –, dem Sehnen nach dem Guten, Wahren und Schönen, nach edlem Denken, Fühlen, Wollen und Handeln. Dabei würde er seine Seele frei entfalten, wäre dabei unbedingt willensfrei. Andererseits könnte er diese Zeiten der Ruhe auch zur Überprüfung der angeborenen und erworbenen Charaktereigenschaften, der Gewissenswertungen und des Grades der Selbsterkenntnis benutzen. Hierbei wirkten seine Erbanlagen ebenso mit wie widerfahrene Erziehungseinflüsse und der Grad der Entfaltung seiner Bewußtseinsfähigkeiten, insbesondere seiner Denk- und Urteilskraft. Er sei dann nur bedingt willensfrei und nicht zur Schöpfung eines vollkommenen Einklangs seiner Seele mit dem Göttlichen fähig. Ihm gelänge dann nur eine Veränderung der seelischen Kräfteverhältnisse, sozusagen der Machtpositionen, die beim nächsten Willenskampf vor einer Tat entscheiden.

Schließlich könnte sich der Mensch seiner Entscheidungsfreiheit freiwillig begeben. Entweder er lasse in seiner Seele nur noch und endgültig das Edle herrschen, oder den Haß darauf oder das Streben nach Lustbefriedigung und Vermeidung von Unlusterleben.

ziehung selbst zu bestimmen, die Richtung seiner seelischen Entwicklung selbst zu wählen, also selbst zu entscheiden, ob er seine Seele dem Göttlichen gegenüber öffnet oder verschließt.[8]

„Die überwältigende Mehrheit der Menschen ... in ihrer [selbstverschuldeten] *Gottverlassenheit* [Gottentfremdung] ... *muß es freilich für lächerliche Überhebung und Anmaßung halten, wenn wir den Menschen auf diesem erhabenen Thron sehen."* (In eckigen Klammern hier und in den übrigen Zitaten: Einfügungen durch R. B.) [9]

Mit der Sinnfrage ist bei Mathilde Ludendorff das Freiheitsproblem engstens verbunden.

Das Freiheitsproblem ist eigentlich das Kernproblem der Ludendorffschen Philosophie.[10] Ihm werden umfangreiche und weitverzweigte Darlegungen gewidmet[8], Darlegungen, die hier allerdings nicht näher berücksichtigt werden können. Es sei hier nur darauf hingewiesen, daß die Auffassung einiger früherer Philosophen keineswegs geteilt wird, dem Menschen sei in jedem Augenblick unbedingte Willensfreiheit gegeben.[11]

Mit den soeben skizzierten Grundgedanken hängen verschiedene Anschauungen und Forderungen zusammen, denen hinsichtlich des Themas dieser Untersuchung entscheidendes Gewicht beizumessen ist.

4.

Mathilde Ludendorff verurteilt nicht nur jede *Tötung* – soweit es sich nicht um die Folge einer unabwendbaren Notwehr handelt – sondern auch jede *Schädigung* eines Menschen durch einen anderen, am schärfsten *jede seelische Schädigung.* In ihrem philosophischen Werk versucht sie, eingehend die verschiedenen Erscheinungsformen seelischer Schädigungen, deren Ursachen, Häufigkeit und Bedeutung für das Leben der Betroffenen und ihrer Umwelt aufzuzeigen. Suggestionen, Hypnosen und Wahnlehren, Rauschgifte, schwere Angst- und Entbehrungserlebnisse stellt sie als häufigste Ursachen solcher Schädigungen fest. Von höchster Bedeutung erscheint ihr die Erkenntnis, daß herrschsüchtige Menschen nicht selten versuchen, durch Suggestionen, Wahnlehren und andere Mittel Seelenschädigungen an Mitmenschen zu betreiben, um sich für die Durchsetzung ihrer Machtziele hörige Kampfscharen zu schaffen.

Es hat sich in der Wissenschaft in den letzten Jahrzehnten fast allgemein die Erkenntnis durchgesetzt, daß menschliche Denk-, Urteils- und Willenskraft, Gefühls-, Empfindungs- und Handlungsweise vor allem durch Suggestionen, durch Erzeugung von Angst- und Schreckneurosen, durch Wahnlehren und verschiedene Formen der Gehirnwäsche beeinflußt bis schwer geschädigt werden können, wodurch sich Abhängigkeiten von imperialistischen Ideologien und Strömungen, von Volksverführern u.a.m. erzeugen lassen. (Siehe William Sargant: *Die Seelenwäscher*, Roland Bohlinger: *Die geheime Verführung*, Roland Bohlinger: *Das Holocaust-Syndrom,* alle Veröffentlichungen mit zahlreichen Zitaten und Literaturhinweisen, erschienen im Verlag für ganzheitliche Forschung.) Diese Erkenntnis hat sich wohl nicht zuletzt dank der sehr gründlichen Forschungen Mathilde Ludendorffs, die schon vor mehr als 65 Jahren veröffentlicht wurden, sowie der sich darauf gründenden Aufklärungsarbeit durchgesetzt. Doch wie tiefgreifend psychische Schädigungen sein können, welche verhängnisvolle Rolle sie im heutigen Völkerleben spielen, welche schädigenden Eingriffe im einzelnen vorgenommen werden können und welche Abwehrmöglichkeiten sich anbieten, das ist in der *breiten Öffentlichkeit* noch viel zu wenig bekannt – trotz der längst veröffentlichten Erkenntnisse der Wissenschaft, und obwohl der Wille zur Lenkung von Menschen durch Beeinflussung, Verbiegung und Schädigung ihrer Seelen schon vor Jahrtausenden in der Priestererziehung und in von Priestern gelenkten Gemeinwesen auftauchte und offensichtlich in den totalitären Staaten des Zwanzigsten Jahrhunderts seine größten Triumphe feierte.

Mathilde Ludendorff hat in ihren Werken dem Thema „Seelenschädigung" einen sehr breiten Raum gewidmet.[12] In ihrer ersten philosophischen Veröffentlichung fordert sie bereits:

„Ehrfurcht vor der Seele des anderen, der wir durch unsere Worte und Taten Wunden schlagen können, die nie wieder zu heilen sind ...“ [13]

In ihrem 1934 veröffentlichten geschichtsphilosophischen Werk äußert sie, angesichts der sich zunehmend durchsetzenden manipulierenden Regierungsmethoden:

„Wenn nicht schon das nächste Geschlecht vor Suggestivbehandlung und vor der Erzeugung von künstlichem Irresein [durch Verbreiten von Wahnlehren u. a.m., die systemimmanentes 'Irresein' induzieren] *besser behütet wird, so ist die Hoffnung nicht eben groß, daß die schwer kranken Völker, besonders auch unser Volk, noch eine Zukunft haben können. Eine ungeheure Verantwortung liegt auf den Erziehern ... Niemand anders als der Erzieher ... kann Schutzwälle errichten!“* [14]

Anschließend erörtert sie die Mittel, die sich dem Erzieher zur Abwehr von Seelenschädigungen bieten. Besonders wichtig erscheinen ihr: intensive *„Entwicklung der Denk- und Urteilskraft“* und *„Erziehung des selbstbeherrschten Kindes zur Selbständigkeit und Freiheit“.* [15]

In ihrem vorausgehenden erziehungsphilosophischen Werk schreibt sie:

„Die Weltanschauung des Erziehers wirkt sich unwillkürlich in der Art der Erziehung des Kindes aus, selbst wenn er von dem ungeheuren Frevel absieht, dem Kind feste Glaubensvorstellungen aufzuzwingen [wie das vor allem in totalitären Systemen versucht wird]. *Diese Verzerrung der Erziehung zur Abrichtung droht vor allem dann, wenn die Gottanschauung eines Menschen mit Weltmachtvorstellungen verquickt und durchsetzt ist und der Glaube dem derzeitigen Wissen widerspricht. Denn freilich können wir von einer Erziehung kaum reden, dann wird die geistige Entmündigung der Kinder und Erwachsenen erstrebt.“* [16]

Eine Reihe weiterer Dokumente und Quellenhinweise enthält der Anhang unter Ziffer 22.

5.

Mathilde Ludendorff bekennt sich aber nicht nur zur Unantastbarkeit des Lebens und der Seele des Menschen. Nach ihrer Überzeugung vermag sich edles Menschentum nur in einer freiheitlichen Atmosphäre zu entfalten, eine stärkere Einschränkung des Freiheitsraums, besonders des geistigen, bedrohe diese Entfaltung, mache dem Menschen nichts geringeres als das Menschsein streitig. **Deshalb erhebt sie ausdrücklich und von verschiedensten Gesichtspunkten aus immer wieder die Forderung nach Gewährung größtmöglicher Freiheit für alle Menschen im Rahmen einer für alle in gleicher Weise bestehenden Rechtsordnung. Darum gilt ihr Kampf vor allem der Beseitigung jeder autoritären Gesellschaftsstruktur, jeder Gewalt- und Willkürherrschaft, sowie der Entwicklung aufgeklärter, selbständiger und schöpferischer Lebens-, Erziehungs-, Kultur- und Schutzgemeinschaften im Rahmen freiheitlich, rechtsstaatlich, demokratisch, sozial und antiimperialistisch organisierter Staatlichkeit.** Hierbei betont sie, daß es ihr nicht nur um Gewährung größtmöglicher Betätigungsfreiheit geht, sondern ebenso und noch mehr um den **Schutz der seelischen Entscheidungsfreiheit vor dem Zugriff imperialistischer Gruppen und Systeme sowie um den Vollzug jener Unterstützung der freien Persönlichkeitsentfaltung, zu der ihr die Gesellschaft verpflichtet erscheint, zum Beispiel durch Ausübung einer Erziehung, die im Kinde den Freiheitswillen, das Gefühl für Menschenwürde, die Liebe zum Edlen, Wahren und Schönen fördert, die Denk-, Urteils- und Tatkraft stärkt, wesentliches Wissen vermittelt und Wert legt auf Selbsterkenntnis, Selbsttätigkeit, Selbstverantwortung, Selbstbeherrschung, Achtung der Rechte anderer und Erfüllung der für alle geltenden Pflichten.**

In Erkenntnis der zentralen Bedeutung der Freiheit nennt Mathilde Ludendorff diese wiederholt das *„höchste“*, das *„heiligste“*, das *„göttliche“* Gut des Menschen.[17]

In ihrer Philosophie der Geschichte schreibt sie:

„Die Freiheit ist ... Voraussetzung des Gotterlebens." [18]

In ihrer Philosophie der Kulturen steht:

„Das Gotterleben und somit auch Wort, Tat und Werk der Kultur [M. Ludendorff versteht unter Kultur den sichtbaren Ausdruck des Gotterlebens] *... ertragen nicht den geringsten Zwang über sich, dulden nicht die geringste Vorschrift."* [19]

Einige Seiten später bekennt sie sich zur *„Unantastbarkeit"* der kulturellen Freiheit aller Völker.[20]

In ihrem erziehungsphilosophischen Werk heißt es u.a.:

„Er [der gute Erzieher] *weiß, Selbstschöpfung ist nur dem Ich möglich, das die Seele beherrscht, das Herr aller Fähigkeiten des Bewußtseins geworden ist. So heilig wie die unerbittliche, straffe Zucht des Willens* [des Kindes] *ist ihm das Sichern des Höchstmaßes der Selbständigkeit, das dem Grade der Selbstbeherrschung entspricht. Und heilige Pflicht ist ihm, die persönliche Freiheit des Kindes so wenig einzuschränken als die Willenszucht es irgend gestattet."* [21]

Was hier *„persönliche Freiheit"* genannt wird, ist als Betätigungsfreiheit zu verstehen. **In einem Rechtsstaat, der den Vorstellungen Mathilde Ludendorffs entspricht, findet diese Freiheit ihre Grenzen nur am Sittengesetz: nämlich an den für alle Menschen gleichen Rechten und Pflichten.** Diese Grenzen empfinden nur Menschen mit ungezügeltem, unreifem Wollen als *Einschränkung ihrer Freiheit.* Für mündige, gerecht und vernünftig denkende Menschen ist es hingegen *selbstverständlich und keine Freiheitsbeschränkung,* die Rechte anderer Menschen zu achten und die Pflichten zu erfüllen, die sie gegenüber ihnen und der Erhaltung des Volkes und seiner staatlichen Verfassung haben.

Höher als die Betätigungsfreiheit stellt Mathilde Ludendorff, wie bereits erwähnt, die Freiheit der Wahl der seelischen „Selbstschöpfung", also die Freiheit der seelischen Entscheidung gegenüber dem Göttlichen oder gegenüber dem Guten, Wahren, Schönen und der Richtung von Gefühl und Stolz, gemeinhin Geistesfreiheit genannt. Sie ist, wie ebenfalls schon erwähnt wurde und wie Mathilde Ludendorff kurz nach dem obigen Zitat betont, die unbedingte Voraussetzung dafür, daß der Mensch den Sinn seines Lebens erfüllen kann, darum darf sie nach ihrer Überzeugung in keiner Weise angetastet werden, sei es nun durch Vorschriften, Abverlangen von Eiden und Gelübden, Einsatz von Lohn und Strafe, Erzeugung von Angstvorstellungen (z.B. Angst vor der Hölle), Errichtung von Sach- und Organisationszwängen, Gebrauch von Suggestionen und anderen Mitteln zum Seelenmißbrauch oder schließlich durch Anwendung von unmittelbarer Gewalt.

„Es ... gibt kein größeres Verbrechen, als diese ... Freiheit der Menschenseele zu rauben." [22]

Erwähnenswert ist auch die im gleichen Abschnitt fallende Äußerung:

„... in all unserer Erziehung hüten und stärken wir ihm [dem Kinde] *auch das heilige Gefühl der Menschenwürde. **Kein erzieherischer Erfolg wird von uns je anders als ein Unheil bewertet, wenn er dieses Gefühl verletzt."*** [23]

Das entspricht Artikel 1 des Grundgesetzes, wo es heißt:

„Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt."

Weiterhin enthält dieses Werk folgende Zeilen:

„Es gibt nichts Unseligeres als jene verendenden Völker, in denen Menschen zu widernatürlichen Geschöpfen, zu bewußten Ameisen, zu Arbeitstieren, 'Kollektivmenschen', Sklavenseelen, zur Masse abgerichtet werden ... Ertötet im Stolze und deshalb im Freiheitswillen, erstickt in aller persönlichen Tatkraft, in der Freude an der persönlichen Leistung, im Verantwortungsgefühl und Willen zur Selbständigkeit, beraubt aller persönlichen Entscheidungen über sein

Schicksal, also entmündigt, von befohlener Arbeit zu dem ebenso befohlenen Massenvergnügen angepeitscht ... " [24]

Im geschichtsphilosophischen Werk steht:

„*Das Schöpfungsziel ... setzt ... einen hohen Grad der Freiheit und der Unabhängigkeit der einzelnen Persönlichkeiten ... aber auch Selbständigkeit im Denken und Urteilen und Handeln nach freier Wahl im einzelnen Menschen voraus, was alles einer ... restlosen Eingliederung in einen Zwangsstaat, wie die Ameisen ihn zeigen, geradezu grundsätzlich widerspricht. Das Ameisenvolk erhält sich gerade dadurch, daß die einzelnen Ameisen restlos und ausnahmslos ihr ganzes Leben hindurch unter dem Triebzwang der Erbinstinkte in den Dienst der Erhaltung des Volkes gestellt sind. Sie kennen keine Wahl im Handeln. Die Erbinstinkte laufen ab, wie ein Uhrwerk abrasselt, und lassen dem einzelnen Wesen keine Entscheidung, keine Freiheit, keine Verantwortung, kein Eigenleben. Der Mensch würde in einem solchen Staatsleben seelisch ersticken, er könnte niemals den göttlichen Sinn seines Seins erfüllen. Ja, er würde sogar sein Volk nicht erhalten können, denn ... auch die Erhaltung des Menschenvolkes* [ist] *an die Gotterhaltung in den Seelen ... gebunden.*

Freilich, diese Selbständigkeit des einzelnen Menschen ... erschwert und gefährdet in vieler Beziehung die Volkserhaltung. Das werden wir noch eingehend erfahren ... Aber Gewaltstaaten, geleitet durch Tyrannen, die durch Zwangsgesetze eine Art Ameisenstaat für die Menschen herstellen wollten und wollen, waren und sind trotz aller verblüffenden Scheinerfolge, die sie zunächst bringen können, dennoch Volksmörder, so sehr widerspricht eine solche Lebensart dem bewußten Lebewesen. " [25]

An einer anderen Stelle wendet sich die Verfasserin nicht weniger deutlich gegen jede – insbesondere die damals existierende nationalsozialistische – Gewaltherrschaft. Eine Gewaltherrschaft sei zwar die

„*bequemste, müheloseste Art und Weise der Beherrschung eines Volkes und besiegter Völker ...* " [26]

Zudem sei Gewaltherrschaft noch meist

„*mit Willkür gepaart. Da aber Willkür jeder Zuverlässigkeit entbehrt, ist sie nicht nur seelenmörderisch für den, der sie übt, und den, der sie erleidet, sondern sie nimmt die Vorbedingung für alles Volksleben.* " [26]

Außerdem

„*... bedeutet die Gewaltgier Lebensbedrohung anderen Völkern gegenüber.* " [26]

Da nun eine derartige Herrschaftsform sehr häufig zu finden sei, genüge es nicht, wenn die Völker sich um ihre Erhaltung in einer ähnlichen Form wie die Tiere und Pflanzen kümmerten.

„*Wenn sie nicht Macht entfalten, die die Gewaltgier erfolgreich abwehren kann, so werden sie vernichtet.* " [26]

Um keine Mißverständnisse entstehen zu lassen, wird anschließend betont:

„*Machtentfaltung zum Zwecke der Volkserhaltung ... heißt ... nicht etwa Machtentfaltung bis hin zu willkürlichen Grenzen, sondern bis zu ganz bestimmter, nämlich der sittlichen Grenze, welche von den* ***Rechten der Volksgenossen und denen der anderen Völker*** *gezogen ist.* " [27]

Einige Kapitel später weist Mathilde Ludendorff darauf hin, daß es für einen Alleinherrscher, der sich aus Gewaltgier zu einer Gewalttat, zu einem schweren Mißbrauch seiner Machtstellung hinreißen ließ, keine Möglichkeit mehr gebe,

„*zurück zum Recht zu schreiten. Er müßte gewaltsam seiner Macht entkleidet werden, damit er vor sich selbst, vor den jetzt einsetzenden zwangsläufigen Handlungen, gerettet werden könnte. Ein zweites Unrecht, eine zweite Gewalttat, muß die erste sicherstellen, muß verhüten,*

daß Volksrecht ihn zur Rechenschaft zöge. Er ist in einer weit gefährlicheren Lage als jeder andere Mensch, der einmal auf die schiefe Bahn geriet, denn er ist ja im Besitz der Macht! So erlebt er gar keine Widerstände, gar keine Schwierigkeiten, wenn er das zweite Unrecht tun will. Ganz im Gegenteil, er findet tausend hilfsbereite, machtgierige Helfer, er findet jede Erleichterung; ein Wort aus seinem Munde, sein Name unter einem Schriftstück, und das neue Unrecht ist schon Tat geworden ... Solches Unheil ist auffällig und leicht erfaßbar, es wird von jedem gut erkannt. Gar sehr wird aber ein anderes mindestens ebenso großes unterschätzt oder übersehen, das Völkerleben erstickt, auch wenn kein Blut vergossen wird ... Je ... leichter ihm [dem Gewaltherrscher] *die Wunscherfüllungen ... werden, um so mehr gerät sein Wille außer jeder Zucht. Er wird ... launenhaft ... Beherrschung wird ihm fremd und fremder. So gesellt sich zu seinem zur Gewaltgier entarteten Machtwillen ... die Willkür. Wer die tödliche Wirkung solcher Geschichtegestaltung für ein ganzes Volk und für alle Gebiete seines öffentlichen Lebens erkennen will, der muß sich den Segen der Zuverlässigkeit für alles Leben so recht bewußt machen ... "* [28]

Und kurz darauf:

„Im Volksleben sind Willkür, Unzuverlässigkeit, launenhafter Wechsel der Gesetze und Befehle des Machthabers lebenerstickend ... " [28]

Als die Verfasserin in derselben Veröffentlichung das Streben vorbildlicher Geschichtegestalter betrachtet, äußert sie:

„Sie wollen, daß ihr Volk als freies Volk mit freien Völkern die Erde bewohnt. Sie wollen nicht über versklavte Völker, das heißt über verwesende Seelen herrschen ... Sorgsam achten sie darauf, daß die Freiheit des einzelnen dem göttlichen Sinn des Menschenlebens zuliebe gesichert ist. Sie zwingen keine Überzeugungen auf und stellen ihre Volksgenossen nicht vor das Entweder-Oder, eine Überzeugung zu heucheln oder zu verhungern ... " [29]

Das soeben mehrfach zitierte geschichtsphilosophische Werk erschien erstmals 1934 – also während des Dritten Reiches. Die meisten der hier angeführten, sowie einige auf den nächsten Seiten zitierte Stellen lassen klar erkennen, daß sie nicht zuletzt unter dem Eindruck der nationalsozialistischen Diktatur geschrieben worden sind. Die in ihnen enthaltene scharfe Ablehnung jeder Gewalt- und Willkürherrschaft ist offensichtlich und umfassend, sie bedarf keines weiteren Kommentars.

Der Anhang bietet unter Ziffer 30 über 80 weitere Quellenhinweise zum Thema dieses Absatzes.[30]

In diesem Zusammenhang sei nochmals betont: der Zweck dieser Untersuchung verlangt keine umfassende Interpretation der gesamten Ludendorffschen Philosophie, sondern die möglichst überzeugende Zusammenstellung eines auf das Thema bezogenen und auf das Wesentliche beschränkten Beweismaterials.

6.

Die bisherigen Ausführungen lassen bereits erkennen, daß **in der Ludendorffschen Philosophie für alle Menschen, Rassen und Völker die gleichen Lebens- und Freiheitsrechte gefordert, jede Kultur aufs höchste geachtet, die Menschen jeglicher Rasse als fähig zu edlem Menschsein gesehen und somit dem Rassenhaß keine Rechtfertigung und kein Nährboden geboten werden.** Einige Zitate sollen aber obendrein noch beweisen, daß jede Rasseüberheblichkeit und Rassenverachtung auch gesondert verurteilt werden.

In dem kurz vor der nationalsozialistischen Machtergreifung erschienenen erziehungsphilosophischen Werk heißt es – hier wie bei allen Äußerungen aus jener Zeit ist natürlich zu beachten, daß manche sprachliche Formulierung zeitbedingt ist – :

*„**Die Ahnenvergottung*** [z.B. des NS] ***ist eben auch eine Fälschung, ganz ebenso wie die Ahnenverleumdung, und in ihrer Auswirkung ebenso volksmörderisch.*** *“* [31]

In dem 1934 erstmals veröffentlichten geschichtsphilosophischen Werk steht:

„Wollen wir freilich hier klar sehen, so müssen wir von jener gefährlichen Rassevergottung [vor allem der Nationalsozialisten] *völlig frei sein ... “* [32]

Außerdem erklärt dort die Verfasserin:

„Der Irrwahn der Rassenverachtung ist eine ... völkerverderbende Gefahr ... und hat in der Weltgeschichte mehr Unheil angerichtet als irgendein anderer Wahn ... “ [33]

Erwähnenswert ist auch, daß Mathilde Ludendorff in diesem Werk aus ihrem *Lehrplan für Lebenskunde* die Forderung wiedergibt, der Erzieher müsse den Schüler unbedingt vor der *„verderblichen Rassevergottung“* schützen. [34]

In ihren anderen Werken wendet sie sich ebenfalls immer wieder gegen Rasseüberheblichkeit und Rassenverachtung, damit natürlich auch gegen den Rassenhaß als häufige Folge von Dünkel und Verachtung. Weitere Quellenhinweise enthält der Anhang.[35]

7.

Mathilde Ludendorff hat in ihrer Philosophie jedoch nicht nur Rasseüberheblichkeit und Rasseverachtung als Unrecht und Quelle vielen Unheils gebrandmarkt, **sie hat auch bewiesen, daß rassisch bedingte Erbanlagen dem Menschen nicht die Fähigkeit zur „Selbstschöpfung“ nehmen, d. h. nicht die Möglichkeit nehmen, frei und selbstverantwortlich zu entscheiden über die moralische Grundrichtung der eigenen seelischen Entwicklung.** Diese Beweisführung läßt sich ihres Umfanges wegen hier natürlich nicht wiedergeben, es können nur Hinweise auf das Ergebnis zitiert werden.

In dem Buch *Selbstschöpfung* heißt es:

„Freiheit der Wahl für oder wider Gott [oder das Gute, Wahre, Schöne usw.] *bleibt ... allen Menschen ... Eingeborene Eigenart wird ... nicht Fessel ..., frei bleibt die Wahl zu jedweder Selbstgestaltung der Seele. “* [36]

Im geschichtsphilosophischen Werk steht:

„Diese Erkenntnis, die ... den Wahn der Minderwertigkeit oder der Mehrwertigkeit des einzelnen Vertreters einer Rasse wegen seiner Rassezugehörigkeit widerlegt ... “ [37]

Einige Kapitel später betont Mathilde Ludendorff die große Bedeutung dieser Erkenntnis gerade in der jetzigen Zeit, also in der Zeit nationalsozialistischer Herrschaft. [38]

In ihrem kulturphilosophischen Werk steht:

„So läßt das Erbgut allen Menschen ... die freie Wahl zu jedwedem Wandel und jedweder Schöpfung [in der seelischen Grundrichtung].“ [39]

Hinweise auf zahlreiche weitere Belegstellen enthält der Anhang.[40]

8.

Abschließend seien einige zusammenfassende, aber gekürzte Ausführungen aus dem geschichtsphilosophischen Werk zitiert:

„Es ... ist nicht allein das Sein des Volkes, sondern auch die Freiheit als heiliges Lebensgut zu hüten, und so ist auch jeder Krieg [gegenüber einem Angreifer], ***der nicht nur der Erhaltung des Volkes, sondern auch der Freiheit dient, sittlich. Unsittlich ist dagegen jeder Krieg, der aus persönlicher Machtgier der Herrscher geführt wird oder um der Gewaltgier des Volkes über andere Völker willen entbrennt ...***

Sittlicher Friede ... ist jeder Friede, der nicht auf Kosten des Lebens und der Freiheit des eigenen Volkes erreicht wird ... Der unsittliche Friede ... schmälert stets dem Volke seine Freiheit, bedroht wohl gar sein Sein ... Unsittlich ist aber auch ein Friede mit besiegten Völkern, der der Gewaltgier und Lüge seine Bedingungen verdankt und über die Sicherung der Erhaltung der Freiheit des eigenen Volkes hinausgeht und andere Völker demütigt. Sie [ihre Weltanschauung] ***erachtet Versklavung und Verelendung anderer Völker durch das eigene als unsittlich. Starke entschlossene Wehrhaftigkeit ist also nur die eine Folge, starke und entschlossene Friedensliebe, wenn Leben und Freiheit gesichert sind, ist die zweite, die aus solcher Weltanschauung heraus geboren werden ...***" [41]

Nach weiteren Ausführungen über die Grundsätze und Grenzen außenpolitischer Machtentfaltung folgen auch solche hinsichtlich der innenpolitischen Machtentfaltung:

„In dem Werk Triumph des Unsterblichkeitwillens wurde ... die scharfe Sonderung der 'Moral des Lebens', die das Gotterleben des Menschen sichert und entfaltet, die keinen Lohn und keine Strafe kennt und kennen darf, die sich überall freiwillig erfüllt sehen will, von dem 'Sittengesetz' durchgeführt, das alles umfaßt, dessen Unterlassung straffällig ist ...

Dieses Sittengesetz muß über die Volksgemeinschaft gestellt sein, weil der einzelne Mensch nicht wie das Einzelwesen der staatenbildenden Tiere unter Zwangsinstinkten seine Pflichten für die Volkserhaltung erfüllt und unter Zwangsinstinkten an Schädigung der Volksgemeinschaft oder des Volksgenossen verhindert wird. So hat also das Sittengesetz diese Zwangsinstinkte dadurch zu ersetzen, daß es Volksschädigung und Schädigung der einzelnen Volksgenossen unter Strafe verbietet. Die Strafandrohung ist das Zwingende, das dem Instinktzwang entspricht. Es kann dieser Zwang nicht die Freiheit und Selbständigkeit des Einzelnen bedrohen, falls dieses Sittengesetz wirklich an seinen Grenzen innehält. Seine Erfüllung ist Selbstverständlichkeit, ist moralischer Nullpunkt, seine Unterlassung oder Zuwiderhandlung sind strafbares Unrecht. Da der Mensch vernunftbegabt ist und die Notwendigkeit dieses Sittengesetzes ... einsehen kann, so kann er sich aus Einsicht einordnen und ist in jedem Staate, der sich an ein unantastbares Recht gebunden hält und nicht durch Willkür Einzelner täglich wechselnde Forderungen stellt, vor einer Strafe geschützt ...

Das Strafgesetz unserer Gotterkenntnis ist ein Sittengesetz, welches ... sagt: alles was die Volkserhaltung schädigt ist Unrecht, aber niemals jene entsetzliche Umkehr [z.B. im Nationalsozialismus] ***... gut heißt: alles was dem Volke Vorteil bringt ist Recht ... Ein Vorteil des eigenen Volkes, der durch eine Vergewaltigung, eine Versklavung und Ausraubung eines anderen Volkes erkauft ist, kann nach solchem Sittengesetz niemals Recht heißen, ebensowenig wie ein Vorrecht einer Volksgruppe, erkauft durch Entrechtung einer anderen, etwas anderes als strafbares Unrecht heißen kann.***

Es wird aber dieses Strafgesetz sich nicht in den tatsächlichen Grad des Gutseins des Einzelnen einmischen dürfen. Gut zu sein, ist dessen freiwilliger Entscheid. Wohl aber wird er alle Auswirkungen eines Nichtgutseins, die die Volkserhaltung und die Rechte des Einzelnen im Volke bedrohen, mit Strafe belegen. Wir wollen, um dies an einem Beispiel zu erläutern einmal annehmen, zwei Menschen berichten sich gegenseitig etwa aus Freude an der Lüge ganz unwahre Dinge. Das ist ihre Angelegenheit, in die kein Strafgericht sich einmischen darf, solange sich ihre Lügen nicht schädigend auf andere auswirken. Nicht die Lüge an sich steht also nach unserer Gotterkenntnis unter Strafe, denn das würde die Freiwilligkeit der Wahrhaftigkeit bedrohen. Nein, nur die Lüge wird bestraft, die sich irgendwie schädigend auf die Volkserhaltung, auf die sittliche Volksordnung und die Rechte des einzelnen im Volke auswirken kann, und sie wird nur soweit bestraft, wie sie dies tut ...

Wenn wir das Gotterleben ... als des Lebens tiefste Erfüllung erkennen und wissen, daß mit der Stunde des Todes dieses Gotterleben unwiederbringlich aufhört, so ergibt diese Erkenntnis aber auch noch weitere Gebiete des Strafrechts, die heute gar nicht in dasselbe einbegriffen

sind. Heute kann z.B. jeder völlig ungestraft seinem Mitmenschen das Gotterleben rauben, ohne nur die geringste Antwort vom Gesetze zu erfahren ...

Wenden wir uns nach diesem Blick auf die Grenzen des Strafgesetzes nun zu einzelnen, für die Geschichte wesentlichen Wertungen. Auch dieses Strafgesetz kennt selbstverständlich ... die Sicherung des Leben und des Eigentums ... So sind Mord, Körperverletzung, Betrug, Diebstahl straffällig. ***Aber es nennt solche Vergehen nicht nur dann ein Verbrechen, wenn sie dem Nächsten ... gegenüber ausgeführt werden, sondern sie gelten ihm schlechthin straffällig.“*** [41]

Einige Seiten später erklärt Mathilde Ludendorff zusammenfassend:

In einem Staat, der ihren philosophischen Grundsätzen entspreche, werde stets beachtet, daß der Mensch

„nur in der denkbar höchsten Selbständigkeit und Freiheit“

den Sinn seines Lebens erfüllen kann. Darum würde der Lenker eines solchen Staates auch

„nur der Erste unter Freien und Gleichen sein, der, bewährt durch Leistung, das Vertrauen genießt.“

Dem Gesetz dieses Staates ordne man sich

„nicht unter Morddrohungen oder aus blindem Gehorsam unter,“

sondern aus der "Einsicht", daß die Menschen – da ihnen die beim Tier vorhandenen, die Selbst- und Volkserhaltung sichernden Instinkte fehlen – eines „Sittengesetzes“ bedürfen,

"das die Pflichtleistungen für das Volk und Schutz der Rechte des einzelnen erreicht."

Die grundlegende Seelenverfassung in diesem Staate sei

„die Selbstbeherrschung als die Voraussetzung des [eigenen] *Herrseins, aber auch als wirksamer Schutz vor* [seelischer] *Entartung,“*

und die grundlegende Einstellung der Staatsführung

„das strenge Innehalten ... an den Freiheitsrechten des einzelnen.“

Etwas später betont Mathilde Ludendorff noch, daß ihre Philosophie keine *„dogmatische Gottoffenbarung“* kenne, sondern

„nur die lebendige, in der Seele des einzelnen erlebte,“

und daß ein Volk seelisch ersticke, wenn man es

„bei seiner 'Urreligion', das heißt bei den ältesten mythischen Einkleidungen des Ahnens von Gott, festhalten will, als seien es unantastbare Wahrheiten.“ [42]

Schließlich schreibt sie, ihre Philosophie würde

„ein Anrecht auf leitende Vormachtstellung im Volke immer nur der persönlichen Leistung einräumen ... Vor allem genießen schöpferische Menschen, die dem Gotterleben ... in Worten und Werken Erscheinung verleihen, hohes Ansehen und Einfluß ... Niemals aber ist solches auf die Leistung des einzelnen und auf seinen persönlich erreichten sittlichen Wert begründete Ansehen erblich übertragbar! Niemals berechtigt es zu irgendwelchen Übergriffen auf die persönliche Freiheit und Selbständigkeit der Volksgenossen ...“ [43]

Die vorstehenden Ausführungen dürften im Zusammenhang mit den in den Anmerkungen genannten fast 350 Stellen ausreichend beweisen,

> **daß die Ludendorffsche Philosophie bestens geeignet ist, als weltanschauliche Grundlage für menschliches Verhalten zu dienen, das im Einklang steht mit den Grundnormen eines freiheitlich-rechtsstaatlich-demokratischen, sozialen, kulturbewußten und nichtimperialistischen Gemeinschaftslebens.**

Hingegen ist es völlig undenkbar, daß diese Philosophie – wie von Vertretern der herrschenden Schicht schon mehrfach behauptet, aber bislang nie bewiesen oder auch nur ansatzweise zu beweisen versucht wurde – die geistige Grundlage eines Strebens nach rassistischer Gewalt- und Willkürherrschaft sowie nach Beseitigung des Friedens bilden könnte und auch tatsächlich bildet.

Anmerkungen

[1] Mathilde Ludendorff, *Triumph des Unsterblichkeitwillens*, Stuttgart 1950 (44.-45.Tsd.), S. 64, 69, 71, 72, 202, 272 f.
Mathilde Ludendorff, *Schöpfungsgeschichte*, Pähl 1954 (19.-20.Tsd.), S. 64, 65, 68, 121.
Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, München 1941 (22.-24.Tsd.), S. 85, 86, 115.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, München 1941 (10.-13.Tsd.), S. 71, 80.
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele und der Eltern Amt*, München 1933 (7.-9.Tsd.), S. 2 [bei diesem und dem später angeführten geschichtsphilosophischen Werk: *Die Volksseele und ihre Machtgestalter*, München 1934, wurde eine so frühe Ausgabe herangezogen zum Beweis, daß die darin enthaltenen, u.a. auf das III. Reich beziehbaren und sich beim geschichtsphilosophischen Werk tatsächlich u.a. darauf zu beziehenden Äußerungen, die jede Gewalt- und Willkürherrschaft eindeutig verurteilen, nicht erst nach 1945 dort auftauchen].
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied der Völker*, Pähl 1956 (7.-8.Tsd.), S. 422 [dieses kulturphilosophische Werk erschien zwar gleichfalls während des III. Reiches, aber in diesem Fall lag dem Verfasser leider keine Ausgabe aus jener Zeit vor].
Unter den folgenden Ziffern werden nur die hier genannten Ausgaben herangezogen.

[2] Mathilde Ludendorff, *Triumph ...*, S. 83.

[3] Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 448.
Vgl. auch Mathilde Ludendorff, *Triumph ...*, S. 86, 412; *Des Menschen Seele*, S. 19; *Die Volksseele ...*, S. 99.

[4] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 180.

[5] Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 325.

[6] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 252.

[7] Mathilde Ludendorff, *Triumph ...*, S. 77, 83, 86, 108, 303 f., 332, 339, 365, 406, 412, 416.
Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 19, 93.
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele ...*, S. 178, 196, 201, 202.
Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 25, 43, 75 f., 83 f., 99, 133 f., 151, 154, 155, 180, 221 f., 252 f., 305 f., 325, 329, 437, 439, 449.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 48, 325, 432, 433, 448.

[8] Mathilde Ludendorff, *Schöpfungsgeschichte*, S. 145.
Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 11-58, 111, 164, 165, 272.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 11-23, 66, 100-109, 111-122, 138, 273, 274.
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele ...*, S. 76, 118, 121.
Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 71-74, 84, 96, 150, 152, 178, 199, 223, 450, 451.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 15-17, 22, 26, 40, 44-46, 57, 58, 119, 145, 152, 165, 194, 198, 202, 229, 231, 232, 259, 284, 309, 315, 323, 335, 364, 376, 390, 418, 422, 446, 447, 448.

[9] Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 115.

[10] Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 106:

> *„... die Frage, ob der Mensch wahrhaftig losgelöst von allem Lust- und Unlustwollen, losgelöst von jedem Zweckgedanken und ganz unabhängig von seinen Erbanlagen und den Erziehungseinflüssen, die freie Wahl hat, Vollkommenheit* [völlige Vereinigung mit dem Göttlichen, bzw. ausnahmslose Herrschaft des Guten, Wahren, Schönen und des göttlich gerichteten Fühlens und Stolzes in der Seele] *in sich zu wollen und auch zu vollbringen, ist für uns noch um ein Beträchtliches wichtiger geworden als für alle Religionen und ist somit auch die* ***Kernfrage unserer Seelenlehre.*** *"*

Vgl. außerdem Ziffer 8.

[11] Näheres vor allem in:
Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 106 ff.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 100 ff., 216 ff.

Dr. Edmund Reinhard, *Nicolai Hartmann – Mathilde Ludendorff*, Pähl 1956, Nachdruck Viöl 1996, S. 55 ff.

[12] Ablehnung von Seelenschädigungen:

Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 24, 30, 124-135.

Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 5, 6, 9, 76 f., 82, 101 f., 116, 117, 124, 128f., 165-173, 200, 250 f., 286 f., 300.

Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 182 f., 226, 229, 233, 234, 264, 314, 315, 359, 360, 361, 366, 394-396, 408.

Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 431.

Zusätzlich zu den Stellen im Text sei zitiert:

Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 165:

„Willenszucht, die der Mensch vom Erzieher erfährt oder sich selbst im Leben noch erringt ... Sie unterlassen oder falsch betreiben heißt nichts geringeres als den Weg zur Selbstschöpfung sperren und den Weg zum Seelenselbstmord breit ebnen.

Die bewußten Seelenverderber haben dies seit je klar gewußt und besonders die Machtgierigen, die sich ganze Völker unterjochen wollen, haben vor allem durch falsche Willensbehandlung schon die Kinder zu gefügigen Werkzeugen abgerichtet ... "

a.a.O., S. 166:

„Die bewußten Seelenverderber, die in den Völkern die Jugend abrichten, um sie zu einem ihrer Weltmachtgier gefügigen Werkzeug zu machen, gehen noch unheilvollere Wege ... "

a.a.O., S. 300:

„Aber es muß uns auch klar erkenntlich werden, daß jederzeit jedweder Glaube als Schädigungsmittel mißbraucht werden kann, wenn immer er von einer Autorität, zumal unter Anwendung von Strafgewalt, an die unmündigen Kinder herangetragen wird ... Bringt man Glaubensvorstellungen in autoritativer Weise an die Kinder heran, stellt man sie ihnen als Tatsachen vor, so ist es gar nicht zu umgehen, daß sie als Suggestion auf die Kinderseele wirken, und dann reihen sich andere Schädigungen ganz unmerklich noch an. "

Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 182 f.:

„... die Weltgeschichte mit Hilfe des Seelenmißbrauches ... Es ist dies ein Mittel, den eigenen Willen in der Geschichte dadurch durchzusetzen, daß alle Kraftquellen der Geschichte in den anderen [Menschen] *geschickt verwertet oder ausgeschaltet werden und dafür der aufgenötigte Wille des Seelenmißbrauchers sich allein in ihnen auswirkt. Es kann eine solche Art Weltgeschichte schon in einem gesunden ... Volke betrieben werden. Aber erfolgreich läßt sie sich auf die Dauer als fast einzige Geschichtegestaltung nur in seelisch erkrankten Völkern einsetzen und erhalten ...*

Weltherrschaftsziele machen den Seelenmißbrauchern die völlige seelische Beherrschung aller Völker zur Notwendigkeit. Dabei treiben sie ihren Seelenmißbrauch teils bewußt, teils unbewußt, um das Handeln der Menschen ... zu bestimmen. Wir werden in den folgenden Abschnitten noch hierauf zurückkommen und auch zeigen, daß der wichtigste Weg, dies Ziel zu erreichen, die Formung des Gewissens der Völker ... durch geeignete Weltreligionen ist. Wie sehr sie hierdurch das Wollen und Handeln der Menschen in ganz bestimmte Bahnen lenken können, wird dabei an der Hand geschichtlicher Beispiele gezeigt werden. Ihr Wirken ist oft vom besten Gewissen begleitet ... "

a.a.O., S. 233 f.:

„Der große Unfug der Verführung zum Aberglauben aller Art wird in einem Kinde schon verhütet, wenn man seine Denk- und Urteilskraft stärkt, statt ... zu lähmen und es hierdurch förmlich für die Seelenmißbraucher vorzubereiten, die nun auf das leichteste ihre abergläubischen Lehren aufdrängen können. Welchen Umschwung in der Weltgeschichte würde es bedeuten, wenn es den Erziehern in allen Völkern gelänge, den astrologischen Schwindel ..., die Wahrsagerei, die Geisterseherei und andere Okkultlehren dadurch unmöglich zu machen, daß die Kinder mit gestärkter Denk- und Urteilskraft und frei von Inseln der Denk- und Urteilslähmung, herbeigeführt durch vernunftwidrige Glaubenslehren, die Schulen verließen."

Anschließend geht Mathilde Ludendorff auf den "Seelenmißbrauch der Suggestivbehandlung" ein:

„Nichts ist solchem Unfug ein größeres Hemmnis als eine starke Denk- und Urteilskraft. Die verblödeten Massen, die sich heute statt denkfähiger Völker auf Massenversammlungen [wie unter Hitler] *und in der Presse u.a. hypnotisieren und suggerieren lassen, zeigen wenig Ähnlichkeit mit ihrer eigenen Denk- und Urteilskraft, die sie als siebenjährige Kinder noch besaßen, sondern lassen sich den größten Widersinn aufdrängen und nehmen ihn ohne Nachdenken als 'wahr' hin. Weltgeschichte wird heute auf diese Weise gemacht. Wie sollte da der Erzieher, der solches durch geeignete Ausbildung der Kinder verhindert oder doch erschwert, nicht mehr an der Geschichte gestalten, als alle Tagespolitiker zusammengenommen dies vermöchten? Der Lehrer muß daher die Verantwortung als Geschichtegestalter erkennen, die er auf sich lädt, wenn er Denk- und Urteilskraft verkümmert und sie auf dem Gebiete des Glaubens krankhaft lähmt, weil er vernunftwidrige Wunder- und Glaubenslehren als unantastbare Wahrheit immer und immer wieder sugge-*

riert. Solche Bearbeitung der Kinder ist – ob gewollt oder nicht – Seelenmißbrauch, denn die so Behandelten sind nicht mehr gesund in ihrer Denk- und Urteilskraft und können später auch zu jedem anderen Vernunftwidersinn verführt werden. Sie verfallen den Suggestionen der Okkultlehren nur zu leicht, um dann noch weit abwehrloser und kränker zu werden. So ist ein Erzieher, der Angstneurosen durch Höllenverängstigung oder Androhung von Strafen Gottes erzeugt, dem Kinde die Denk- und Urteilskraft durch Aberglauben lähmt, ein Geschichtegestalter in gar schlimmem Sinne; macht er es doch den Seelenmißbrauchern in den nächsten Jahrzehnten, wenn seine Zöglinge herangewachsen sind, nur allzuleicht, mit dem geschichtlichen Schicksal seines Volkes ein grausames Spiel zu treiben. Statt ein Volk heranzuziehen, hilft er eine seelisch kranke Herde züchten, die nun dahin getrieben wird, wohin die Seelenmißbraucher oder sonstige Gewaltherrscher es wünschen""

[13] Mathilde Ludendorff, *Triumph* ..., S. 413.

[14] Mathilde Ludendorff, Die Volksseele ..., S. 229.

[15] Mathilde Ludendorff, Die Volksseele ..., S. 241.

[16] Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 9.

[17] Mathilde Ludendorff, Schöpfungsgeschichte, S. 143, 145.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 29, 30, 37, 49, 52, 77, 266.
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 64, 103, 360.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 20, 42, 120, 121, 129, 130, 134, 135, 224, 231, 425.

[18] Mathilde Ludendorff, Die Volksseele ..., S. 252.

[19] Mathilde Ludendorff, Das Gottlied ..., S. 425.

[20] Mathilde Ludendorff, Das Gottlied ..., S. 428.

[21] Mathilde Ludendorff, Des Kindes Seele ..., S. 362.

[22] Mathilde Ludendorff, Des Kindes Seele ..., S. 367f.
Siehe dort vor allem folgende Stelle:
„*das mißtönende Geschrei jener Lehren, die Zweck und Zwang an Stelle der heiligen Freiwilligkeit setzen ... Hütet* [gerichtet an die Erzieher], *auch wenn Ihr selbst Euch den stolzen Freiheitswillen ... gebrochen habt, dennoch die heilige Freiheit Eures Kindes. Hütet diesen erhabensten Akkord des Schöpfungsliedes seiner Seele ...* "

[23] Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 366.

[24] Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 213.

[25] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 43.

[26] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 133.

[27] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 134.

[28] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 305 f.

[29] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 221.

[30] Mathilde Ludendorff, *Triumph* ..., S. 85 f., 93, 303 f., 353, 365, 405, 407, 412, 413, 416.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 30, 133.
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 133, 134, 138, 140, 161ff., 196, 201, 202, 212, 213, 249, 357, 360, 362, 366, 367, 368.
Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 43, 56, 57, 133, 134, 164, 165, 182 f., 190, 221, 226, 228 f., 233, 234, 235 f., 240, 241, 248, 251, 252, 253, 257, 259, 260, 262f., 280, 281, 285, 304, 305-9, 318, 319, 329, 330, 411, 437 f., 445, 447, 449, 452, 453, 455.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 20, 22, 42, 122, 128, 135, 149, 228, 306, 310, 325, 326, 392, 410, 417, 425, 426, 428, 432, 433, 434, 436, 466, 447.
Davon seien folgende Stellen zitiert:
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 202:
„*... das Sittengesetz birgt in sich die köstliche Weisheit, Selbsterhaltung und Volkserhaltung unter einem Mindestmaß der Beschränkung der persönlichen Freiheit zu sichern. Überall da, wo man von dieser Weisheit in Kinderaufzucht und im Staate abweicht, fördert man in Wahrheit nicht die Selbsterhaltung und Volkserhaltung, sichert man in Wahrheit nicht die Gottesbewußtheit der Menschenseele, sondern ist zum Zerstörer der einzelnen Menschenseelen und zum Vernichter des Volkes geworden. Jede Zwingherrschaft dem einzelnen und dem ganzen Volke gegenüber ist ... unsittlich, unter welchem schönen Deckmantel sie sich auch verhüllen mag.* "
Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele* ..., S. 212 f.:
„*Eines aber wird ihm [dem Erzieher] klar geworden sein, daß es eine ganz gewaltige Aufgabe ist, die Grenzpfähle des Sittengesetzes zu errichten, die das Kind, solange es atmet, niemals überschreiten darf, da-*

bei in ihm ein Höchstmaß der Pflichterfüllung für die Volkserhaltung vorzubereiten und all dies unter einem Mindestmaß der Einschränkung seiner persönlichen Freiheit zu erreichen.

Als Zuchtmeister des Willens [= Erzieher zur Selbstbeherrschung] seines Kindes steht der einzelne in seiner Sippe mit dem heiligen Amt der Volkserhaltung bekleidet. Als Zuchtmeister des Willens steht er seinem Kinde in all seinen Befehlen als Sinnbild der unerbittlichen, ausnahmslosen, unbestechlichen, zuverlässigen Naturgesetze gegenüber. Wenn er in seiner Jugend den Segen einer solchen Willenszucht nicht erfuhr, so möge er in der Stunde, da er einem Kind das Leben gab, die ernste Verpflichtung fühlen, aus diesem Unheil nicht eine Kette ohne Ende zu machen, sondern diese Kette des Unheils zu zerschlagen, sich Selbstbeherrschung abzuzwingen, weil er als Beherrschter, also als Herr, dem Volke einen Beherrschten, einen Herrn schenken kann. Je mehr solcher Beherrschter sein Volk aber haben wird, um so weniger Knechte wird es besitzen, um so freier und lebensstärker wird es sein. Knechte hat der unbeherrschte Zwingherr nötig. Sie sind Voraussetzung für seine Lebensmöglichkeit. Aber sowohl er wie die Knechte sind Ursache und Anzeichen des Volksuntergangs. Erst wenn die seelischen Leichen, die plappernden Toten, sich in einem Volke mehren, tauchen die Zwingherren auf, die die Zügellosen knechten. - Erst der Verwesungsgeruch lockt die Geier herbei!"

Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 56:

„... wir erkennen hier schon, daß es nicht nur Mord an der einzelnen Seele, sondern auch Mord am Volke bedeutet, wenn Menschentorheit den Abklatsch eines Ameisenstaates über Menschen errichten will ... Doch wird erst das kommende Werk uns die Gründe zeigen, die in solchem Falle den Volksmord nach sich ziehen muß, während unsere bisherige Seelenkenntnis uns nur begreiflich gemacht hatte, daß der einzelne Mensch unter solchem Zwang seine Aufgabe, Gottesbewußtsein zu werden [in seiner Seele Einklang mit dem Göttlichen zu schaffen], nicht mehr erfüllen kann."

Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 190, Fußnote:

„Auf dem 'ersten allgemeinen Frauenkonzil', das ich im Jahre 1921 nach München in die Universität einberief, habe ich ... als dritten Artikel des politischen Bekenntnisses der Frau ... aufgestellt:

'Ich bekenne mich zu der Erkenntnis, daß die weibliche Eigenart des Willens die Welt befreien kann und soll von dem atemlosen Kampfe männlichen Machtwillens. Daher wirke ich jedem Imperialismus entgegen ganz unabhängig von der Idee, der er dient. Ich wirke entgegen dem Imperialismus des Schwertes, des Besitzes, des unwahrhaftigen Wortes ...'"

Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele* ..., S. 240 f.:

„So erkennen wir, ... daß er [der Erzieher] Weltgeschichte macht, wenn er Zuchtmeister des Willens am einzelnen Volkskinde ist, sofern er die Ichentfaltung durch bewußte und gewollte Gewährung der Selbständigkeit, Selbstverantwortung und Freiheit, jeweils entsprechend dem erreichten Grade der zuverlässigen Selbstzucht und Pflichterfüllung im Kinde unterstützt und im Übrigen selbst niemals die Verzerrung göttlichen Willens fördert ...

Aber damit ist das Amt des Erziehers ... wahrlich noch nicht erschöpfend dargetan. Er hat wie mit der Entwicklung der Denk- und Urteilskraft durch Erziehung des selbstbeherrschten Kindes zur Selbständigkeit und Freiheit gleichzeitig auch Abwehr geschaffen gegen ... Seelenmißbrauch. Dieser will ja die Kraftquellen der Geschichte ausschalten, will also an Stelle der Willenskräfte der Seele des Menschen den eigenen gewaltgierigen Willen setzen ..."

Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 149:

„Doch diese erhabene Unantastbarkeit [kulturschöpferischer Kraftentfaltung gegenüber Umwelteinflüssen] bewirkt nicht etwa, daß unvollkommene Menschen, daß Zwang und Gewalt, daß Verelendung der Künstler und Forscher in einem Staate die Kultur selbst nicht schädigen könnten! Wir erkannten ja schon, daß Schaffende in unwürdigem Sklavendasein ihre heilige Kraft in der Seele verschließen, daß auf Zwang hin ihre Schöpferkraft zwar nicht versiegt, aber ihr Wille das Schaffen in unwürdiger Lage einstellt, da sie an des Schaffens hehren Gesetzen nicht freveln wollen. So ist denn die Wirkung von Gewalt und Zwang, wie er von machtgierigen Lenkern des Staates und Lenkern der Sippen an den Kulturschöpfern von frühester Kindheit ab geübt wird, für das Volk so schlimm, als hätten sie Macht über die Schöpferkräfte. Denn das Schaffen hört auf, die Kultur verarmt ... Neben diesem Zerstören der Kultur, das in allen Zwangsstaaten einsetzt, die ja mit der Gewalt und dem Zwang nicht innehalten an den heiligen Grenzen der Freiheit göttlichen Lebens und göttlichen Schaffens, droht dann noch jenes Kultur zerstörende Treiben ..."

Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 428:

„Unantastbar also ist uns die völkische Eigenart des Gottliedes auf Erden, unantastbar ist uns die fessellose Freiheit der Völker, es zu singen, wie in ihrer Seele es lebt."

Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied* ..., S. 432 f.:

„... [gottferne] *Religionen* [wählten] *seit Jahrtausenden und es wählten die in den letzten Jahrhunderten der Forschung erstarkten Gottleugner ... Staaten zum Vollstrecker der Ziele, der Staat wurde ihr 'Arm', hatte das Urteil zu fällen, den Zwang zu üben, die Gewalt wüten zu lassen, wenn sie Gotterleben und Freiheit des einzelnen, wenn sie Forschung und Kunst, die ihnen gefährlich schien, zu vernichten gedachten.*

Erst durch die Macht, die Staaten solchen Bedrohern einräumten, war die Gefahr auf das höchste gestiegen. Da aber Geschichtegestalter oft den Machtwillen nicht weise begrenzten, nein, Gewaltgier in ihnen wütete, so waren sie oft nur allzu bereit, von Religionen oder Gottleugnern sich stützen zu lassen und zum Danke hierfür Kultur mit Gewalt zu bedrohen.

Grausam wütete die Geschichte gegen alle Kultur. Ja, nichts weiter schien es in allen Völkern der Erde für die Machthaber in der Geschichte zu geben, als den Religionen 'weltlicher Arm' zu sein, als sie zu stützen, ihnen Macht zu gewähren über Kultur, ihnen die Menschen von Kindesalter an zur Seelenbehandlung ohne jedwede Beschränkung anzuvertrauen; denn taten sie das, so stützten Religionen nun auch sie in jedwedem Wollen, das ihnen keine Gefahr bot.

Oft haben gewaltgierige Machtgestalter in der Geschichte es auch gewagt, die Träger und Schöpfer der Kultur zu zwingen oder zu drängen, ihnen selbst durch Schaffen zu dienen, durch ganz bestimmtes Schaffen in ihrem Sinne, um so ihre Macht im Volke zu stützen.

Hell lodert da seit je der Zorn in den Seelen der Schöpfer an der Kultur auf, wo solch Frevel gewagt wird. Einer der gottwachsten unter ihnen, die in unserem Volke im Laufe der Zeiten lebten, Schiller, antwortete im Sinne alle Kulturschaffenden aller Völker und aller Zeiten auf solchen Frevel:

'Alle anderen Dinge müssen, der Mensch ist das Wesen, das will. Eben deswegen ist des Menschen nichts so unwürdig, als Gewalt zu erleiden, denn Gewalt hebt ihn auf. Wer sie uns antut, macht uns nichts Geringeres als das Menschsein streitig; wer sie feigerweise erleidet, wirft seine Menschheit hinweg.'"

Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 446 f.:

„... so ist das Ergebnis der Gotterkenntnis unermeßlich reich für das sinnvolle Leben freier Völker und freier Menschen ... Es stürzen die Werte, die ... als furchtbarer Frevel am göttlichen Sinn des Seins erkannt sind. Es erstehen heilige Pflichten der einzelnen und der Leitung der Völker, die übersehen oder gar mit Füßen getreten wurden von der 'Moral', die Religionen gegeben. Es entstehen heilige Pflichten der Wirtschaft, des Rechtes, der Erziehung der Kinder, die man für freiwilliges oder gar eines Tadels wertes Tun einzelner eben geduldet, oft aber sogar behindert hatte. Es entsteht Begrenzung der Freiheit, bedingt von der heiligen Pflicht der Erhaltung des Volkes, die Religionen nur selten einmal und nur sehr mangelhaft je gesehen. Es erstehen heilige Rechte auf Freiheit des Volkes, der Völker und des einzelnen Menschen, die die Geschichtegestaltung im Einklang mit den Religionen und den Gottleugnern mit dem besten 'Gewissen' meist zertrat.

Das, was die Geschichte als 'weltlicher Arm' der Religionen und als Wille der Gottleugner mit Zwang und Gewalt zu bedrängen gewagt: das Gotterleben des einzelnen ist von dieser Erkenntnis als unantastbar in seiner Freiheit gezeigt, und Geschichte empfängt von ihr die Forderung, solche Freiheit zu hüten!

Alles, was die Religionen, die Gottleugner und ihr 'Arm', die Geschichte, zu verschütten und zu ersticken gewagt, die Freiheit ... der Kulturen, ist als unantastbar, heiliger Hort von der Gotterkenntnis erwiesen, und Geschichte empfängt das Hüteramt, es vor jedwedem Zwange und Gewalt zu beschirmen.

Alles, was an Seelenschädigung des einzelnen Menschen von frühester Kindheit an ... getrieben ward, um vermeintliches Gotterleben vorzuschreiben, zu erzeugen und zu stärken, das ist von der Gotterkenntnis als Seelenfrevel an dem unantastbaren Heiligtum des einzelnen Menschen, dem Gotterleben selbst, erkannt. Und die Geschichte, die in der Vergangenheit solchen Frevel auf jedwede Weise in allen Völkern schützte und stützte, erhält von der Gotterkenntnis das heilige Hüteramt, solchen Frevel durch Strafen wirksam zu hindern und der Kultur das Vertrauen zu schenken, das sie den Religionen gewährt hat."

[31] Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele ...*, S. 228 f.

[32] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 167.

[33] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 344.

[34] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 225.

[35] Mathilde Ludendorff, *Des Kindes Seele ...*, S. 228.
Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 19, 20, 167, 199, 201, 220, 225, 319, 344, 445.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 226, 334.

[36] Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 18 und 20.

[37] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 19 f.

[38] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 201.

[39] Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 324.

[40] Mathilde Ludendorff, *Des Menschen Seele*, S. 109.
Mathilde Ludendorff, *Selbstschöpfung*, S. 15-22, 77-135 (insbesondere 100-109).
Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 19 f., 34 f., 166 f., 198 f.
Mathilde Ludendorff, *Das Gottlied ...*, S. 26, 323, 324, 364.

[41] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 257 ff.

[42] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 280 f.

[43] Mathilde Ludendorff, *Die Volksseele ...*, S. 282 f.

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 1 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — NACHDRUCK

DIE FREIE REPUBLIK UHLENHOF UND DAS FREMDGESTEUERTE STAATSGEBILDE UNTER DEM NAMEN BRD

Grundsätzliches über die *Freie Republik Uhlenhof* als freier Bestandteil des 1871 wiedergegründeten und rechtlich fortbestehenden *Deutschen Reiches*

sowie über die Frage, inwieweit und warum die Regierung der BRD im Jahre 1990 mit den drei westlichen Siegermächten vereinbart hat, daß die BRD wie bisher auch für alle Zukunft den Status eines Vasallenstaats einnimmt, in dem die westlichen Siegermächte auf gesetzgeberischem, gerichtlichem und administrativem Gebiet maßgebend sind

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 2 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — NACHDRUCK

FUNDAMENTE FÜR DEN FREIHEITSKAMPF

Grunderkenntnisse und Grundentscheidungen für den Freiheitskampf
zur Überwindung imperialistischer Priester-, Funktionärs- und Hochfinanzkasten, deren Ideologien und Praktiken,
zur Selbsterhaltung und Selbstentfaltung des Einzelnen und der Völker auf dem Boden einer kulturellen Höherentwicklung sowie einer freiheitlich-demokratisch-sozialen, volks-, heimat- und naturverbundenen, nichtimperialistischen Weltanschauung und darauf fußender Rechtsstaatlichkeit, Friedfertigkeit und Zusammenarbeit in und zwischen den Völkern

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 3/4 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — Nachdruck 2002

ZENTRALE WURZELN DES TERRORS

Die geistige Grundlage des Mosaismus und des Christentums liefert die zentralen Wurzeln
für die Entwicklung und Rechtfertigung von Auserwähltheitswahn, Weltherrschaftsstreben, Massen- und Völkermord, Gewaltherrschaft, Glaubensverfolgung, Ausbeutung und Rassismus innerhalb des mosaisch-christlichen Herrschaftsbereichs

DOKUMENTATION

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 5 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — SONDERHEFT, NOVEMBER 2002

DENKSCHRIFT

auf der Grundlage des geltenden Völkerrechts und des im *Alten Testament* verkündeten *Jakob- und Esausegens*

im Dienst der Umkehr und Versöhnung, im Dienst eines konstruktiven Friedensprozesses im Nahen Osten und überall anderswo sowie im Dienst der Überwindung des Imperialismus in jeglicher Form

gerichtet an die Regierung des Staates Israel und die Abgeordneten der Knesset, an den israelischen Botschafter in Berlin, den Zentralrat der Juden in Deutschland sowie verschiedene Führer des mosaisch-gläubigen Judentums in und außerhalb Deutschlands,

an Papst Johannes Paul II., außerdem an die Regierung der USA und den Botschafter der USA in Berlin, an die Regierung der Bundesrepublik, die Regierungen von China, Nordkorea, Indien, Pakistan, Afghanistan, Iran, Irak, Saudi-Arabien, Syrien, Libanon, Libyen und Ägypten, an die Vertreter sämtlicher ausländischer Staaten in der BRD, an verschiedene Presseorgane, Vereinigungen und wichtige Persönlichkeiten.

überreicht durch

Roland Bohlinger
Vorsitzender des DEUTSCHEN RECHTS- UND LEBENSSCHUTZ-VERBANDS
Geschäftsstelle: FREIE REPUBLIK UHLENHOF

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 6/7 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — NOVEMBER 2003

THESEN, ZIELE, FORDERUNGEN

ZUR WELTANSCHAULICHEN GRUNDLAGE EINER SITTLICHEN POLITIK DIE „BUNDESREPUBLIK" ALS VASALLEN- UND FEINDSTAAT
ZIELE UND FORDERUNGEN FÜR DIE ENTWICKLUNG EINES NEUEN VOLKS- UND STAATSWESENS

Verfaßt als Rede für die Protestkundgebung der Gründungsinitiative der *Deutschen Nationalversammlung* vor dem Reichstagsgebäude in Berlin am Reformationstag, dem 31.10.2003.

Dazu verschiedene Anlagen.

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 8-11 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — JULI 2005

DIE WAHRHEIT MACHT UNS FREI

DER PROZEß GEGEN ROLAND UND DIETRICH BOHLINGER WEGEN NACHDRUCK DES BUCHES *JÜDISCHER IMPERIALISMUS*

Dazu u.a. zwei WAHRHEITSBEWEISE:

1. Der Volksverhetzungsparagraph (§ 130 StGB) dient als zentrales Mittel, um eine Auflösung des Deutschen Volkes mit Hilfe einer als-ob-demokratischen Diktatur herbeizuführen.
2. Die mosaistisch-jüdische Bewegung bildet eine nach Artikel 9 II GG. verbotene imperialistische Vereinigung, die von den heutigen Machthabern beschützt und gefördert wird.



INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 12-15 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — Juli 2006

ROLAND BOHLINGER

DAS ENDE DER VERSCHWÖRUNG GEGEN DEUTSCHLAND

durch Enthüllung ihres Wesens und ihrer Geheimnisse und Zertrümmerung der geistigen Grundlagen der bestehenden Fremdherrschaft



· BAND 1

INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

FREIHEIT UND RECHT
Ein systemkritisches Magazin

FOLGE 16-17 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — August 2006

ROLAND BOHLINGER / ALEXANDER REINACH

DIE WELTENWENDE HAT LÄNGST BEGONNEN

Die Revolutionierung Chinas, das Haus Ludendorff und die Folgen

Es wird Zeit, bisher weitgehend Verborgenes zu enthüllen

VERLAG FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG
Freie Republik Uhlenhof

DEUTSCHE FREIHEIT
NACHRICHTEN UND HINTERGRUNDINFORMATIONEN

FOLGE 1 — FREIE REPUBLIK UHLENHOF — 1.10.2005

AUS DEM INHALT

Großes Entsetzen – Die Wahrheit setzt sich immer mehr durch
Mathilde Ludendorff: Der Siegeszug der Wahrheit
Das Ziel: Eroberung der Informationshoheit
Freiheit durch Kultur
Die mosaisch-jüdische Lobby auf dem Weltkriegspfad
Die Bürger der USA im Griff des Finsteren Imperiums
Elie Wiesel über die Legitimität des Abschlachtens
Judentum – Erpressung der Vollkommenheit
Eugen Dühring – der gute Europäer
Deutsch ist, wer zum Volk der Mörder gehört
Die Hand der überstaatlichen Mächte
Noch eine gegen uns gerichtete Völkermordmaßnahme
Churchill bereitete 1944 die Ausrottung aller Deutschen vor
Kein Grund für kleinmütige Verzweiflung



INSTITUT FÜR GANZHEITLICHE FORSCHUNG

VERLAGSAUSLIEFERUNG BOHLINGER

FREIE REPUBLIK UHLENHOF – Post: D-25884 Viöl, Postf. 1 – Ruf: 04843-1049 Fernbild: 04843-1087

AUSWAHL aus der Liste der bei uns lieferbaren Bücher. *Neue Preisliste vom 1.7.2011*

Bestellungen: Bitte gewünschte Titel in dieser Liste ankreuzen. Wenn Sie ohne diese Liste bei uns bestellen: Möglichst angeben: Kurztitel und Bestellnummer. Die Bestellnummer befindet sich am Schluß der Titelangaben.
Nachlässe: **Buchhändler** erhalten als Nachlaß bei Einzelbestellungen: 35%. Bei Bestellungen von mehr als einem Titel (auch gemischt) erhalten Buchhändler: 40%. **Versandbuchhandlungen** erhalten grundsätzlich 45 %, es sei denn, es wird öfters bestellt, dann kann als Regelnachlaß 50% vereinbart werden.
Partiebestellungen: Grundsätzlich erhalten **Buchhändler und Privatbesteller** bei Bestellung von 10 Exemplaren eines Titels *zusätzlich und kostenlos ein weiteres Exemplar* (sog. Partieexemplar).
Ausgenommen von Nachlässen: Titel mit AV oder RAV vor der Bestellnummer, diese stammen aus **Fremdverlagen.**
Lieferung von „Remittenden": Remittenden sind guterhaltene, leicht beschädigte Bücher aus Rücksendungen: Soweit vorhanden, liefern wir auf Wunsch und bei bei einem Bestellwert von mindestens 30 € mit 40% Nachlaß.
Bei sofortiger Bezahlung 3% Skonto. Ansonsten ist die Rechnung nach 14 Tagen ohne Abzug fällig.
Achtung: Alle **Faksimiledrucke** (meist mit **F.** oder **Faks.** gekennzeichnet) sowie **Titel aus fremden Verlagen** (mit AV oder RAV vor der Bestellnummer) dienen ausschließlich Forschungs- und Dokumentationszwecken. Sie stimmen nur eingeschränkt mit den Auffassungen des Hauses Bohlinger überein. **Die Auffassungen von Roland Bohlinger ergeben sich a u s s c h l i e ß l i c h aus dessen selbst verfaßten Veröffentlichungen.**

___ St. Bohlinger, R.: **Spitzbubengeschichten.** Analysen, Satiren u. a. Unkorrektheiten. 350 S., € 25,90 (001)
___ St. Bohlinger, R.: **Spitzbubengeschichten.** Auszüge auf CD, vorgetragen v. Verfasser. In Kürze. € 19,90 (CD001)
___ St. Bohlinger, R.: **Gutachten zur Eignung der Philosophie Mathilde Ludendorffs als weltanschauliche Grundlage für ein freiheitlich-demokratisch-rechtsstaatl. Gemeinschaftsleben,** 24 S., A4, € 4,80 (002)
___ St. E. Jaeckel / R. Bohlinger: **Der Überfall auf den Gleiwitzer Sender.** Eine Erfindung? 64 S., € 6,50 (003)
___ St. Pastenaci: **Die beiden Weltmächte.** Rom und Germanien. 115 S., Faks., kt., € 9,60 (004)
___ St. Grenfell, Russel: **Bedingungsloser Haß gegen Deutschland?**, 229 S., Faks., kart., € 15,90 (005)
___ St. Herda: **Die Schuld der Anderen.** Über etwas, das es offenkundig nicht gibt. 186 S., F., kt. € 14,80 (006)
___ St. Bohlinger: **Gutachten zur Frage d. Echtheit d. sog. Wannsee-Protokolls ...,** DinA4, 166 S., € 24,80 (007)
___ St. Bley u.a.: **Revolutionen der Weltgeschichte I und II,** illustr., **geb.**zusammen € 46,00 (009a+b)
___ St. Bohlinger: **Ist die Freimaurerei eine nach Art 9 II GG verbotene Vereinigung?** Was sonst. € 6,50 (010)
___ St. Hasselbacher: **Volksverrat der Feldlogen im Weltkriege,** 240 S., Faks., kt., illustr., € 19,80 (011)
___ St. Heise: **Ententefreimaurerei und Weltkrieg.** Tödl. Tempelbaumeister, 408 S., 4. Aufl., F., kt., € 29,80 (012)
___ St. Lück: **Deutsche Aufbaukräfte in der Entwicklung Polens,** 472 S., Faks., kt., € 29,80 (013)
___ St. Lützeler: **Hinter den Kulissen der Weltgeschichte.** Fülle an Informationen. Bd. 2, Faks., kt., € 19,90 (014b)
___ St. Lützeler: **Hinter den Kulissen der Weltgeschichte.** Ebenfalls viel Inform., Bd. 3, F., kt., € 22,50 (014c)
___ St. Ehlers: **Freimaurer arbeiten für Roosevelt.** Die Anständigen am Werk. 70 S, Faks., kt. € 7,50 (015)
___ St. Reinhard: **Nikolai Hartmann - Mathilde Ludendorff.** Ein philos. Vergleich. 87 S., kt., € 9,80 (016)
___ St. Riegelmann: **Die europäischen Dynastien in ihrem Verhältnis zur Freimaurerei,** € 29,80 (017)
___ St. Pauler: **Geheimschlüssel zur Weltpolitik.** Ein Blick ins Schaltgetriebe. 134 S., Faks., kt., € 12,60 (018)
___ St. Hasselbacher: **Entlarvte Freimaurerei,** Bd. 1-3 vergr., Neuaufl. in einem Band geplant (19a). Bd. 4: siehe (331)
___ St. Moltke: **Die dtsch. Tragödie an der Marne.** Hochverrat seitens der „Anständigen". 64 S., F., € 5,50 (022)
___ St. Heike: **Das Deutschtum in Polen 1918-1939.** Eine Geschichte vom guten Nachbarn. 296 S., kt. € 24,90 (023)
___ St. Wolf, H: **Geschichte der katholischen Staatsidee.** Von den Heilsbringern. 230 S., Faks., € 19,80 (024)
___ St. Thiel: **Priester-Vergötzung und Volksgemeinschaft.** Von anderen „Anständigen". 84 S., F., € 7,10 (025)
___ St. Kammeier, W.: **Die Fälschung der deutschen Geschichte I.** Die Fälschungen der Romkirche im Dienst der ersten großen Umerziehung und Umwertung. Wichtige Nachträge R. Bohlinger u. W. Zarnack. Ein Standardwerk, das inzwischen immer mehr anerkannt wird, auch im Ausland. 12. Auflage. 440 S., geb., € 32,00 (027)
___ St. Kammeier, W.: **Der zweite große Angriff** (Die Fälschung der dt. Geschichte II), 407 S., gb., € 29,80 (026)
___ St. Kammeier, W.: **Die Fälschung der Geschichte des Urchristentums,** 380 S.,geb., € 24,50 (028)
___ St. Utley, Freda: **Kostspielige Rache.** Das Imperium im Niedergang. 363 S., kt. € 25,50 (029)
___ St. Bohlinger: **Verfassungshüter oder Tyrannenknechte? I+II**, 96 + 32 S., Großf., € 19,80 (BNr. 032/033)
___ St. Schröcke: **Germanen-Slawen.** Gemeinsame Wurzeln. Ein revolut. Werk. 470 S., geb., illustr., € 34,20 (034)
___ St. Auswärt. Amt 1939-43, **Weißbücher I-VIII,** 8 Bände, 1.726 S., kt., € 127,80 (035-42)
___ St. Passarge: **Das Judentum als landschaftskundlich-ethnologisches Problem,** Faks. € 29,10 (043)

___ St. Baschwitz: **Der Massenwahn.** Ursache u. Heilung des Deutschenhasses. 385 S., kt. Faks., € 28,10 (044)
___ St. Othegraven: **Litanei des Weißen Mannes.** D. jüd.-christl. Völkermord a. d. Indianern. 190 S., gb. 18,60 (046)
___ St. Simanowitsch: **Der Zar, der Zauberer u. d. Juden.** Jüd. Autor enthüllt bzgl. Rasputin. 294 S., € 18,40 (046)
___ St. Itzinger: **Not und Kampf deutscher Bauern (Bauernkriege).** Ein Lehrstück. 48 S., geh., € 4,00 (047)
___ St. Luft: **Die Verchristung der Deutschen,** Der erste Hauptkrieg gegen die Dt. 86 S., Faks., € 6,50 (048)
___ St. Hasselbacher, F.: **Frankreichs Totentanz um die Menschenrechte,** 278 S., Faks., € 21,90 (049)
___ St. Luft: **Die Franken u. d. Christentum.** Vom Wesen des Feindes. Ergänzung zu Nr. 048. 51 S., € 5,60 (050)
___ St. Rehwaldt: **Vom Dach der Welt.** Über Wesen und Wirken einer anderen Priestermacht. 60 S., € 6,20 (051)
___ St. Pastenaci: **Das viertausendjährige Reich der Deutschen,** 350 S., Faks. € 24,40 (052)
___ St. Beyer: **Das Schicksal der Polen.** Keine Hoffnung für Polen? 191 S., Faks., kt. € 14,10 (054)
___ St. Leers: **Odal.** Eine Geschichte des Bauerntums. 759 S., 2 Bände, Faks., kt. € 39,40. (055a + 055b)
___ St. Beißwenger: **Freie, sittlich gestaltete Wirtschaft,** 296 S., € 28,40 (056) Standardwerk. (vergr., Neuaufl. in K.)
___ St. von Oertzen: **Das ist Polen.** Eine kritische Analyse der polit. Kräfte. 242 S., Faks., kt. € 17,80 (057)
___ St. Mullins/Roland Bohlinger: **Die Bankierverschwörung.** Gesamtaufl.: 30.000. 272 S., kt, € 19,70 (058)
___ St. Gürtler: **Dt. Freimaurer im Dienste napoleonischer Politik.** Hintergrundanalyse. 184 S., € 15,30 (059)
___ St. Löhde: **Ein Kaiserschwindel der 'hohen' Politik.** Roms Machtpolitik in Mexiko, 418 S., Faks., € 29,80 (060)
___ St. Löhde: **Das päpstliche Rom u. d. Deutsche Reich.** Roms Machtpolitik in Deutschl., 261 S., F., € 19,30 (061)
___ St. Krebs, Pierre u. a.: **Mut zur Identität.** Versuch einer Annäherung an das Problem. 380 S., € 28,50 (062)
___ St. Ballensiefen: **Juden in Frankreich.** Versuch einer Hintergrundanalyse. 150 S., Faks., kt. € 12,70 (063)
___ St. Aldag: **Der Jahwismus erobert England.** Zur Entstehung des imperialistischen und plutokratischen Lenk- und Völkervernichtungssystems im britischen Weltreich. 328 S., Faks., kt., € 23,90 (064)
___ St. Busch, Wilhelm: **Ich besah mir diese Geister.** Busch als krit. Satiriker. 215 S., kt., Faks., € 17,80 (067)
___ St. Bohlinger: **Die dt. Ostgebiete aus histor.-polit. u. völkerrechtl. Sicht.** 54.000 Auflage. 136 S., € 9,80 (068)
___ St. Günther: **Deutsches Kriegertum im Wandel der Geschichte,** 220 S., Faks. € 16,30 (070)
___ St. Bohlinger: **Die geheime Verführung.** Zum Forschungsstand über Seelenmanipulation. 324 S., € 25,90 (071)
___ St. Schönberg: **40 + 4 Jahre BRD.** Karikaturen und Texte dazu. 294 S., ill., Großformat, kt. € 27,60 (072)
___ St. Autant-Lara: **Das Boot sinkt.** Ein frz. Autor über den kulturellen Absturz in Frkr. 112 S., € 9,80 (073)
___ St. Bohlinger Gunn-Heide: **Scherenschnitt-Postkarten,** 10 schöne Scherenschnittkarten. € 5,10 (074)
___ St. Rehwaldt, Hermann: **Die "kommende Religion" - Okkultwahn ...**, 48 S., kt., Faks., € 6,00 (075)
___ St. Ludendorff, E.: **Die überstaatl. Mächte im letzten Jahre des Weltkrieges,** 26 S., kt., € 3,90 (Nr. 076)
___ St. Senger: **Mord an Apollo.** Demaskierung der Zerstörer des Schönen. 224 S., kt., € 18,20 (078)
___ St. Melichar: **Musik in der Zwangsjacke.** Scharfe Kritik am musikal. Modernismus. 284 S., kt. € 19,40 (079)
___ St. Sargant: **Die Seelenwäscher.** Über Forschungen zur Seelenmanipulation. 284 S., ill., € 22,90 (080)
___ St. Miedbrodt: **Die Narren des Kaganowitsch.** Zum Hintergrund hinter Stalin. 416 S., Faks., € 24,50 (081)
___ St. Ludendorff: **Vernichtung d. Freimaurerei durch Enthüllung ihrer Geheimnisse,** 118 S., € 10,80 (082)
___ St. Bohlinger: **Art. 9 II GG. und die Errichtung eines Plutoniumstaates.** 64 S., kt. € 6,80 (083)
___ St. Bohlinger: **Der Mülheim-Kärlich-Prozeß.** Dokumentation ü. Anti-Atomprozeß, 1490 S., € 35,80 (088)
___ St. Schäfer: **War Deutschld. 1914 gerüstet, "ein unterjochtes Europa zu beherrschen"?**, 24 S., € 3,50 (090)
___ St. Erler: **Der Einfluß überstaatl. Mächte auf die Kriegs- und Völkerbundpolitik W. Wilsons,** € 4,50 (091)
___ St. Südd. Monatshefte: **Das französ. Schulbuch von heute.** Betr. Hetze gg. Deutschl. 24 S., F., € 3,50 (092)
___ St. Bohlinger: **Patriotismus, Ausländerpolitik u. d. antidt. Zielsetzung der polit. Führung,** € 4,90 (094)
___ St. Herse: **Die Schlacht der Weißen Schiffe.** Historischer Roman. 344 S., Faks., kt. € 24,00 (095)
___ St. Ludendorff, E.: **Auf dem Weg zur Feldherrnhalle,** 156 S., Faks., kt., € 13,70 (099)
___ St. Löhde: **Der Papst amüsiert sich.** Eine andere Seite in der Geschichte der Päpste. 172 S., € 15,70 (100)
___ St. Ebray: **Der unsaubere Frieden.** Versailles – Zum Vernichtungskrieg gegen Dt.. 415 S., € 28,00 (101)
___ St. Strasser u.a.: **Die deutsche Bartholomäusnacht 1934.** Eine Dokumentation, 318 S., kt., € 19,90 (102)
___ St. Volck: **Rebellen.** Zur Geschichte d. Widerstands gg. Staatsterror 1930-32 in Norddeutschl. 465 S., € 28,00 (103)
___ St. Bohlinger: **Nietzsches Erkrankung u. die überstaatl. Mächte.** Fr. Nietzsche: **Der Antichrist,** € 14,70 (110)
___ St. **Die Deutschen in Frankr. (1871-1873) / Die Franzosen in Dtschl. (1918 u. danach)**, 40 S., € 3,90 (111)
___ St. Bohlinger: **Der Dt. Bundestag erteilt Tötungslizenzen.** Zur Ideologie der Abtreibung. 24 S., € 3,50, (112)
___ St. Gallinger: **Gegenrechnung.** Die Verbrechen an dt. Kriegsgefangenen im 1. Weltkrieg, 100 S., F., € 8,60 (114)
___ St. Kuckei/Wilh. Petersen: **Sven Norman er reitet.** Nordländ. Gedichte u. Balladen. 240 S., ill., gb. € 19,30 (115)
___ St. Bohlinger: **Stellungnahme zur Neufassung des § 130 StGB - oder vom Zwierecht ...**, 16 S., € 2,50 (118)
___ St. Rauschning: **D. Entdeutschung Westpreußens u. Posens,** Polens ethn. Säuberungspolitik. 408 S., € 29,00 (119)
___ St. Stülpnagel, O. von: **Die Wahrheit über die deutschen Kriegsverbrechen,** 476 S., Faks., € 28,90 (123)
___ St. Schulte: **Frankreich und Deutschland.** Tragische Bruderkämpfe. 364 S., kt., € 24,50 (BNr. 125)
___ St. Lück: **Volksdeutsche Soldaten unter Polens Fahnen.** Ostdt. Tragik. 162 S., F., € 12,60 (126) z.vergr.

___ St. Heyck: **Der Große Kurfürst von Brandenburg.** Berühmtes Buch. 432 S., Faks., kt. € 24,90 (127)
___ St. Grimm: **Frankreich am Rhein.** Fortsetzung des Krieges gg. Dtschl. nach 1918. 214 S., kt., € 14,30 (128)
___ St. Iring/Dietrich: **Nie wieder Habsburg!** Habsburg im Dienste Roms gegen Dtschland. 64 S., F., € 5,50 (129)
___ St. Besser: **Forschungen über die geheime Leitung der Revolution von 1848,** 62 S., € 6,80 (130)
___ St. Herse: **Wahr dich Garde ...** Histor. Roman über den Freiheitskampf der Dithmarscher. € 19,90 (131)
___ St. Herse: **Zur Raa fuhr auf ein roter Schild.** Histor. Roman über einen frk. Freiheitskampf. 340 S., € 19,90 (132)
___ St. Ludendorff, Erich: **Wie der Weltkrieg 1914 „gemacht" wurde.** 48 S., Faks., geh., € 4,80 (134)
___ St. Frank (Hg.): **Forschungen über das Judentum.** Standardwerk. Faks., 8 Bde. € 153,40 (136-143)
___ St. Kugler, Franz/Adolf Menzel: **Geschichte Friedrichs des Großen,** 535 S., illustr., kt., Faks., € 31,90 (144)
___ St. Steding: **Das Reich und die Krankheit der europäischen Kultur,** 772 S., kt., Faks., € 44,00 (148)
___ St. Panizza: **Deutsche Thesen gegen den Papst und seine Dunkelmänner,** 214 S., kt., Fks., € 14,20 (149)
___ St. Pastenaci: **Der Herzog und die Könige.** Histor. Roman um Widukind, Karl u. Göttrik. 280 S., € 22,40 (150)
___ St. Eibicht (Hg.): **Unterdrückung und Verfolgung deutscher Patrioten,** 660 S., kt., € 30,20 (151) vergr.
___ St. Jendryschik/Bohlinger: **Zgoda** - Eines von über tausend jüd.-poln. KL gegen Deutsche. 184 S., € 15,20 (152)
___ St. Fuchs: **Selbstzeugnisse poln. Eroberungswillens.** Polen wollte ab 1919 Krieg gg. D. 216 S., € 16,80 (154)
___ St. Gieren: **Der freimaurerische Kriegsverrat 1806.** Hintergrundanalyse. 260 S., Faks., kt., € 19,40 (158)
___ St. Thiel, R.: **Preußische Soldaten.** Lebensbilder. 500 S., illustr., Faks., kt., € 30,20 (159)
___ St. Wichtl/Schneider/Bohlinger: **Weltfreimaurerei - Weltrevolution - Weltrepublik.** 408 S., € 29,00 (163)
___ St. Rossberg: **Freimaurerei und Politik im Zeitalter der französischen Revolution.** 256 S., F., € 19,40 (165)
___ St. Chassard: **Levinas** - Ein berühmter aber rassistischer jüdischer Philosoph. 110 S., kt., € 12,70 (174)
___ St. Eliahu ben Elieser: **Jüdisches Volk, antworte!** Ein völk. Jüdischer Denker. 333 S., F., kt., € 23,50 (175)
___ St. Ludendorff, E.: **Tannenberg.** Eine Analyse der Schlacht. 144 S., Faks., kt., illustr., € 11,70 (176)
___ St. Ludendorff, E. u. M.: **Das Geheimnis der Jesuitenmacht ...** Standardwerk, 192 S., F., kt., € 17,20 (177)
___ St. Gerlach: **Über den Einfluß jüd. Kreise in der österr. Sozialdemokratie,** 202 S., Faks., € 17,20 (179)
___ St. Müller: **Angeklagt - das deutsche Volk.** Argumente und Dokumente. 274 S., kt., € 22,00 (180)
___ St. Euler/Grundmann: **Das religiöse Gesicht d. Judentums.** Sehr krit. aus ev.-kirchl. Sicht. 176 S., € 16,40 (181)
___ St. Spengler,Oswald: **Neubau des Reiches.** Berühmtes Werk Spenglers, 104 S., Faks., kt., € 9,10 (182)
___ St. Blessinger, Karl: **Judentum und Musik.** Eine Untersuchung. 156 S., Faks., kt., € 14,20 (183)
___ St. Schiller, Fr.: **Die Sendung Moses.** Kritische Schrift des Dichters. 24 S., Faks., kt., € 3,50 (184)
___ St. Schneider: **Wesen und Wirken der Freimaurerei.** Ein ehem. Frm. berichtet. 24 S., Faks., € 3,50 (185)
___ St. Griese, Franz: **Ein Priester ruft: Los von Rom und Christo!,** 90 S., Faks., kt., € 8,60 (186) z. Zt. vergr.
___ St. **Am Heiligen Quell ...,** 4-10. Jahr in Halbjahresbänden, durchschnittl. 550 S., F., je Bd. € 36,80 (187a-k)
___ St. Lenz, Friedrich: **Der ekle Wurm der deutschen Zwietracht,** 106 S., Faks., kt., € 15,20 (188)
___ St. Bohlinger, R.: **Antiimperialist. Sprengsätze in der Holocaust-Debatte,** 124 S., DIN A4, € 14,80 (189)
___ St. **Weltkampf - Die Judenfrage in Geschichte u. Gegenw.,** 11 Bde., A4, 1941-44, F., € 134,60 (190-199, 199a)
___ St. Wolf: **Angewandte Kirchengeschichte.** Krit. Blicke auf d. Wesen d. röm. Kirche. 456 S.,F., € 30,20 (200)
___ St. Schmich, O.K.: **Hünen.** Entdeckung eines vergessenen dt. Stammvolks. 350 S., geb., illustr., € 29,60 (201)
___ St. Ludendorff, M.: **Der ungesühnte Frevel an Luther, Lessing, Mozart und Schiller,** 210 S., € 19,90 (202)
___ St. Ludendorff, E. u. M.: **Die Judenmacht , Ihr Wesen und Ende,** 456 S., € 35,30 (203) [zur Zeit vergriffen]
___ St. Ludendorff, Mathilde: **Hinter den Kulissen des Bismarckreiches.** 32 S., kt. Faks., € 3,50 (204)
___ St. Beumelburg: **Preußische Novelle.** Eine Novelle aus der Zeit des 7-jähr. Kriegs. 123 S., Faks., € 9,80 (205)
___ St. Roth, Armin: **Rom - wie es ist - nicht wie es scheint.** Enthüllungen. 90 S., Faks., kt., € 8,60 (206)
___ St. Bohlinger, R., **Vom warmen Holocaust-Plätzchen.** Zum Nachdenken. DIN A4, 24 S., geh., € 5,50 (207)
___ St. Bohlinger, R.: **Erfolgreiche Abwehr.** Das Scheitern eines Knebelungsversuchs. A4, 76 S., € 15,10 (208)
___ St. **Amtliches Material zum Massenmord von Winniza.** Eine gescheiterte Lüge. 282 S.,F.., € 24,50 (209)
___ St. Rullmann/Wild: **Der Fall Demjanjuk.** Analyse eines Komplotts im Umfeld Treblinka. 280 S., € 16,40 (211)
___ St. Ludendorff, E.: **Kriegshetze und Völkermorden in den letzten 150 Jahren,** 184 S., Faks., € 16,20 (212)
___ St. Ludendorff, E.: **Der Totale Krieg.** Kommende große Kriege sind totale Kriege, 120 S., F., € 11,20 (213)
___ St. Nicolai: **Geheime Mächte.** Internat. Spionage u. ihre Bekämpfung im I. Weltk., 184 S., F., € 16,70 (214)
___ St. Ponsonby: **Lügen in Kriegszeiten.** Das berühmte Buch über Kriegspropaganda. 216 S., F., € 18,90 (215)
___ St. Matthießen, W.: **Israels Ritualmord a. d. Völkern.** Eine Analyse mos. Dokumente. 80 S., F., € 9,80 (216)
___ St. Strunk, J.: **Zu Juda und Rom - Tibet.** Über eine weitere imperialistische Priesterkaste. 70 S., F.., € 7,50 (217)
___ St. Ludendorff, E.: **Hitlers Verrat der Deutschen an den römischen Papst,** 19 S., F., € 3,50 (218) z.Zt.vergr.
___ St. Miller: **Im Zeichen des Kreuzes.** Weltweit Völkerzerstörung unter dem Kreuz. 156 S., F.., € 12,70 (219)
___ St. Ludendorff, Mathilde: **Mozarts Leben und gewaltsamer Tod,** 226 S., kt., Faks., € 19,80 (220)
___ St. Schilling, H.: **Haithabu - ein germanisches Troja.** Eine andere Sicht über H. 254 S., Faks., € 19,40 (221)
___ St. Rehwaldt, Hermann: **Geheimbünde in Afrika.** Immer dasselbe Hauptthema. 68 S., kt., Faks., € 8,50 (222)

___ St. Rehwaldt, H.: **Die Kriegshetzer von heute.** Antideutsche Kriegshetze 1938. 38 S., geh., Faks., € 3,90 (223)
___ St. Ludendorff, Math. (Hg.): **Sieg eines Enthüllers von Bibelfälschungen,** 70 S., kt., Faks., € 6,50 (224)
___ St. Vietz: **Verrat an Europa.** Zurichtung d. Tschechoslow. 1919-39 als antidt. Kriegsmacht. 191 S., € 15,10 (225)
___ St. Frank: **Geheimnisvolle Querverbindungen über Deutschl.** (in d. Weimarer Republ.). 64 S., € 6,80 (226)
___ St. Kernholt: **Vom Ghetto zur Macht.** Zur Machteroberung mosaistischer Kader. 320 S., kt., F., € 24,90 (227)
___ St. Bohlinger, R.: **Rechtsradikalismus, Rechtsextremismus und Verfassungsschutz,** 17 S., € 3,00 (228)
___ St. Papst Leo XIII.: **Brief über die Freimaurerei und ihr Treiben.** Sehr interessant. 14 S., Faks., € 3,00 (229)
___ St. Schneider, Robert: **Das politische Wirken der Freimaurerei, von 1870 bis heute,** 24 S., F., € 3,50 (230)
___ St. **Friedrich d. Gr. auf Seiten Ludendorffs.** Versuch eines Vergleichs. 74 S., kt., Faks., € 9,50 (231)
___ St. Zarnow: **Der 9. November 1918** - Die Tragödie eines großen Volkes. (Vom Dolchstoß). 152 S., F., € 14,70 (232)
___ St. Zarnow: **Verbündet – Verraten!** Der Verrat Habsburg an Deutschland 1914-18, 294 S., ill., € 22,30 (233)
___ St. Kopperschmidt: **Jesuiten arbeiten.** Aus der Gesch. d. Jesuitenordens in Dtschl. 115 S., € 10,60 (234)
___ St. Schwartz–Bostunitsch: **Die Freimaurerei,** Ihr Ursprung, Ihre Geheimnisse, Ihr Wirken, 344 S., € 25,50 (235)
___ St. Schröcke, H.: **Kriegsursachen-Kriegsschuld,** 330 S., geb., 5. Aufl., € 18,90 (236). Günstige Staffelpreise!
___ St. Rein, A.: **Warum führt England Krieg?** Zum Eintritt Englands in den II. Weltkrieg, 48 S., F., € 4,90 (237)
___ St. Engelhardt: **Weltmachtpläne.** Zur Entstehung der sog. Zionist. Protokolle, 104 S., F.., 3. Aufl., € 9,60 (238)
___ St. Bayer: **Lösung des Rätsels der jesuitischen Sphinx.** Über die Societas Jesu. 286 S., F., € 24,50 (239)
___ St. Fikentscher, H.: **Zur Ermordung Friedrich Schillers.** Im Kern unwiderlegbar. 340 S., ill.., € 27,50 (240)
___ St. Dühring, E.: **Die Größen der modernen Literatur I,** Unübliche Literaturkritik! 323 S., gb., F., € 23,50 (241)
___ St. Dühring, E.: **Die Größen der modernen Literatur II,** Fortsetzung. 502 S., geb., Faks., € 29,60 (242)
___ St. Seraphim: **Das Judentum im osteurop. Raum.** Sehr genaue wiss. Analyse. 770 S., 196 Abb., gb., € 43,50 (243)
___ St. Bohlinger, R. (Hg.): **Gescheiterter Verleumdungskrieg.** Die Vermaskung des Vernichtungskrieges gegen das Dt. Volk u.a. durch totale Hetze gegen die Wehrmacht. Standardwerk, 386 S., DIN A4, zahlr. Abb., € 33,20 (244)
___ St. Bohlinger, R.: **Die Freie Republik Uhlenhof u. d. BRD,** FREIHEIT UND RECHT I, 32 S., A4, geh., € 6,40 (245)
___ St. Zarnow: **Gefesselte Justiz** (auch die Weimarer Republik eine *als-ob-Demokratie*), 188 S., F., € 13,70 (246)
___ St. Ludendorff, M.: **General und Kardinal,** Erich Ludendorff über Nuntius Pacelli .... 64 S., F., € 5,50 (247)
___ St. Piebrock, Heinrich: **Hermann der Cherusker - Der Befreier Deutschlands,** 36 S., kt., € 3,60 (248)
___ St. Bohlinger R.: **Offener Brief a.d. Mitglieder des Dt. Bundestags** (>über Wirtschaft), 8 S., DIN A4, € 2,50 (249)
___ St. Matthießen: **Der Schlüssel z. Kirchenmacht.** Ein Blick ins Schaltgetriebe d. röm. Kirche. 74 S., F., € 9,10 (250)
___ St. Albrecht: **Der verratene Sozialismus.** Furchtbare Enthüllungen ü. d. Bolschewism. 640 S., gb., ill., F., € 38,20 (251)
___ St. Prothmann: **Glaubens-Strafrecht oder Seelen-Schutz?** Profunde jur.-phil. Argumentation. 188 S., F., € 16,00 (252)
___ St. Löhde, W. : **Kreml und Vatikan** - Ein Kampf um die Macht durch fünf Jahrhunderte, 381 S., € 28,00 (253)
___ St. Fikentscher: **Prof. Dr. Morell** - Ein jüd. Arzt hinter Hitler steuert u. mordet aus d. Hintergrund. 60 S., € 7,50 (254)
___ St. Bohlinger: **Fundamente für den Freiheitskampf** (FREIHEIT U. RECHT II), 52 S., A4, geh., € 7,60 (255)
___ St. E. v. Salomon: **Das Buch vom dt. Freikorpskämpfer.** Standardwerk. A4, gb., 520 S., zahlr. Abb., € 45,00 (257)
___ St. **Sigilla Veri.** 9bändiges Lexikon z. Judenfrage. 600 S. je Bd., Lexikonformat, geb., € 42,00 (259-267) Bisher Bd.1-7 erschienen. Eine riesige Fundgrube an detaillierten Informationen. Einmalig in seiner Art.
___ St. Madison Grant, **Der Untergang der großen Rasse.** Zu pessimistische Analyse 194 S., F., € 16,80 (268)
___ St. Neckel, Prof. Dr. Gustav: **Liebe und Ehe bei den vorchristlichen Germanen,** 54 S., Faks., € 5,80 (269)
___ St. Kummer, Prof. Dr. Bernhard, u.a.: **Der nordische Mensch der Wikingerzeit,** 100 S., Faks., kt., € 8,80 (270)
___ St. Bohlinger: **Zentrale Wurzeln d. Terrors.** FREIHEIT U. RECHT III (Bibel-Dokumente), DIN A 4, € 13,00 (271)
___ St. Bischoff: **Entmachtung d. Hochfinanz.** Standardwerk! 410 S., € 24,80 (Nr. 272). [Staffelpreise! z.B.: 10 St. 105 €]
___ St. Stoddard, Lothrop: **Der Kulturumsturz** - Die Drohung von unten. 212 S., geb., Faks. von 1925, € 19,80 (273)
___ St. Fehst: **Bolschewismus und Judentum.** Mosaist. Kader an führender Stelle. 167 S., F., ill., € 14,80 (274)
___ St. Neckel, G.: **Das Schwert der Kirche und der germanische Widerstand,** 114 S., Faks., kt., € 10,90 (275)
___ St. Günther, H. F. K.: **Rassenkunde des jüdischen Volkes.** Umstritten. 352 S., ill., F., gb., € 26,80 (276)
___ St. Günther: **Rassenkunde des deutschen Volkes.** Ebenfalls umstritten. 510 S., ill., F., kt., € 29,00 (277)
___ St. Ford, Henry: **Der internationale Jude.** Forschungsgruppe i. A. des Automobilkönigs über die sog. Judenfrage. Unter massivem Druck zurückgezogen. Dann wieder Bekenntnis dazu. Ungekürzt. 370 S., F., kt., € 28,40 (278)
___ St. Hauptmann, Hans: **Bolschewismus in der Bibel.** Überraschende Analysen. 118 S., F., € 10,60 (279)
___ St. Clauß, L. F.: **Von Seele und Antlitz der Rassen- und Völker,** 190 S., Faks., reich illustr., geb., 17,90 (280)
___ St. **Am rauhen Stein,** Leitfaden f. Freimaurerlehrlinge, Handschrift für Brr. Freimaurer, 80 S., € 6,60 (281)
___ St. Schmick: **Alter Wein in neuen Schläuchen.** Über die 2. Antiwehrmachtsausstellung, 262 S., ill., € 19,00 (282)
___ St. Bohlinger: **Denkschrift.** FREIHEIT U. RECHT. Standardwerk über „Jakob- u. Esausegen", Din A4, € 12,00 (283)
___ St. **Zucht und Sitte,** 5 Bde., DIN A4, 100 S., Kunstdruck, z. T. vierfarb. Illustr., gb., ästhetisch., F., je Bd. € 26,80 (284-288)
___ St. Nicosia, F.: **Hitler u. der Zionismus** - Zur Zusammenarbeit zw. NS u. Zionismus, 412 S., gb., € 28,80 (289)
___ St. Stingl/Preradovich: **„Gott segne den Führer".** Die Kirchen segnen den NS. 398 S., gb., Abb., € 25,00 (290)

Fortsetzung der Liste am Schluß des Heftes

___ St. Bernetti, U.: **Schwarzbuch BRD, Band 1,** Das deutsche Grundgesetz ..., 180 S., kt., € 17,50 (291)
___ St. Beckh, Rolf: **Der Islam und die überstaatlichen Mächte.** 24 S., Faks., geh., € 2,80 (BNr. 292)
___ St. Kummer: **Der Machtkampf zw. Volk, König u. Kirche im alten Norden**, 404 S., Faks., € 29,80 (293)
___ St. Zorn, Rudolf: **Die Als-ob-Demokratie.** Bayer. Staatsminister krit. über Demokratie in BRD 48 S., € 4,80 (294)
___ St. Beißwenger: **Das Joch „Jakobs"** - oder Kapitalismus einmal anders gesehen, 32 S., geh., € 3,90 (295)
___ St. Clark, Ramsay: **Wüstensturm - US-Kriegsverbrechen am Golf.** Ehemaliger Justizminister der USA demaskiert die Völkermord- und Raubpolitik der USA gegenüber dem Irak. 316 S., kt., € 24,00 (296)
___ St. Freund, W.: **„Höre Israel!" - Studien zur modernen Judenfrage.** 328 S., Faks., kt., € 24,00 (297)
___ St. Ziegler, W.: **Versailles - die Geschichte eines mißglückten Friedens.** 274 S., Faks., kt., € 22,00 (298)
___ St. Seeger: **Der Krieg d. unsichtbaren Fronten.** Vom imperial. Kriegsrecht der Juden, 399 S., F., € 29,00 (299)
___ St. Siemens: **Grundzüge d. Vererbungslehre, Rassenhygiene u. Bevölkerungspolitik,** 148 S., € 11,80 (300)
___ St. Piebrock: **Hermann Löns** - Dichter der Heide und deutscher Art. 38 S., geh., € 4,00 (301)
___ St. Schriften d. Reichsinstituts...: Frank/Koch/Stapel/Fester, **Schriften zur Judenfrage**, 200 S., € 16,50 (303)
___ St. **Reich und Reichsfeinde**, 4 Bände, zahlr. Untersuchungen, 192-252 S., F., kt., je **€ 17,80** (304-307)
___ St. Seeger, E.: **Evangelische Dogmatik und Judentum.** Ein Blick nach innen. **109 S., F., € 10,80** (308)
___ St. Bohlinger, R.: **Thesen, Ziele, Forderungen.** FREIHEIT UND RECHT, Folge 6/7, 68 S., DIN A4, € 12,80 (309)
___ St. Groenbech, Wilhelm: **Kultur und Religion der Germanen.** 680 S., geb., Faks., € 39,80 (310)
___ St. Seeger: **Das Dt. Geschichtsbilderbuch.** Gutes Buch f. Jugend u. Eltern. 110 S., 16,8x24,8, gb., ill., F., € 22,80 (311)
___ St. Perrot: **Bismarck und die Juden.** Viele wichtige u. überraschende Erkenntnisse! 288 S., F., € 21,00 (312)
___ St. Wahrmund, A.: **Das Gesetz des Nomadentums.** Berühmt aber einseitig. 174 S., Faks., kt., € 11,80 (313)
___ St. Friedrich der Große: **Ausgewählte Werke,** Band 1, 340 S., Faks., ill., geb., € 23,80 (314) Band 2: Nr. 347.
___ St. Ludendorff, M.: **Lessings Geisteskampf und Lebensschicksal.** Sehr lesenswert! 240 S., F., € 16,80 (315)
___ St. Friedrich der Große: **Theologische Streitschriften und Satiren.** 158 S., geb., € 15,80 (318)
___ St. Ludendorff, E.: **Weltkrieg droht auf deutschem Boden!** Die große Warnung! 93 S., kt., Abb., F., € 9,60 (319)
___ St. Ludendorff, E.: **Schändliche Geheimnisse der Hochgrade.** Über Freimaurerei. 21 S., geh., Faks., € 3,50 (320)
___ St. Ludendorff, E.: **Des Volkes Schicksal in christlichen Bildwerken,** 12 S., geh., Faks., € 2,20 (321)
___ St. Rehwaldt, H.: **Der Kollektivstaat - das Ziel d. Mosaismus u. d. röm. Kirche,** 42 S., geh., Fks., € 4,80 (322)
___ St. Bock, Johann A.: **Die Einheit von Glaube, Blut und Recht,** 56 S., geh., Faks., € 5,80 (323)
___ St. Engelkes, G.: **Der Adlerflug** - Schöne Erzählung betr. d. Zeit des Großen Kurfürsten, 24 S., Faks., € 3,80 (324)
___ St. Klemke, Helmut: **Geiseln der Rache,** 10 Jahre in mitteldt. Todeslagern, 568 S., ill., geb., € 24,90 (AV326)
___ St. Rassinier, P.: **Die Juden u. das Dritte Reich** [Was ist Wahrheit], 284 S., ill., kt., € 19,90 **z. Zt.** vergr. (327)
___ St. Fasolt, Walter: **Die Grundlagen des Talmud,** 196 S., kt., Faks., € 13,80 (BNr. 329)
___ St. Pfeffer: **England,** Vormacht der kapitalistischen Weltordnung und des Vernichtungskampfes gegen eine preussisch-deutsche Ordnung, 208 S., kt., Faks. € 17,40 (330)
___ St. Hasselbacher: **Entlarvte Freimaurerei IV - Der Generalstabsplan der mosaistisch-jüdischen und freimaurerischen Weltherrschaftsbestrebungen,** Band 4, 350 S., Faks., kt. € 24,80 (331)
___ St. Ludendorff, E. u. M. /E. Meinecke: **Die machtvolle Religiosität des Deutschen Volkes vor 1945,** Dokumente zur deutschen Religions- und Geistesgeschichte 1933–1945. Wesentl. Werk! 350 S., geb., illustr., € 28,80 (332)
___ St. Bartels, Adolf: **Lessing und die Juden.** Zu Unrecht sehr angefeindeter Autor? 264 S., Faks., € 19,60 (333)
___ St. Steele, E. J.: **Ungerechtigkeit für alle.** Die USA verfällt zusehends. Aufschlußreich! 24 S., geh., € 3,80 (334)

Die philosophischen Werke von Mathilde Ludendorff:

___ St. Ludendorff, M.: **Vom wahren Leben,** kt. 24,50
___ St. Ludendorff, M.: **Triumph des Unsterblichkeitswillens.** Grundwerk. 328 S., kt. € 19,50 (AV335)*+
___ St. Ludendorff, M.: **Triumph des Unsterblichkeitswillens.** Grundwerk. 320 S., **geb.** € 24,50 (AV335a)*+
___ St. Ludendorff, M.: **Schöpfungsgeschichte,** 160 S., geb., Abb., € 17,00 (AV336)*
___ St. Ludendorff, M.: **Des Menschen Seele,** 302 S., geb., € 34,00 (AV337)*
___ St. Ludendorff, M.: **Selbstschöpfung,** 285 S., geb., € 24,00 (AV338)*
___ St. Ludendorff, M.: **Des Kindes Seele und der Eltern Amt,** 475 S., geb., € 31,00 (AV339)
___ St. Ludendorff, M.: **Die Volksseele und ihre Machtgestalter,** 516 S., geb., € 31,00 (AV340)
___ St. Ludendorff, M.: **Das Gottlied der Völker,** 462 S., geb., € 36,00 (AV341)
___ St. Ludendorff, M.: **Das Hohe Lied der göttlichen Wahlkraft, 284 S., geb. € 26,00 (AV342)**
___ St. Ludendorff, M.: **In den Gefilden der Gottoffenbarung, 370 S., geb., € 26,00 (AV343)**
___ St. Ludendorff, M.: **Der Mensch, das große Wagnis der Schöpfung,** 281 S., geb., € 26,00 (AV344)
___ St. Ludendorff, M.: **Unnahbarkeit des Vollendeten,** 300 S., geb., € 26,00 (AV345)
___ St. Ludendorff, M.: **Von der Herrlichkeit des Schöpfungsziels, 380 S., geb., € 31,00 (AV346) +**
* gibt es auch in Englisch + gibt es in Antiqua

___ St. Friedrich der Große: **Ausgewählte Werke,** Band II, 320 S., gebunden, illustr., Faks., € 23,80 (347)
___ St. Pastenaci, Kurt: **Volksgeschichte der Germanen,** 358 S., gebunden, Faks., reich illustr., € 24,80 (348)
___ St. Blunck, Hans F.: **König Geiserich.** Histor. Roman über den Vandalenzug. 400 S., geb., Faks., € 26,80 (349)
___ St. Wirsing, G.: **Der maßlose Kontinent.** Der Aufstieg der Plutokratie in den USA. 473 S., Faks., € 26,50 (351)
___ St. Ludendorff, M.: **Induziertes Irresein durch Occultlehren.** Grundlegende Analyse. 160 S., F., € 12,00 (AV352)
___ St. Bohlinger, R. (Hg.): **Die Geheimnisse der Weisen von Zion.** Die Veröffentlichung von G. z. Beek und die jüdische Gegenschrift von Benjamin Segel, 473 S., kt., € 28,00 **(IF1)** (353)
___ St. Bohlinger, R. (Hg.): **Der Berner Prozeß.** Eine Dokumentation. Das Gutachten von A. Fleichhauer u. die Veröffentlichungen von Vász, v. Engelhardt, des *Weltdienstes*, 730 S., kt., zahlr. Abb., F., € 43,00 **(IF2)** (354)
___ St. Bley, W. (Hg.): **Der Bolschewismus**. Seine Entstehung, seine Auswirkungen und die führende Rolle jüdisch-mosaistischer Kader, 404 S., illustr., Faks., geb., € 29,00 **(IF3)** (355)
___ St. Feistel-Rohmeder, Bettina: **Im Terror des Kunstbolschewismus,** 222 S., kt., Faks., € 19,80 (356)
___ St. Dall, C.: **Amerikas Kriegspolitik.** Enthüllungen des Schwiegersohns von Roosevelt. 284 S., € 19,80 (357)
___ St. Knyphausen, A: **Finnlands Freiheitskampf** - Die Verteidigung Europas ..., 196 S.. F., kt., € 17,80 (358)
___ St. Wittek, E.: **Der Marsch nach Lowitsch** - Verfolgung d. Deutschen in Polen 1939, 104 S., F., € 9,80 (359)
___ St. Grimpen, A./Kloth E.: **Judentum und Sozialdemokratie.** Ketzereien. 104 S., Faks., kt., € 9,80 (360)
___ St. Jason, A.: **Der Film unter jüdischer Herrschaft.** Enthüllungen. 12 S., Faks., geh., € 2,90 (361)
___ St. Friese, U./Sachse, G.: **Der 8. Mai 1945 in Geschichte und Gegenwart**, 88 S., geh., € 8,80 (362)
___ St. Frenssen, Gustav: **Recht ~~oder Unrecht~~ - mein Land!** Eine andere Sicht der Dinge. 56 S., Faks. € 5,80 (363)
___ St. Petersen, J./Levy, L.: **Der brennende Dornbusch** - Echtes Protokoll eines Weisen v. Zion, 32 S. € 4,20 (364)
___ St. Bohlinger, R./Stegerwald, B.: **Die Politische Justiz stolpert über sich selbst ...**, 40 S., geh., € 4,60 (365)
___ St. Schiller, Fr.: **Geschichte des Dreißigjährigen Krieges** (1618-1648), geb., F., illustr., 366 S., € 26,80 (366)
___ St. Bohlinger: **Die Wahrheit macht uns frei,** FREIHEIT U. RECHT, Folge 8-11. Bericht über den vom Verfasser gewonnenen Prozeß wegen Nachdruck d. Buches *Jüdischer Imperialismus*. 212 S., DIN A 4., € 26,80 (367)
___ St. Solper, Gustav: **Die deutsche Wirklichkeit.** Ein Beitrag zum künftigen Frieden Europas, 383 S., € 26,00 (368)
___ St. Morel (jüd. -brit. Autor): **Das Gift, das zerstört.** [Untertitel:] Die Mär von d. dt. Kriegsanschlag 1914, € 6,80 (369)
___ St. Bardèche, M.: **Die Politik der Zerstörung.** Nürnberg. Die Wölfe ohne Schafspelz. 108 S., € 11,00 (371)
___ St. Barkas, J. H.: **Wahrheit ans Licht.** Geld - Macht - Politik - Gesundheit - Natur. 248 S., geb., € 17,00 (AV372)
___ St. Eggers, K. (Hg.): **Ich hab's gewagt! Hutten ruft Deutschland.** Huttens Gedichte u. Rufe, 80 S., € 6,80 (373)
___ St. Hasselbacher, Fr.: **Hochverrat der Feldlogen im Weltkriege.** 76 S. DIN A4, zahlr. Abb., kt., € 12,80 (374)
___ St. Clauß, L. F.: **Die nordische Seele.** Rassenpsychologie ohne Rassismus. 94 S., 24 Bildseiten, geb. € 13,80 (375)
___ St. Clauß, Ludwig F.: **Rasse und Seele.** Eine andere Sicht der Dinge. 198 S., 118 Abb., geb., € 19,80 (376)
___ St. Blunck, Hans F.: **Märchen,** 431 S., 100 vierfarb. Aquarelle von Koser-Michaëls, geb., € 34,00 (377)
___ St. Schultz, E./Jünger, Friedrich G.: **Das Gesicht der Demokratie**, Texte u. zahlr. Bilder, geb., € 22,00 (378)
___ St. Bohlinger, R.: **Der Dolch des Mörders im Gewande des Rechts.** Standardwerk. Ist der § 130 StGB Ausdruck des Willens des Gesetzgebers u. der dahinter stehenden Kräfte, das Ende des Dt. Volkes herbeizuführen? 60 S., Format A4, Abb., € 15,50 (379). Staffelpreise wie bei *Steuerverweigerung* (siehe Nr.437)!
___ St. Schwartz-Bostunitsch, Prof. Dr. Gregor/Bohlinger: **Mosaistisch-jüdischer Imperialismus.** Standardwerk. Mit 300 S. Bericht über den vergeblichen Kampf gegen das Buch nach § 130 StGB. 920 S., ill., geb., € 49,00 (380)
___ St. Hackert, W./Bohlinger R.: **Bombenholocaust,** DIN A4. etwa 300 S., illustr., € 32,00 (381) [in Vorbereitung]
___ St. Ruchti, Jacob: **Zur Geschichte des Kriegsausbruches 1914.** Schweizer (jüd.?) Autor. 48 S., F., € 4,50 (383)
___ St. Rose, F.: **Jüd. Enthüllungen.** Eine Dokumentation über Anderssein und Herrschaft, 304 S., € 22,00 (384)
___ St. Welt-Dienst: **D. Beitrag d. Judentums z. Entwickl. eines plutokr. Staates in Engl.,** 22 S. A4, € 4,50 (385)
___ St. Hasselbacher: **Weltmacht** - Verzeichnis v. über 450 Organisationen d. Weltjudentums, 32 S. A4, € 5,50 (386)
___ St. Wieland, Constantin: **Die Ohrenbeicht.** Ein Herrschaftsmittel übelster Art. 32 S., geh., Faks., € 3,90 (387)
___ St. Ludendorff, Mathilde: **Der Trug der Astrologie.** Gegen Okkultwahn. 18 S., geh., Faks., € 2,50 (388)
___ St. Halow, J.: **Siegerjustiz in Dachau** - Die US-Schauprozesse, 320 S., kt., zahlr. Abb., € 26,80 (AV389)
___ St. Freyenwald: **Jüdische Bekenntnisse und Selbstzeugnisse.** Standardwerk. 373 S., Faks., € 25,80 (AV391)
___ St. Bülow, W. von: **Die Geheimsprache der deutschen Märchen**, 107 S., Faks., ill., kt., € 9,95 (AV392)
___ St. Reinsch, Hans H.: **Kolumbus entlarvt!** 53 S., Faks., illustr., geh., € 5,90 (AV393)
___ St. Rose, A. W.: **Rom mordet!** Mordet Seelen, Menschen, Völker, 46 S., Faks., geh., € 4,95 (AV394)
___ St. Marx, Karl: **Karl Marx zur Judenfrage,** 49 S., Faks., geh., € 4,95 (AV395)
___ St. Rassinier, Paul: **Das Drama der Juden Europas**, 272 S., 1 Abb., Faks., kt., € 22,80 (AV396)
___ St. Bohlinger, R. (Hg.): **Der Wahrheitsbeweis,** Band V/3, **Die „Protokolle" und die Weltpolitik.** Dokumentation. Inhalt: A. Rosenberg: *Die Protokolle der Weisen von Zion und die jüd. Weltpolitik.* Krit. jüdische Gegenschrift von Iwan Heilbut: *Die öffentlichen Verleumder*, 190 S., Faks., kt., € 19,80 (397) **(IF4)**

___ St. Grenfell, R.: **Das Ende einer Epoche.** Das brit. Weltreich zerfällt durch innere Fäulnis und durch die Folgen des Kampfes gegen Deutschland und Japan. Wer also hat gesiegt? 280 S., Faks., Abb., € 19,80 (398)
___ St. Ludendorff, M.: **Erlösung von Jesu Christo.** Sehr gründliche Kritik am Christentum. 315 S., € 22,00 (AV399)
___ St. Ludendorff, M.: **Lebenserinnerungen,** 6 Bände, Hln., illustr., je Bd. € 24,00, Bd. 2: € 36,00 (AV400-405)
___ St. Ludendorff, Erich: **Meine Lebenserinnerungen,** 3 Bände, Ln, illustr., je Band € 31,00 (AV406-408)
___ St. Nobel, A.: **Mord in der Politik.** Gründlich und sehr aufschlußreich. 293 S., Faks., kt., € 22,00 (409)
___ St. Rassinier, Paul: **Die Lüge des Odysseus,** 244 S., kt., € 19,00 (410)
___ St. Rassinier, Paul: **Was nun, Odysseus?,** 104 S., kt., € 12,90 (411)
___ St. Freundeskreis Roland Bohlinger: **Der Freiheit eine Gasse,** 32 S., kt., illustr., € 3,80 (412)
___ St. Franz, Günther: **Der deutsche Bauernkrieg.** Ein histor. Lehrbeispiel. 330 S., Faks., illustr., € 25,00 (413)
___ St. Müller-Eberhardt, W.: **Die Tragödie Tirpitz.** z. T. Hintergrundanalyse. 254 S., Faks., € 22,00 (414)
___ St. Bohlinger, R.: **DEUTSCHE FREIHEIT,** Nr. 1, 76 S., DIN A4, geh., € 15,00 (BNr. 415)
___ St. Bohlinger, R.: **Das Ende der Verschwörung gegen Deutschland,** FREIHEIT UND RECHT, Folge 12-15. Revolutionäre Argumentationen kennzeichnen diese Veröffentlichung. 178 S., Din A4, € 24,80 (416)
___ St. Heise, K.: **Entente-Freimaurerei und Weltkrieg.** Sehr aufschlußreich! 417 S., F., Abb., € 27,80 (417)
___ St. Junius alter: **Die Alleinschuld der Entente am Weltkrieg,** 40 S., geh., Faks., € 4,00 (418)
___ St. Luft, R.: **Die Goten unter dem Kreuz.** Vom tragischen Schicksal eines großen Volkes. 55 S., F., € 5,80 (419)
___ St. Chomsky, N./E. S. Herman: **Massaker im Namen der Freiheit.** Zwei krit. jüd. Autoren. 81 S., € 8,80 (420)
___ St. Trachtenberg, Jakov: **Die Greuelpropaganda ist Lügenpropaganda.** Führende dt. Juden wenden sich gegen die neue antideutsche Greuelpropaganda, die 1933 begann. Sehr aufschlußreich! 144 S., F., € 12,80 (421)
___ St. Rogge: **Hitlers Versuche zur Verständigung mit England,** Totgeschwiegenes. 96 S., F., € 8,80 (422)
___ St. Wellinghusen: **Hitlers Rompolitik - Drohender Weltkrieg auf deutschem Boden,** 44 S., Faks., € 4,50 (423)
___ St. Schwarzburg, E.: **Jüdische Kriegshetze in den USA zw. 1933 u. 1944,** 40 S., Faks., € 4,30 (424)
___ St. Douglas, G.: **Geheimakte Gestapo-Müller.** Aufschlußreich. 384 S., geb., € 27,80 (AV425)
___ St. Koerbel-Habsheim, Willi: **Erlebter Faschismus,** 400 S., geb., illustr., € 19,95 (AV430)
___ St. Kurowski, F.: **So war der Zweite Weltkrieg.** 1941 - der Weg z. Weltkrieg, 292 S., geb., ill., € 22,90 (AV431)
___ St. Heddesheimer, D.: **Der erste Holocaust.** Erstaunliche Vorläufer auf Propagandaebene. 170 S., € 17,00 (AV434)
___ St. Schmahl. u. a.: **Deutsches Land** - Das Buch v. Volk u. Heimat, Bd. 1, Großform., gb., 200 Abb., € 37,00 (436)
___ St. Bohlinger, R.: **Steuerverweigerung.** Die letzte ethische Konsequenz. Verweigerung nicht nur wegen fehlender Legitimation, sondern wegen weitgehender Steuerfinanzierung von Straftaten gegen das Deutsche Volk. 77 S., DIN A4, € 16,00 (437). Staffelpreise: *1 Ex. 16 €, 5 Ex. 30 €, 10 Ex. 50 €, 20 Ex. 80 €, 100 Ex. 280 €.*
___ St. Pastenaci: **Das Licht aus dem Norden.** Kam „das Licht" vor allem aus dem Norden? 86 S., ill., F., € 9,80 (439)
___ St. Eggers, Kurt: **Rom gegen Reich** - Ein Kapitel deutscher Geschichte um Bismarck, 112 S., F., € 9,80 (440)
___ St. Wahl, Prof. Dr.: **Zum Kenntnisstand i. d. Kriegsschuldfrage gegen Ende der WRep.,** 88 S., F., € 8,50 (441)
___ St. Libertas-Kolleg. **Samiels siebtes Opfer - oder die Hinrichtung des Iran,** 120 S., mit Abb., kt. € 15,80 (442)
___ St. Wirth, Prof. Dr. H.: **Gutachten** zur Schrift v. Prothmann: Judentum u. Antisemitismus, 40 S, A4, € 7,80 (443)
___ St. Louis Nizer: **Was sollen wir mit Deutschland machen?** Deutsch u. engl. Original. 404 S., kt., € 29,80 (444)
___ St. Bohlinger, R.: **Das Geheimnis „Israels".** Die „Erwählung" eines sakralen Vergewaltigungsbundes. € 6,80 (445)
___ St. Ludendorff, M.: **Angeklagt wegen Religionsvergehens.** Vergebliche Verfolgung. 64 S., Faks., € 6,80 (446)
___ St. Löns, H.: **Die Rote Beeke.** Karls Massenmord an der sächs. Führungsschicht. 16 S., ill., Faks., € 3,00 (447)
___ St. Kummer, Prof. Dr. B.: **Brünhild und Ragnarök,** Untersuchung ü. d. sog. Glaubenswechsel, 64 S., € 6,80 (448)
___ St. Dwinger: **Der Tod in Polen.** Massenmord an d. Deutschen vor u. zu Beginn des 2. Wkr., 174 S., € 15,80 (449)
___ St. Six, F. A.: **Der Volksverrat von Freimaurerei und Christentum,** 108 S., kart., Faks., € 9,80 (450)
___ St. Schilling: **Widukind.** Historie ü. einen unserer größten Freiheitskämpfer, 222 S., zahlr. Abb., F., € 17,00 (451)
___ St. Friedrich d. Gr.: **Der Antimachiavell.** Ein totgeschwiegenes revolut. Werk! Neusatz, 40 S., geh. € 4,80 (452)
___ St. Freund, W.: **Die großen Unbekannten des Imperialismus der USA,** 536 S.+12 S. Abb., kt., F., € 39,00 (453)
___ St. Frank: **Händler und Soldaten** – Frankreich u. d. Judenfrage i. d. „Affäre Dreyfus"; 286 S., F., € 22,80 (454)
___ St. Eggers, Kurt: **Der Scheiterhaufen** – Worte großer Ketzer. 107 S., kt., Faks., 9,80 € (455)
___ St. Wolf: **Weltgeschichte der Lüge.** Vom Wirken der „Gutmenschen" aller Zeiten, 470 S., F., € 35,80 (456)
___ St. Kopp/Schulte: **Der Westfälische Frieden,** Vernichtungsfrieden nach Vernichtungskrieg, 218 S., € 22,00 (457)
___ St. Barenyi, Olga: **Prager Totentanz** - Tschech. Massenmorde an Deutschen. 320 S., Faks., € 26,80 (458)
___ St. Manon: **Hitler u. Nietzsche in Jerusalem,** Schizophrenes im Verhältnis NS-Zionismus, 260 S., € 28,80 (459)
___ St. Linden/Ludendorff: **Martin Luther u. das Judentum/Die Verfälschung seiner Reformation und sein Tod „zur rechten Zeit".** Luther ein Opfer seiner mosaist. Feinde. 305 S., Faks., kt., illustr. € 24,80 (460)
___ St. **Tannenberg-Jahrweiser,** Bände 1932-1934, nachfolgende Bde. in Kürze, ca. 290 S., illustr., € 23,80 (461)
___ **ID - Inform. u. Dokumentationsdienst,** je Band über 200 S., € 18,00. Bisher erschienen: **28 Bände.** Geplant: **ID-Ausgabe auf DVD, digitalisiert, mit Volltextsuche.** Lieferung d. Bände: ....

Übersicht über die Ausgaben des Magazins FREIHEIT UND RECHT

___ St. Bohlinger: **Die Freie Republik Uhlenhof u. d. BRD,** FREIHEIT U. RECHT 1, *32 S., DIN A4, geh., € 6,40* (245)
___ St. Bohlinger: **Fundamente für den Freiheitskampf,** FREIHEIT U. RECHT 2, *52 S., DIN A4, geh., € 7,60* (255)
___ St. Bohlinger: **Zentrale Wurzeln d. Terrors.** FREIHEIT U. RECHT 3/4 (Bibel-Dokumente), *DIN A 4, € 13,00* (271)
___ St. Bohlinger: **Denkschrift.** FREIHEIT U. RECHT 5. Standardwerk über „Jakob- u. Esausegen", *64 S., € 12,00* (283)
___ St. Bohlinger: **Thesen, Ziele, Forderungen.** FREIHEIT UND RECHT, Folge 6/7, *68 S., DIN A4, € 12,80* (309)
___ St. Bohlinger: **Die Wahrheit macht uns frei,** FREIHEIT U. RECHT, Folge 8-11. Bericht über den vom Verfasser gewonnenen Prozeß wegen Nachdruck d. Buches *Jüdischer Imperialismus. 212 S., DIN A 4., € 26,80* (367)
___ St. Bohlinger: **Das Ende der Verschwörung gegen Deutschland,** FREIHEIT UND RECHT, Folge 12-15. Revolutionäre Argumentationen kennzeichnen diese Veröffentlichung. *178 S., Din A4, € 24,80* (416)
___ St. Bohlinger: **Der Dolch des Mörders im Gewande des Rechts.** FREIHEIT U. RECHT, F. 19. Ist der § 130 StGB Ausdruck des Willens des Gesetzgebers u. der dahinter stehenden Kräfte, das Ende des Dt. Volkes herbeizuführen? *60 S., DIN A4, Abb., € 15,50* (379). Staffelpreise wie bei Nr. 437!
___ St. Bohlinger, R.: **Steuerverweigerung.** Die letzte ethische Konsequenz. Verweigerung nicht nur wegen fehlender Legitimation, sondern wegen weitgehender Steuerfinanzierung von Straftaten geg. d. Deutsche Volk. FREIHEIT U. RECHT, Folge 18, *77 S., € 16,00* (437). *1 Ex. 16 €, 5 Ex. 30 €, 10 Ex. 50 €, 20 Ex. 80 €, 100 Ex. 280 €.*

Neuerscheinungen

___ St. Fröhner, H.: **Die Jahrhundertlüge.** Umfassender Nachweis des westlich-imperialistischen Ausbeutungs- u. Vasallenstaatssystems der sog. BRD. Sachlich-vernichtende Kritik! *164 S., DIN A4, illustr., 25,80 €.* (HS-1013)
___ St. Fröhner, H.: **Nacht.** *356 S., DIN A5, 28,00 €* (HS-1027)
___ St. Mathilde Ludendorff u.a.: **Ein kampfreiches Leben für das unsterbliche Volk** - Gedenkschrift zum 75. Geburtstag des Feldherrn Erich Ludendorff, *40 S., kt., Abb., 5,00 €* (HS-1016)
___ St. Roland Bohlinger: **Verfassungsentwurf für einen freiheitlich-rechtsstaatlichen, nichtimperialistischen Deutschen Volksstaat.** *40 S., kt., Abb., 6,00 €* (HS-1017)
___ St. Gregor Schwartz-Bostunitsch/Roland Bohlinger: **Jüdisch-mosaistischer Imperialismus.** Standardwerk. Mit 300 S. Bericht von R. Bohlinger über den vergeblichen Kampf gegen das Buch, u.a. auch zum Thema, ob die mosaistische Bewegung eine verbotene, verfassungs- und strafgesetzwidrige, gegen den Gedanken der Völkerverständigung gerichtete Vereinigung ist. *920 S., ill. geb. 49,00 €* (Nr. 380 bzw. (HS-1018)
___ St. Johann Andreas Eisenmenger: **Entdecktes Judentum.** Bd.1 und 2. Der Verfasser war ein überaus gebildeter Prof. der orientalischen Schriften in Heidelberg. Sein Werk wurde ungeheuer angefeindet, schließlich konnte er das Werk mithilfe König Friedrich I. von Preußen drucken lassen. Das Werk ist kaum noch zu erhalten. Im Original kostet es tausende von Euro. Wir liefern das Werk als vollständigen, mängelbehafteten Scan, PDF-Datei, Umfang über 2142 S., Großformat, 899 MB zum Preis von 25 Euro. **DVD.** (HS-1028)
___ St. Douglas Reed: **Streit um Zion.** Berühmtes Werk. Lieferbar vorerst nur auf CD. *Preis 15,00 €* (HS-1019) GEPLANT ist Lieferung als Buch. 25,00 € (HS-1020)
___ St. Prof. Dr. G. Ruhland: **System der politischen Oekonomie.** Berühmtes Werk, das im Auftrag Bismarcks in jahrelangen Forschungen erarbeitet worden ist. Es sollten die Ursachen des immer wiederkehrenden Problems des Zusammenbruchs von Völkern untersucht werden. 3 Bände auf einer **CD.** Preis 30 €. (HS-1024)
___ St. **Brief an den Zentralrat d. J. wegen Verletzung des Esausegens.** Ungekürzt. *4 Seiten 2,00 €* (HS-1025)
___ St. Ankündigung: Bohlinger/Hackert, **Bombenholocaust.** Nachweis von über 500 000 Toten in Dresden/Das System des Leugnens und Fälschens/Bilder. *DIN A4, etwa 300 S., zahlr. Abb., 39,00 €* (HS-1026)

___ St. Bohlinger: Zeitschrift **WELTENWENDE**, *80 S., DIN A4, geh., illustr., € 14,80* (HS-1028)
Mit vielen revolutionären Texten, die Sie in anderen Zeitschriften kaum zu lesen bekommen.

___ St. Bohlinger: Ausführlichere Liste der Bücher des *Verlags für ganzheitliche Forschung* u. d. Nebenverlage.
___ St. Liste von CDs mit Büchern und Schriften in elektronischer Form als pdf-Datei (271 CDs)
___ St. Liste von lieferbaren wissenschaftlichen Schriftenreihen des Uwe Berg-Verlags (HS-1701 bis 1796)
___ St. Liste der etwa 100 lieferbaren Ostara-Hefte des ariosophisch-okkulten Jörg Lanz (von Liebenfels)
___ St. Liste kritischer, wissenschaftl. Literatur aus anderen Verlagen, z. T. mit Buchbesprechungen

Besteller: .... Anschrift: ....